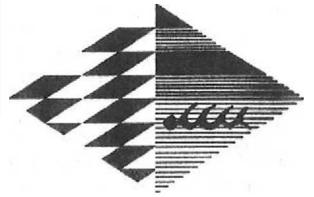


Rochade - Württemberg



Verkundigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm—Haspel—Str. 92, 7032 Sindelfingen, 07031/82724; **Vizepräsidenten:** Hanna Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, 07042-12508; **Schatzmeister:** Eberhard Hofmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg, 07123-33305; **Verbands-spielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, 07171/39152; **Jugendleiter:** Klaus Lindörfer, f3irkackerstr. 19, 7275 Simmersfeld, 07484-355; **Pressereferent:** Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, 07572-6497; **Referent für Damenschachs** Geil Schmid, Friedrich—Ebert—Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechtsberater:** Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 7142 Marbach, 07144/7693; **Referent für Ausbildung:** Manfred Bauer, Aug.—Bebel—Str. 16, 7140 Ludwigsburg, 07141/34401; **Ref.f.Freizeit— u.Breitenschach:** Walter Pungartnik, (s. Vizeprä.). **DWZ — Bearbeiten.** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031-809827; **Paßbeauftragter:** Herbert Waltner, Eichenstr. 2, 7955 Steinhausen; 0735211720; Ref. für Leistungssport: Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 7000 Stuttgart 1; **REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 0705417904**

REDAKTIONSSCHLUSS: 18.08.92

Viererpokal 1992

Ergebnisse der 2. Hauptrunde:

Kornwestheim 2 — Tübingen 1	1.5 : 2.5
1. Faißt — Vuckovic 0:1	3. Raichle — Hertzog 0:1
2. Bantel — Dutschok 1:0	4. J.Fillips — Hohfeld 1/2
Stuttart I — Tübingen 2	4 • 0 ki,

Ergebnis des Finales:

Tübingen 1 — Stuttgart 1 **4: 0 ki,**

Herzlichen Glückwunsch an die Tübinger Mannschaft zum Gewinn der Pokalmannschaftsmeisterschaft von Württemberg 1992. Tübingen 1 und Schachfreunde de Stuttgart 1 sind für die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft qualifiziert — dazu ebenfalls die besten Wünsche.

Thomas Wiedmann

Württ. Kandidatenturnier 1992

Am 8. August 1992 ist es mal wieder so weit: das Kandidatenturnier des Schachverbandes Württemberg öffnet seine Pforten. Bis einschließlich 16. August kämpfen etwa 50 Kandidaten in Eberstadt (6 km östlich von Heilbronn) in einem hochklassigen Turnier (DWZ—Schnitt über 2000) um den Aufstieg in daas Meisterturnier und gegen den Abstieg in die Bezirksturniere. Für Spannung ist gesorgt. Spielbeginn ist täglich um 15 Uhr in der Eberfürsthalde. Der ausrichtende Verein, die Schachabteilung des VfL Eberstadt 04, lädt alle interessierten Schachfreunde sehr herzlich zum Kiebitzen ein; ein Ausflug in das bekannte Weinbaustädtchen Eberstadt lohnt sich und kann beispielsweise verbunden werden mit einem interessanten Besuch im benachbarten Salzbergwerk Bad Friedrichsholl.

Bruno Jerratsch, Turnierleiter

Tübingen gewinnt Württembergische Blitz- Mann3chaftsmeisterschaft,

Württembergischer Blitz—Mannschaftsmeister 1992 wurde in Tübingen die erste Mannschaft des Gastgebers in der Besetzung Josef Palkövi, Christoph Frick, Bernd Egger und Alexander Jokscht mit 37 Punkten aus 23 Runden vor den Stuttgarter Schachfreunden 1879, die mit Christian Gabriel, Rudolf Bräuning, Lothar Schwarzbürger und Dieter Migl an den Start gingen und 36 Punkte erreichten. Beide Mannschaften sind somit für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Den undankbaren 3. Platz mit 35 Punkten belegte die Mannschaft des SCC Altensteig.

Per Endstand nach 23 Runden:

1. SV Tübingen 1	37	66,5	13. SK Heidenheim	22	43
2. SSF 1879 1	36	62,0	14. SV Tübingen 2	20	41,5
3. SCC Altensteig	35	61,5	15.. SC Asperg	20	40,5
4. SK Schmidten	33	58	16. SV Böckingen	18	34,5
5. PSV Ulm	30	52,5	17. TG Biberach	17	41,0
6. SK Sontheim	28	51	18. SR Spaichingen	16	40,5
7. SF Pfullingen	27	48	19. SV Besigheirn	9	30
8. Schw. Gmünd	27	47,5	20. H N — Biberach	8	27
9. SSF 1879 2	26	51	21. Bad Wimpfen	8	25,5
10. Spv.Feuerbach	26	48,5	22. SV Tübingen 3	6	27,5
11. TSV Ditzingen	26	47,5	23. SC Aulendorf	5	21,5
12. SV Donzdorf	26	45,5			

EINLADUNG ZUM

BREITEN-u.FREIZEIT- SEMINAR

am Samstag, den 10.10.92
im Novotel, Reib'ingen — Hulb.

THEMEN:
AKTIVE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM SCHACHVEREIN.
Die Bedeutung des Pressereferenten im Verein

- Pressearbeit
- Weitere Medienmöglichkeiten
- Öffentliche Schachaktionen — Ideen/Anregungen

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGS — u. ZUSCHUSSMÖGLICHKEITEN
— f. Br, —u. Freizeitschach—Aktionen seitens des WLSB,/ SVW und des DSB.

MÖGLICHKEITEN VON MITGLIEDERSTEIGERUNGEN IN SCHACH-VEREINEN.
— Marktnischen —Analyse / Zielgruppenauswahl,— Zielgruppenschulungen

SEMINARLEITUNG W. Pungartnik, Br. u— Fr. Referent sowie Vizepräsident des SVW.

ZIELGRUPPE DES SEMINARS Württembergische— und Badische — Schachfunktionäre wie, Vereinsvorstände und deren Stellvertreter, **Finanzverantwortliche**, Übungsleiter, sowie Jugend— u. Spielleiter. **ORT:** Novotel, Böblingen — Hulb, Otto Lilienthalstr. 18, Tel. 07031 229071

ZEIT : Samstag, den 10.10.92. ab 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

KOSTEN : Keine Seminargebühr,
Fahrkostensersatz BB 2. Klasse oder PKW—Benützung 0.30 DM/km
Ein Essenzuschuß wird gewährt.

ANMELDUNG : Bei Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, Tel. 07042-12508. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung .

W. Pungartnik, Br, u. Fr. Referent d.SVV.

MEDIENMÖGLICHKEIT: HÖRFUNK

ACHTUNG VEREINE ! Es kommt langsam SCHACH LEBEN ins HÖRFUNKPROGRAMM !!

In der Zwischenzeit haben bereits weitere Rundfunkanstalten Interesse an Veröffentlichungen von Schachveranstaltungen, Ergebnissen und Schachterminen bei mir angemeldet. Diese neue Möglichkeit von Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verein speziell und für den Schachsport im allgemeinen, sollten wir annehmen und nutzen.

Nachfolgend eine Aufstellung von interessierten Hörfunkstationen, ihr Sendegebiet, Sendezeiten und den Ansprechpartner:

ANTENNE] STUTTGART Postfach 10 44 52, 7000 Stuttgart BO
UKW 101.3 Frau Ulrike Schwender, Sportredakteurin,
Sendegebiet: Stuttgart und Region, Ludwigsburg, Rems —Murr,
Esslingen, Böblingen,
Sendetermin : Samstag 13.00 bis 15.00 Uhr /17.00 bis 19.00 Uhr.
Sonntags 15.00 bis 18.00 Uhr.

RTL— RADIO STUTTGART Heusteigstr. 44, 7000 Stuttgart 1
UKW 100,7 Herr Michael Leupold, Sportredakteur.
Sendegebiet: Stuttgart, Enzkreis/Pforzheim, Ludwigsburg,
Böblingen , Karlsruhe .
Sendetermin: Werktags, 17,30 Uhr für Sportergebnisse
Werktags, 8,20 Uhr und 14,30 Uhr für Veranstaltungstips
und Turniertermine.

RTL—REUTLINGEN Kaiserpassage 7, 7410 Reutlingen
RADIO 104,8 Herr Wolfgang Gattiker / Ft'Anette Götz.
Sendegebiet: Nur Reutlingen und Umgebung I (Filderstadt, Bad Urach, Münsingen, Tübingen.)
Sendetermin: Werktags, 6,00 bis 9,00 Uhr f. Veranstaltungstermine.
Werktags, 16 bis 18,00 Uhr Sport lokal,
Sonntags, 17 bis 18,00 Uhr Sport lokal.

Weitere Sender werden mit Sicherheit noch folgen und in den nächsten Rochaden veröffentlicht.

Ihr Br. u. Fr.— Referent, Walter Pungartnik.

Einladung zum 11. Führungsseminar desSVW,

Schachwissen + neue Spielregeln

2.— 4.Okt.92 in der Sportschule Nellingen Ruit

WER: Spielleiter, Klassenitr, Schiris, Turmnerlrr, Ma —führer im SVW u. WSJ

WAS: Die Praxis der neuen Spielregeln (Beendigung der Partien durch Schnellschach) erfordert von den Offiziellen ein qualifiziertes schachliches Urteilsvermögen. Das Führungsseminar bietet ein Schachtrainingslager bezogen auf typische Entscheidungssituationen für Schiedsrichter u. Turnierleiter mit Fallstudien und Gruppenarbeit.

WANN: Beginn Fr. 19:00 (Anreise bis 17:30), Ende So 12:00.

Weitere Details s. ROCHADE -Württbg 9/92.

Anmeldg: bis 21.9.92 möglichst schriftlich bei Vizepräsident Hanno Dürr (Adr. s. Württbg -Kopf). Baldige Anmeldung empfohlen, max. 20 Plätze.

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

I.Vors, Klaus Undorfer, Birköckerstr. 19, 7275 Simmersfeld-Etzmw., 074841355

Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, 070/846101

Winnenden Deutscher Meister im Schulschach WK 11.

Das Team des Georg-Büchner-Gymnasiums Winnenden siegte beim Bundesfinale der deutschen Schulschachmeisterschaften in Bremerhaven.

Am ersten Tag begannen die Winnenden mit drei klaren Erfolgen gegen Wörth, Dresden und Hamburg. Zum Psychokrimi wurde dann die 4. Runde gegen Halle. Nachdem eine Remisreklamation zuerst akzeptiert worden war, legten die Gegner aus Halle einen sehr zweifelhaften Protest ein, dem nach langen Diskussionen stattgegeben wurde, so daß dieser Kampf zuletzt 2:2 notiert wurde. In den beiden Folgenden Runden zeigten sich die beiden Spitzenbreiter Klaus Nordhausen und Thomas Groß nervlich etwas angeschlagen, so war es das Verdienst von Christian Edlich und dem Jüngsten im Team: Daniel Baier, die jeweils 1,5 aus 2 holten, daß die Kämpfe gegen Lüdinghausen und Leipzig remis gehalten werden konnten. Am dritten Tag entschied sich der Wettkampf durch einen 2,5:1,5 Erfolg gegen Stade 1, unter notwendiger Beihilfe durch den Leipziger Sieg gegen Lüdinghausen.

Der verdiente Erfolg fand in Winnenden große Resonanz, die Mannschaft wurde vom Oberbürgermeister empfangen.

Tabelle:

Winnenden 11:3, Leipzig 10:4, Saarlouis 10:4, Lüdinghausen 9:5, Stadel 9:5, Hamburg 9:5.



(vInn.) Thomas Groß, OB Leberherz, Daniel Baier, Klaus Nordhausen, Christian Edlich, Lehrer Menzl, Schulleiter Michaells

Einladung zu den 2. Württ. Meisterschaften der Vereinsjugendmannschaften der U13 sowie der Mädchen U20 und U15

Termin: 24. Oktober 1992, Saalöffnung ab 9.00 Uhr, Beginn 10.00 Uhr

Stichtage: U13: 01.01.79, U15w: 01.01.77, U20w: 01.01.72

Spielart: Bärensaal, Schloßstr. 7/9, 7140 Ludwigsburg

Ausrichter: SG Ludwigsburg / Württ. Schachjugend

Modus: 7 Runden nach Schweizer System; 30 Minuten pro Partie

Änderungen sind vorbehalten. Ende der Veranstaltung ca. 18 Uhr.

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern bzw. Spielerinnen.

Bei den Mädchen U20 und U15 darf eine Spielerin einem anderen Verein angehören.

Spielmaterial: Je Mannschaft sind zwei komplette Spielgarnituren (Figurensatz, Brett, Uhr) mitzubringen.

Anreise: a) Mit dem Pkw

Parken auf der Bärenwiese (großer Parkplatz vor dem Forum). Ausgeschilddert. Danach zu Fuß über die Kreuzung mit der großen Skulptur gehen, am Teppichladen vorbei zum Bärensaal. Fußweg ca. 5 Min.

b) Mit der Bahn:

bis Ludwigsburg, vom Bahnhof in Richtung Rathaus laufen bis die Kreuzung

mit der großen Skulptur erreicht wird. Anschließend weiter wie oben beschrieben. Fußweg ca. 15 Min.

Anmeldung bis spätestens 20. Oktober 92.

Info: Manfred Lube, Holzmadenerstr. 12, 7311 Ohmden, Tel.: 07023 / 4091 (ob 17 Uhr)

Württ. Jugend - Blitz- Einzelmeisterschaften 1992

Die Württ. Jugendblitz-Einzelmeisterschaften der Altersklassen U20, U17, U13, U11, U20w und U15w finden am 26.09.92 in der Jahnhalle, Stadionstraße, 7900 Ulm/Donau statt.

Die Teilnehmer haben sich über die Bezirksturniere qualifiziert und werden persönlich eingeladen.

Als ausrichtender Verein fungiert der Schachverein Post Ulm vertreten durch Herrn Walter Frey.

Freiplatzanträge sind bis zum 10.09.92 an den Spielleiter der WSJ Herrn Manfred Lube, Holzmadenstr. 12, 7311 Ohmden zu richten.

Lube, Spielleiter WSJ

Verbandsjugendliga

Herzlichen Glückwunsch an die Meister Ludwigsburg und Altensteig. Das Endspiel um die Württ. Jugendvereins-Mannschaftsmeisterschaft findet am Asonntag, den 23.08.92 um 10 Uhr in Ludwigsburg statt. Absteigen in die Bezirksjugendligen müssen leider Besigheim und Sontheim bzw. Donzdorf und Wangen. Hier die Ergebnisse der letzten Runde:

Gruppe Nord: 7. Runde

Schw. Gmünd - Sontheim		6,5:1,5	
1. Albrecht	-S.Pürckhauer 0:1	5. Ju ricić	-Süß 0:1
2. Sturm	-R.Kauschke 0:1	6. J.Tscherven	- Pfeifer 0:1
3. Müller	-Mack 0:1	7. Kühne	-A.Mayer
4. PatSCHuh	-Weiß 0:1	8. Tannhäuser	-O.Mayer 1/2

Ludwigsburg - Herrenberg 5:3

1. Egdmann	- M.Ottmann	5. Goletz	- Brauch 0:1
2. Ond' Malcan	- P.Ottmann 0:1	6. Rahm	- Diegruber 1/2
3. Kallenberger	- Ekert 1:0	7. 5.Ernst	-Laukenmann 1/2
4. Khosrawi	-Vogler	8. öner Malcan	- U.Sonntag 1:0

Winnenden - Besigheim 6:2

1. Klöpfer	-H.Hauernann -	5. Ehmann	- Heger 1:0
2. Nordhausen	- S.Georgf 1:0	6. Reimann	- A.Poy 1:0
3. Gehres	-Eisfeld 1:0	7. Marrs	- T.Poy -:
4. Groß	- Hartwig 1:0	8. Stecker	-Singer 0:1

spielfrei: Aalen

Gruppe Süd: 7. Runde

Tübingen - Wangen		8:0	
1. Teske	-Rothenhäusl' 1:0	5. Werner	- Kremser 1:0
2. Khadempour	-Sterz' 1:0	6. Röhrer	-Lehmann 1:0
3. Blank	-Wallhäfer 1:0	7. Klink	-unbesetzt -:
4. Bräuning	-Engelhart 1:0	8. Reih	- Fricker 1:0

Donzdorf - Altensteig 1,5:4,5

1. Hönick	-Kobese 1/2	5. Friesz	- Yousefi 1:0
2. Fleischer	-Huber 0:1	6. Kuetri	- Lindörfer
3. Gresser	-Schupp 0:1	7. M.Lang	-Eitel
4. Aboul-Rakti	-Ullrich 0:1	8. Nothelfer	- Hammer

Markdorf - Ebingen 0:0

wegen Nichtantretens beider Mannschaften

spielfrei Filder

Gruppe Nord, Endstand:

1. Ludwigsburg	11: 1 28,0	5. Schw. Gmünd	5: 726,5
2. Aalen	9: 3 32,0	6. Besigheim	4: 8 20,0
3. Winnenden	7: 5 26,5	7. Sontheim	0: 12 14,5
4. Herrenberg	6: 6 18,5		

Gruppe Süd, Endstand:

1. Altensteig	12: 0 36,5	5. Ebingen	4: 6 12,5
2. Tübingen	10: 2 39,5	6. Donzdorf	2: 10 14,5
3. Markdorf	6: 4 21,5	7. Wangen	2: 10 14,5
4. Filder	4: 8 21,0		

Marhold

Terminvorschau

15.8. 3. Int. Friedrichshafener Promenaden-Schachturnier

Termin: Samstag, 15. 8. 92. Beginn 9:00 Uhr, Ende ca. 18 Uhr

Ort: Lammgarten, an der Bodensee-Uferpromenade (Yachthafen)
Bei schönem Wetter findet das Turnier im Freien statt.

Modus: 6 Runden Schweizer System. Bei mehr als 70 Teilnehmern wird das Turnier in A- und 6-Gruppe unterteilt, wobei in der 8-Gruppe Spieler ab Ingo 130 bevorrechtigt sind.

Bedenkzeit 30 Minuten je Partie / Spieler

Startgeld 20 DM (ohne Voranmeldung DM 25,-, sofern Plätze frei)

Preisgeld A-Gruppe: 500 DM + Pokal / 300 DM + Pokal / 200 DM + Pokal / 100/50 DM.

B-Gruppe: 200 / 100 / 70 / 50 / 30 DM.

Bei Punktgleichstand wird das Preisgeld geteilt.

Zusätzlich: Prämierung des besten Seniors (ab 60 Jahre) und des besten Jungspielers (bis 15 Jahre)

Turnierleitgts T. Balzer 07542-4545 und F. Kampl 07541- 7688

Anmeldung bis 7. August 1992 durch Einzahlung des Startgeldes an

SV Friedrichshafen eV., Ksk Friedrichshafen, Konto 120 100

(BLZ 651 500 40). Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten helfen wir gerne. (ab 2 Teilnehmern bitte Spielmaterial mitbringen.)

Tilo Balzer Schachverein Friedrichshafen

Offene Deutsche Seniorenmeisterschaft

20. - 28. August in Freudenstadt

Turn-u.Festhalle, Turnhallestr. 39, 729 Freudenstadt, Stichtag: Damen 1.1.38, Herren: 1.1.33, 9 Rd. CH-System, 40 Züge/2h, i 30 Min., _Anmeldung: schriftlich an Heia Gnirk, Vogesenstr.6, 7070 Schw. Gmünd, t überwsg 60 DM, Kto 141103000 Voba Schw. Gmünd BLZ 613 901 40 bis 8.8.92, Erinnerungspreise für die Besten, Sonderpreise; Inf.: bei Hajo Gnirk

22.8. 5. Leonberger Kurzeitturnier

Termin: Samstag, 22. August 1992 um 18.00 Uhr

Spielort: Altes Eltinger Rathaus, Carl Schmincke-Str., 7250 Leonberg-Eltingen

Modus: 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie. 7 Runden Schweizer System mit Computerauswertung

Preise: Für Platz1-4: 200 / 100 / 60 / 40 DM.

Startgelds DM 15, - - pro Teilnehmer.

Tel. Voranmeldung bei Achim Hartlieb. Tel.: 07152 / 44454.

22.123.8. Spaichingen

21. Int. Pokalturnier 1992

Rudolf-Hengstler-Gedenkturnier

Liebe Schachfreunde

wir laden Sie zu unserem Schnellschachturnier sehr herzlich ein.

Spieltag.: Samstag, 22.08. ab 14 Uhr und Sonntag, 23.08.1992

Orts Aula der Realschule, Bahnhofstraße, 7208 Spaichingen

Modus: Einzelturnier, 9 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 45 Minuten. Es gelten die FIDE - Blitzregeln, Buchholzwertung, zusätzliche Mannschaftswertung (für die 4 punktbesten Spieler der gleichen Vereinszugehörigkeit).

Stortgelth 20 DM

Preise:

Einzelwertung: 500 DM und Pokal / 400 / 300 / 200/100 DM zahlreiche Sachpreise. Sonderpreise für beste Dame, besten Jugendlichen und besten Senior

Menniehaftswertungs 1. Platz: Pokal

Zeitplans	Samstag, 22. 8.	Sonntag, 23. 8.
	14:00 Eröffnung	08:30 6. Runde
	14:15 1. Runde	10:15 7. Runde
	16:00 2. Runde	11:45 Mittagspause
	18:00 3. Runde	13:00 8. Runde
	19:45 4. Runde	14:45 9. Runde
	21:30 5. Runde	16:45 Siegerehrung

Vorlahressieger:	1991	FM Kanel, Eiern/CH
	1990	Garjatschkin, Odessa/SU
	1989	FM Kanel, Bern/CH
	1988	FM Mathe, Kecskemet/Hu
	1987	FM Abel, Kecskemet/Hu
	1986	FM Klundt, München
	1985	Siegel, Zähringen

Anmeldungen bei: Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 7209 Aixheim, Tel: 07424-84757

Offene Winnender - Stadtmeisterschaft ab 28. August 1992

Modus: 7 Runden Schweizer System.

Spieltage: jeweils Freitagabend 19.00 Uhr 14 -tägig (Freitag vor dem schulfreien Samstag)

Spielzeit: 2 Std. 40 Züge, danach 1/2 Std. pro Spieler für Rest (somit max. Spielzeit 5 Std.)

Termine: 28. August, 11. u. 25. Sept., 9. u. 23.Okt., 6. u. 20.Nov. Danach Siegerehrung.

Stichkämpfe: 1/2 Std. Schnellpartie danach Blitzpartien bis zur Entscheidung.

Spielort: 7057 Winnenden (Roms-Murr-Kreis) von Stgt. 20 km auf der 814 Richtg Nürnberg. 5-Bahnstation - zu Fuß 15 Min. vom Bahnhof entfernt - "Alte Oberschule" Schloßstr. 14 (Eckhaus). Mit dem Auto von der 814 kommend (rechte Fahrspur ab Stadteinfahrt benutzen) in Rtg. Psychiatrisches Landeskrankenhaus fahren und an der Kreuzung nicht rechts zum PIK hoch sondern linkshoch bis zum Ende der Straße (Ca. 30 m)

Startgeld: Erwachsene 10,- DM, Jugendliche bis einschl. 20 J. 5, - DM. **Reuegeld:** Für Erwachsene u. Jugendliche 5,- DM; verfällt bei 1 x unentschuldigtem Fehlen.

Preise: 100.- DM für den 1. Platz zuzügl. Pokal und Urkunde (Pokal darf behalten werden). 40.- DM für den besten Jugendlichen zuzgl Urkunde. Ferner viele Trostpreise, jede Menge Schachbücher als Sonderpreise; ca. 150% der Startgeldeinnahmen kommen zur Ausschüttung.

DWZ (Ingo): wunschgemäß keine DWZ-Auswertung

Spielregel: nach WTO bis zur 1. Zeikontrolle, danach gelten die Fi DE - Regeln für Schnellpartien.

Anmeldung: Durch Zahlung des Start- und Reuegeldes am Freitag ab 18.30 Uhr - Beginn der 1. Runde - um 19.00 Uhr erfolgt die Auslosung und danach Beginn der Stadtmeisterschaft.

Nachspielen: Es kann maximal 1 Partie nachgespielt werden.

- Voranmeldungen sowie weitere Auskünfte telefonisch bei Karl - Heinz Kocher, Tel. 07150/31116 (ab 20 Uhr) abrufbar.

29.8. 7. TAMMER OPEN

Ort: Kelter, Kirchplatz 4, 7146 Tomin. Zwischen Ludwigsburg und Bietigheim - Bissingen, Autobahnausfahrt Ludwigsburg-Nord, 5-Bahnstation in der Nähe.

Termin: Samstag 29.08.1992, Beginn: 9.00 Uhr, Ende: ca 19 Uhr; anschließend Preisverleihung

Verpflegung: Essen und Getränke erhältlich

Spleintodus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslosung. Die Bedenkzeit beträgt 30 Min. je Spieler für die ganze Partie.

Preise: 500.- / 300.- / 200.- / 100.- 75.- DM sowie weitere Sachpreise.

Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.

Stengeich DM 20.- je Spieler.

Teilnehmerzahl: maximal 100 Personen

Schriftliche oder telefonische Voranmeldung ist erwünscht.

Allen Teilnehmern wünscht der Schachclub Tamm eine gute Anreise.

Gottfried Düren

Tübinger Jugendschachtag 1992

29.08.92

sphdort: Ludwig-Kropf-Sporthalle, Tübingen -Derendingen

Teilnehmer: Nur die Jahrgänge geb. 1975 und später (auch Anfänger erwünscht)

Termin: Samstag 19.08.1992 (schulfrei)

Turnierltg. und Infos Eckart Schulz, August-Lärmte-Weg 8; 7452 Haigerloch, Tel.: 07474-2324 (priv) und 07071-296880 (Dienstl)

Modus: In den Jahrganggruppen werden Rundenturniere mit 6-7 Runden nach Schweizer System durchgeführt bei 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler

Beginn: Samstag 11.00 Uhr; Ende ca. 16.00 Uhr

Meldungen: bis Samstag, den 29.08.92, 11.00 Uhr im Spiellokal (Voranmeldung erwünscht)

Preises Platz 1-3 eines jeden Jahrgangs: Ehrungen und Preise, sowie Sach- und Trostpreise für die Teilnehmer

Startgeld: 5 DM pro Teilnehmer

Sonstiges: Für preiswerte und ausreichende Verpflegung sorgen der Ausrichter und die Betreuer des Tübinger Schachvereins.

Eckart Schulz

8. Seniorenschachturnier der SG Vaihingen / Rohr

04.-12. September 1992

Teilnahmeberechtigt: Spieler des Jahrgangs 1932 und älter. Damen und Frühpensionäre Jahrgang 1937 und älter

Termine:

Anmeldeschluß: 30. August 1992.

Begrüßung Ist am Freitag, 04.09. 92,16.30 Uhr

1. Runde Freitag, 04.09.92, 17 Uhr, 2. - 9. Runde täglich ab 9 Uhr.

Samstag, 12. September 92, ab 19 Uhr Preisverteilung, Abendessen und gemütliches Zusammensein mit Tanz. Begleitpersonen erwünscht.

SpielortsIm eigenen Spiellokal mit Bewirtung von der SG Vaihingen/Rohr, Dürrelwangstr. 65, 7 Stgt. 80.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Modus: 9 Runden Schweizer System, 2 Std. 40 Züge und je 30 Minuten bis Blättchenfall. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Das Turnier wird mit Computer ausgewertet. Ihre DWZ oder ELOzahl ist für die Erstausslosung erforderlich.

Startgeld: DM 50.-. Einzahlung auf das Konto 12 91 179 der SG Vaihingen/Rohr bei der Landesgirokasse Stuttgart, BLZ 600 501 01.

Das Startgeld wird zum Kauf der Sachpreise für alle Teilnehmer verwendet.

Informationen über Heinrich Geismar, Todtnauer Str. .15, 7000 Stuttgart 80, Tel: 0711 - 684884.

Rahmenprogramm: An verschiedenen Nachmittagen werden ab 15 Uhr ein Blitz- und ein Skatturnier veranstaltet. Ausrichter ist Herr Wolfgang Weschke, Berlin.

Am Donnerstag, 10. Sept., findet um 20 Uhr ein Freundschaftskampf gegen die Schachgemeinschaft statt.

Anfahrt mit der Bundesbahn: Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit der 8-Bahnlinie 1,2 oder 3 bis Bahnhof Vaihingen. Fahrzeit 12 Minuten. (Taxi stand am Bahnhof Vaihingen).

Anfahrt zum Spielort: Vom Bahnhof Vaihingen mit Buslinie 81 bis zur Haltestelle Hegel-Gymnasium, von hier 2 Min. Fußweg durch die S-Bahnunterführung über die Auwiesenstr. zur Dürrlewangstr.

Anfahrt mit Pkw: Über die BAB A8 Ausfahrt Stuttgarter Kreuz, Abfahrt 5-Vaihingen über den Autobahnzubringer zur Hauptstr. bis zur Brauerei Schwabenbräu, von hier rechts ab über die Robert-Koch-Str. nach Stgt-Rohr / Dürrle Wang.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Schachfreund H. Geismor

3.10. 2. Open Pfullinger Herbst

Termin: Samstag, 3.10.92 (Feiertag), Beginn 10.00 Uhr, (Melde-schluß: 9.30 Uhr)

Spieler?: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 7417 Pfullingen (in der Stadtmitte Nähe Feuerwehrhaus und Kurt-App Sporthalle).

Modus: 7 Runden noch Schweizer System mit Computerauslösung. 30 Minuten pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE -Schnellschachregeln.

Startgeld: DM 20.- für Erwachsene; DM 10.- für Jugendliche

Preise: Gesamtpreisfonds 1.550 DM

300.- / 200.- / 150.- / 100.- / 100.- / 50.- DM

Sonderpreise: 200 DM für die beste Vereinsmannschaft (4 Spieler eines Vereins); DM 100.- für den besten Jugendlichen (Jahrgang 1974 und jünger); DM 100.- für die beste Dame; DM 100.- für den besten Senior (Jahrgang 1937 und älter); DM 100.- für den besten Spieler ab DWZ 1650 und niedriger.

Verpflegung: Preisgünstige Getränke und Speisen werden angeboten!

Rauchen: Im Turniersaal besteht Rauchverbot.

Anmeldung bis 30 Minuten vor Spielbeginn möglich.

Begrenzung auf maximal 140 Teilnehmer

Infos und Voranmeldung bei: Dieter Einwiller, Obere Gärten 4, 7410 Reutlingen, Tel: 07121/470430

3.10. 4er Mannschafts- Schnellturnier der SG Schön buch

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Schachgesellschaft Schönbuch 1982 e.V. findet am 03.10.92 ein 4er Mannschaftsschnellturnier in Herrenberg statt.

Spielort: Gemeindehalle in 7033 Herrenberg -Kuppigen

Termin: Samstag, 03.10.1992 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Modus: 4er Mannschaftsschnellturnier; 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler. Es gelten die Regeln der FIDE für die Beendigung von Partien im Schnellschach

Anmeldung und Startgeld: Anmeldungen beim Sportleiter Joachim Stein, Schmidener Str. 59, 7000 Stuttgart 50, Tel.: 0711 /566767. Startgeld bei Voranmeldung DM 30.- - pro Mannschaft - bei Turnierbeginn: DM 40.-- pro Mannschaft. Das Teilnehmerfeld ist auf 30 Mannschaften begrenzt - es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung!

Preise: 1. Platz 500 DM (garantiert), 2. Platz 300 DM (*), 3. Platz 100 DM () und weitere Plätze (•)

(1 = je noch Teilnahme

Spielmaterial: Pro Mannschaft sind zwei komplette Spielsätze mitzubringen (Bretter, Figuren, Uhren)

Information: Entweder beim Sportleiter (s.o.) oder bei Norbert Zipperer, Hemmlingstr. 21, 7033 Herrenberg, Tel. 07032-32771 priv. oder 0711/2564-719 dienstl.

Für Bewirtung während des Turniers ist vom Veranstalter gesorgt.

Norbert Zipperer

Der Schachclub Erdmannhausen lädt ein zum dritten

18.11. Jürgen Haag Gedächtnisturnier .. Buß - und Bettag in Erdmann hausen

Ort: Halle auf der Schray - Erdmannhausen / Krs. Ludwigsburg

Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslösung

Bedenkzeit: 30 Min. je Spieler für die gesamte Partie

Turnierbeginn: 9:00 Uhr

Preise: 1. Preis DM 400 + Pokal, 2. Preis DM 250,

3. Preis DM 150, 4. Preis 100 DM, 5. Preis 50 DM

Startgeld: 15 DM je Teilnehmer

Meldeschluss: 15. Nov. 91

Teilnehmerzahl: max. 50 Personen, Voranmeldungen werden bevorzugt

Meldungen: Telefonisch: 07144-5604

Turnierleiter: Michael Kamps

Bewirtschaftung: Werner Wachsmuth

Info: Herbert Volkmer, Tel: 07144 - 5604

Kocher, Tel. 07150/31116 (ab 20 Uhr) abrufbar.

TERMINKALENDER

3. Quartal 1992

- 7.8. Feuerbacher Blitzschach Open
8.-16.8. Württ. Kandidatenturnier in Eberstadt bei Heilbronn
 15.8. 3. Int. Promenaden -Schachturnier in Friedrichshafen
20.-28.8. Off. Deutsche Senioren -Meist 92 in Freudenstadt
 22.-23.8. Schnellturnier in Spaichingen (9 Rdn, 45 -Min- Partien)
 22.8. 5. Leonberger Kurzzeitturnier
 26.8. - Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
 28.8. Beginn Off. Winnender Stedirn. (7 Runden, 14-tägig, bis 20.11.)
 28.8. Monatsblitzturnier in Heidenheim
 29.8. Pokal- EM des Verbandes (Achtelfinale)
 4.-12.9. Seniorenturnier in Vaihingen/Rohr
 4.-6.9. Junioren - Vierlöder - Turnier
 4.9. Feuerbacher Blitzschach Open
 11.-13.9. E- Kader-Lehrgang in Ulm
 12.9. Pokal-EM des Verbandes (Viertelfinale)
 13.9. Schnellturnier in 7200 Tuttlingen-Möhringen (9 Rd.,20 Min)
19.- 20.9. Länderkampf Sachsen - Württemberg
 25.9. Monatsblitzturnier in Heidenheim
 26.9. Pokal- EM des Verbandes (Halbfinale)
 27.9. Oberliga und Verbandsliga, 1. Runde
 29.9. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
 30.9. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

4. Quartal 1992

- 2.10. Feuerbacher Blitzschach Open
2.-4.10 Führungseminar des SVV in Ruft (neue Spielregeln)
 3.10. Open in Pfullingen (7 Runden, 30 Min-Partien)
 3.10. Offenes 4er Mannschaftsschnellturnier der SG Schönbuch
 3.14.10. Verbandsspielfreies Wochenende
 10.10. Breiten- u. Freizeit-Seminar im Novotel Bablingen
 10.10. Pokal-EM des Verbandes (Finale)
 10.-11.10. 1. Bundesliga Doppelrunde
 11.10. 2. Bundesliga 1. Runde
 18.10. Oberliga und Verbandsliga, 2. Runde
 27.10. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
 28.10. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
 30.10. Monatsblitzturnier in Heidenheim
 31.10/1.11. Verbandsspielfreies Wochenende
 6.11. Feuerbacher Blitzschach Open
 7.-8.11. 1. Bundesliga, 2. Doppelrunde
 8.11. 2. Bundesliga 2. Runde
 8.11. Oberliga und Verbandsliga, 3. Runde
 9.-13.11. Übungsleiter - Prüfungslehrgang in Ruit
 18.11. Schnellturnier in 7141 Erdmannhausen (7.R., 30-Min.)
 24.11. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
 25.11. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
 27.11. Monatsblitzturnier in Heidenheim
 29.11. Oberliga und Verbandsliga, 4. Runde
 4.12. Feuerbacher Blitzschach Open
 13.12. 2. Bundesliga, 3. Runde
 13.12. Oberliga und Verbandsliga, 5. Runde
 18.12. Monatsblitzturnier in Heidenheim
 19.-20.12. 1. Bundesliga, 3. Doppelrunde
 19/20.12. Verbandsspielfreies Wochenende
 26, -31.12. 9. Intern. Böblinger OPEN
 26.12. Traditionelles Mengener Weihnachtsblitzturnier

1. Quartal 1993

- 2.-6.1. Stauer Open in Schw. Gmünd (9 Runden)
 2.13.1. Verbandsspielfreies Wochenende
 10.1. Bundesliga - Einzelrunde
 10.1. 2. Bundesliga, 4. Runde
 17.1. Oberliga und Verbandsliga, 6. Runde
 30.-31.1. 4. Bundesliga - Doppelrunde
 31.1. 2. Bundesliga, 5. Runde
 7.2. Oberliga und Verbandsliga, 7. Runde
 20,121.2. Verbandsspielfreies Wochenende
 27.-28.2. 1. Bundesliga, 5. Doppelrunde
 28.2. 2. Bundesliga, 6. Runde
 28.2. Oberliga und Verbandsliga, 8. Runde
 13.3. Mannschafts-Blitz-Meisterschaft des Verbandes
 21.3. Oberliga und Verbandsliga, 9. (letzte) Runde
 27-28.3. 1. Bundesliga, 6. Doppelrunde
 27.128.3. Verbandsspielfreies Wochenende
 28.3. 2. Bundesliga, 7. Runde

2. Quartal 1993

- 3./4.4. Schnellschach -Meisterschaft des Verbandes 1993
 3.-10.4. 5. Württ. Seniorenmeisterschaft
 17./18.4. Verbandsspielfreies Wochenende
 24.-25.4. 7. Bundesliga- Doppelrunde
 25.4. 2. Bundesliga, 8. Runde
 9.5. Vierer- Pokal-MM des Verbandes (Achtelfinale)
 16.5. Evtl. Stichkämpfe 1. Bundesliga
 23.5. Vierer - Pokal -MM des Verbandes (Viertelfinale)
 29.-30.5. Verbandsspielfreies Wochenende
 4.-6.6. Evtl. Stichkämpfe 2. Bundesliga
 6.6. Vierer -Pokal-MM des Verbandes (Halbfinale)
 19.6. Verbands- Blitz - Einzelmeisterschaft 1993
 27.6. Vierer- Pokal -MM (Finale)

3. Quarta1993

7. -13.8. MeIsterturnier93 des Verbandes In Schromberg

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr.-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelbrigen, 07031/806587
 Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr.10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412
 Kasse: Arnd Heinze, Onstmettinger Weg 11, 7000 Stuttgart 80, 0711/714288
 Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto -Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Vierermannschaftspokal

Hallo Schachfreunde!!

Auch in der kommenden Saison finden wieder die K.O.Spiele im Vierermannschaftspokal statt. Welcher Verein oder Abteilung im hiesigen Bezirk möchte wieder daran teilnehmen?

53 Mannschaften haben in der letzten Saison versucht, den Pokal zu gewinnen - HP Böblingen hatte es geschafft. Ich würde mich freuen, wenn wieder recht viele Mannschaften daran teilnehmen würden.

Meideschluß (telefonisch oder per Post) ist der 17. September, 16 Uhr. Die Auslosung ist öffentlich und findet am 17. September um 19.30 Uhr im Skivereinsheim Gerlingen statt.

Das Startgeld beträgt wieder 10 DM pro Mannschaft.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rolf Burkert, Reutlingerstr. 19, 7250 Leonberg, Tel.: 07152-41476

SchmideniCannstatt 1880

Am 19.6.92 wurde der Verein SchmideniCannstatt 1880 gegründet, der aus der Verschmelzung der Vereine Schmidener Schachklub 1962 e.V. und Schachklub Cannstatt 1880 e.V. entstanden ist.

Der neue Verein übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der Altvereine. Die Eintragung ins Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Einige Informationen über den neuen Verein:

Mitglieder: ca. 65- davon ca 15 Jugendliche

Mannschaften: 1.: 2. Bundesliga
 2.: Verbandsliga
 3. 1 4.: Bezirksliga
 5.: A- Klasse
 Jgd.: 14gendkreisklasse

Spielorte: Freitags: Musikpavillon, Würtembergstr. 143,
 7012 Fellbach-Schmideni

Gaststätte Flurwirt, Flurstr. 9, 7000 Stuttgart 50

Mannschaftskämpfe:

1. Mannschaft: Haus des Roten Kreuzes, Henry-Dunant-Saal, Ringstr. 7, 7012 Fellbach

2. i 5. Mannschaft: Seelbergtreff (Arbeiterwohlfahrt), Taubenheimstr. 87, 7000 Stuttgart 50

3. r 4. Jgd: Musikpavillon, 5.0.

Vereins- und Monatsblitzturnier

(auch für Gäste, letzter Freitag im Monat): Musikpavillon

Günther Bisco (1. Vorstand)

Bezirksjugend

Jugendlitr:M. Meier, Steinestr.36/3, 7143 Vaihingen/Enz 2, 07042/15786

Turnierlitr:Oliver Wilms, Landauer Str.45, 7 Stuttgart 31, 0711/886531

Kassler:Oskar Erler, Stauffeneckerstr.10, 7 Stuttgart 30, 0711/851412

Bankverbindg: PGiRoA Stuttgart Konto 3180 / 78-704, BLZ 600 100 70

Neue Talentsichtung

der Schach - Bezirksjugend Stuttgart am 5. und 6. September 1992

Ab sofort können Schachvereine und -abteilungen des Schachbezirks Stuttgart männliche und weibliche Jugendmitglieder im Alter bis zu 14 Jahren zu dieser TASI melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ansprechpartner ist der RR Michael Meier, Lernwilligkeit und Leistungsbeurteilung sollten vorhanden sein,

Die Eigenbeteiligung ist auf 30 DM festgelegt, Sportbekleidung ist erforderlich.

Nähere Hinweise werden mit der schriftlichen Einladung bekanntgegeben.

Stuttgart - Mitte

Laszlo Botond Sieger im DÄHNE - Pokal 1992

26 Spieler fanden sich am 21. März 1992 im Bürgerhaus Botnang zur 1. Hauptrunde im DÄHNE - Pokal 1992 auf Kreisebene ein.

Nach einem spannenden Verlauf, bei dem sich einige der favorisierten Spieler gegenseitig aus dem Rennen warfen, standen Ende Juni die beiden Finalteilnehmer Leszlo Botond (Feuerbach) und Armin Mann (DJK Stuttgart-Süd) fest. Das

Endspiel zwischen diesen beiden wohl etwa gleichstarken Schachfreunden endete remis, so daß eine Entscheidung durch Blitzpartien gefunden werden mußte. Hierbei behielt Laszlo Botond die besseren Nerven, gewann mit 2:0 und ist somit Kreissieger im DÄHNE- Pokal 1992. Herzlichen Glückwunsch! Laszlo Botond wird den Schachkreis Stuttgart-Mitte in der Pokalmeisterschaft auf Verbandsebene vertreten.

Bruno Jerratsch, Kreisturnierleiter

Stuttgart - West

Mit 90 Jahren noch immer dem Schachspiel verbunden.

Willi Schulz aus Filderstadt, Mitglied des Schachclubs Stetten/Filder, kann am 8. August dieses Jahres seinen 90. Geburtstag begehen. Unter vielen Gratulanten wird sich an diesem Tage in seinem gemütlichen Heim im Stadtteil Plattenhardt auch eine große Schar von Schachfreunden einfinden, um ihm die Hand zu drücken und ihm zu seinem Geburtstag zu gratulieren. So wird auch der Präsident des Schachverbandes Württemberg, Herr Herbert Nufer, es sich nicht nehmen lassen, dem ältesten aktiven Schachmitglied seine Aufwartung zu machen und ihm die Grüße und besten Wünsche des Schachverbandes Württemberg sowie auch des Deutschen Schachbundes persönlich zu übermitteln.

Es ist schon ungewöhnlich und im Deutschen Schachbund wohl auch einmalig, mit 90 Jahren noch immer zu den Aktiven einer Schachmannschaft zu gehören und als Spieler eines Schachclubs an den Verbandsspielen im Bezirk Stuttgart, Schachkreis Stuttgart West, teilzunehmen - und dies noch immer mit recht gutem Erfolg.

Nicht etwa, daß mit zunehmendem Alter die Konzentration beim Spiel oder das Engagement des Jubilars für den Schachsport nachgelassen hätten - im Gegenteil. Sein regelmäßiger Besuch der Schachabende des Schachclubs Stetten sowie die Teilnahme an den Spielen um die Vereinsmeisterschaft zeigen auf, daß seine Freude am Schachspiel ungebrochen ist. Für ihn selbst ist die Ausübung des Schachsports noch immer eine Bestätigung seiner geistigen und körperlichen Fitness. So nahm Willi Schulz im März dieses Jahres noch einmal an einem Senioren- Schach-Turnier in Haslach im Kinzigtal teil und erreichte unter insgesamt 49 Teilnehmern einen achtbaren 37. Platz. Ein Erfolg, der bei allen Teilnehmern besondere Beachtung und Anerkennung fand.

Seit seinem 17. Lebensjahr gehört das Interesse und die Liebe des Jubilars dem Schachspiel, das er nun seit 73 Jahren aktiv ausübt, zunächst als Mitglied des Schachclubs Prenzlau/Brandenburg und später nach seiner Übersiedlung in die BRD, also seit nunmehr 18 Jahren, als Mitglied des Schachclubs Stetten. Über viele Jahre hinweg war der Jubilar dem Schachclub Stetten als Spieler der 1. Mannschaft am 1. Brett eine wertvolle Stütze.

Wir gratulieren dem Jubilar und Ehrenmitglied Willi Schulz zu seinem 90. Geburtstag auf das Herzlichste. Wir danken ihm für seine langjährige Treue zu unserem Club und wünschen ihm sowie seiner Gattin für das neue Jahrzehnt gute Gesundheit und weiteres Wohlergehen..

Schachclub Stetten, Erwin Rieger.

Blitzturniere in Sindelfingen

Monatsblitzcup für? Min. Partien, gespielt in 8 Serien jeweils am letzten Spielabend der Monate Februar bis Juni und September bis November.

Jahrespunktwertung. Beginn jeweils 19.00 Uhr

Verbleibende Termine: 29.09., 27.10., 24.11.

Ort: Stadiongaststätte, Rosenstr. 12 in Sindelfingen. Tal.: 07031- 805180.

Neckar- Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517

Spielleiter: Klaus - Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal - Aich, 07127 - 59853

Presseref: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 7406 Mössingen, 07473 -1247

Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr.26, 7311 Dettingen, 07021/9853

Bezirks-Konto: Ksk Esslingen, Kto- Nr. 30800108 (BLZ 61150020)

Sieger der Saison 1991/92

Meister der Landesliga: Ebersbach 1

Meister der Bezirksliga A: Tübingen 4

Meister der Bezirksliga B: Süßen)

Weiterer Aufsteiger in die Landesliga im Qualifikationsspiel

Berkheim 1 - SV Reutlingen 1: Berkheim 1.

Sieger im 4er Pokal: Tübingen 2

Bezirks- Einzelmeister: Thomas Nägele

Bez.-Blitz- Einzelmeister: Hans- Peter Hall

Bez.-Blitz-Mannschaftsmeister: SF Pfuningen

Qualifikation Dähnepokal: RT/TU - Thomas Jenke

ES/NT - Romeo Wiczorek

Filst. - 10110 Ostrich

Organisation der Schachsaison 1992/93:

1. Die Landesliga spielt mit:

1. Steiniach 1 / 2. Tübingen 4 / 3. BW Kirchentellinsfurt 1 / 4. Süßen 1 / 5.

Berkheim 1 / 6. Urach 1 / 7. Tübingen 3 / 8. SV Esslingen 1.

Spieltermine: 27.09. / 18.10. / 08.11. / 06.12 1992

17.01. / 14.02. / 07.03. 1993

Staffelleiter: Jürgen Berner, Neue Steige 7, 7402 Kirchentellinsfurt, Tel.: 07121/600866.
1 Aufsteiger, 2 Absteiger.

2. Die **Bezirksliga A** spielt mit;

1. SV Reutlingen] / 2. Nürtingen 1 / 3. Wendlingen 1 / 4. Pfullingen 2 / 5. BW Kirchentellinsfurt 2 / 6. Rottenburg 1 / 7. Neckartenzlingen 1 / 8. Ammerbuch 1 / 9. SK Bebenhausen 1 (erhält Freiplatz).

Spieltermine: 27.09. / 18.10. / 08.11. / 29.11. / 13.12. 1992
17.01. / 07.02. / 28.02. / 21.03. 1993

Staffelleiter: Bei Interesse bitte melden!
1 Aufsteiger, 3 Absteiger

3. Die **Bezirksliga B** spielt mit:

1. Göppingen 1 / 2. Ostfildern 1 / 3. Nabern 1 / 4. Kirchheim 2 / 5. Ebersbach 2 / 6. Donzdorf 2 / 7. Zell 1 / 8. Altbach 1.

Spieltermine: 27.09. / 18.10. / 08.11. / 06.12. 1992
17.01. / 14.02. / 07.03. 1993

Staffelleiter: Günter Rapp, Amselweg 1, 7335 Salach, Tel.: 07162 / 43625
1 Aufsteiger, 2 Absteiger

4. Bezirks - Einzelmeisterschaft 1993:

Ausrichter: Neckartenzlingen,
Termine zwischen Februar und April 93. Meldeschluß aus den Kreisen und ggf. für Freiplatzanträge; 20.12.1992

5. Bezirks- Blitz- Einzelmeisterschaft 1993:

Ausrichter aus dem Kreis Filsal wird gesucht.
Termin: Samstag, 24.04.93. Meldeschluß aus den Kreisen; 10.03.93.

6. Bezirks - Blitz - Mannschaftsmeisterschaft 1993:

Ausrichter aus dem Kreis RT/NU wird gesucht.
Termin: Samstag, 30.01.93. Meldeschluß aus den Kreisen: 20.12.92,

7. Ausschreibung /Anmeldung zum Viererpokal -Wettbewerb 1992/93

- Jede Mannschaft besteht aus 4 Stamm - und bis zu 16 Ersatzspielern, Die Mannschaften müssen reine Vereinsmannschaften sein.
- Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden.
- Ein Spieler darf in höchstens 2 Mannschaften gemeldet werden. (Stammspieler und Ersatzspieler in einer ranghöheren Mannschaft).
- Es wird kein Startgeld erhoben
- Die Mannschaften treten im k.o. -System gegeneinander an.
- Bedenkzeit 2 Stunden für 40 Züge, danach 1/2 Stunde für den Rest der Partie (pro Spieler). Beendigung der Partien nach den normalen FIDE - Schachregeln (Beschluß des Bezirkstages 1991).
- Termingestaltung zwischen Oktober 92 und April 93.
- Spieltermine nach Vereinbarung, in der Regel am Vereinsspielabend des gastgebenden Vereins.
- Der Sieger qualifiziert sich für den Wettbewerb auf Verbandsebene. Bitte melden Sie Ihre Mannschaft(en) **bis 26.09.92.** beim Bezirks-spielleiter an.

Klaus-D. Templin

Paarungstafel für 8 Teilnehmer:

1. Runde:	1-8	2-7	3-6	4-5
2. Runde:	8-5	6-4	7-3	1-2
3. Runde:	2-8	3-1	4-7	5-6
4. Runde:	8-6	7-5	1-4	2-3
5. Runde:	3-8	4-2	5-1	6-7
6. Runde:	8-7	1-6	2-5	3-4
7. Runde:	4-8	5-3	6-2	7-1

Paarungstafel für 10 Teilnehmer:

1. Runde:	1-10	2-9	3-8	4-7	5-6
2. Runde:	10-6	7-5	8-4	9-3	1-2
3. Runde:	2-10	3-1	4-9	5-8	6-7
4. Runde:	10-7	8-6	9-5	1-4	2-3
5. Runde:	3-10	4-2	5-1	6-9	7-8
6. Runde:	10-8	9-7	1-6	2-5	3-4
7. Runde:	4-10	5-3	6-2	7-1	8-9
8. Runde:	10-9	1-8	2-7	3-6	4-5
9. Runde:	5-10	6-4	7-3	8-2	9-1

Bezirksjugend

Wendlingen

ist Bezirksjugend -Mannschaftsmeister 92

Souverän mit 8:0 1 Punkten gewann die Mannschaft des SV Wendlingen die Bezirksjugend-Mannschaftsmeisterschaft 92 und steigt damit in die Verbandsliga auf.
Die Beteiligung war mit 5 Mannschaften in diesem Jahr gegenüber den Vorjah-

ren recht gering. Positiv jedoch, daß bis auf eine Ausnahme alle Begegnungen am Brett entschieden wurden.

Die Vorentscheidung für den Gewinn der Meisterschaft fiel schon in der dritten Runde, in der die Wendlinger den Tabellenzweiten Steinloch mit 7:1 besiegen konnten. Auch die anderen Mannschaften hatten deutlich das Nachsehen.

Der Endstand:

1. Wendlingen	8: 0	26,5	4. Salach	2: 6	11,0
2. Steinlach	6: 2	17,5	5. Neuffen	0: 8	5,5
3. Pfullingen	4: 4	19,5			

Andreas Michaelis (Bezirksjugendspielleiter)

"Spaß haben" stand im Vordergrund

Offenes Schachturnier im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Filderstadt

5 Mädchen und 29 Jungen kamen am 18.7.92 zum Ferienschachturnier, das bewußt in den Sommerferien stattfand. Denn seit über 10 Jahren gibt es nun "Schach für jung und alt" im Rahmen des Sommerferienprogramms. Und viele Jugendmitglieder bei der Schachgemeinschaft Filder haben dort mit Schach angefangen bzw. den Zugang zum Verein gefunden.

Dieses Jahr nun wurde das Programm zusätzlich mit einem Turnier angereichert, und es wird sicher nicht das letzte gewesen sein.

In 6 Altersgruppen wurde um Punkte gekämpft, und da einige so schnell fertig waren, auch gleich eine Rückrunde angehängt.

Am Ende mußte aber keiner leer ausgehen - Preise gab es für alle!

Hier die Ergebnisse:

- 83-86: 1. Alexander Ege, 2. Norbert Hallmann, 3. Fabian Werner (alle Grafenberg)
- 82: 1. Stephan Werner (Grafenberg), 2. Andreas Geiger (Kirchheim), 3. Tobias Bopp (vereinslos),
- 80-81: 1. Bernhard Sturm (Schw. Gmünd), 2. Philipp Umbourg, 3. Jürgen Wörner (beide Tübingen)
- 78-79: 1. Daniel Heibisch (Deizisau), 2. Judith Klink (f3ebenhhausen), 3. Stefanie Zwick (SG Filder)
- 76-77: 1. Ulrich Reik (Bebenhhausen), 2. Thomas Botond (Ditzingen), 3. Michael Stradmger (Erdmannhausen)
- 72-73: 1. Thorsten Fischer (Kirchheim), 2. Sascha Mareck (Altbach), 3. Roland Schilpp (Nabern)

Klaus- D. Templin



Die Teilnehmer im Jahrgang 1972/173

Reutlingen / Tübingen

SG Schönbuch

Die Mitgliederversammlung der SG Schönbuch 1982 e.V. hat wegen seiner Verdienste für die Schachgesellschaft einstimmig Herrn Dr. Heinrich Buhr zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:

Norbert Zipperer, Hemmfingstr. 21, 7033 Herrenberg, Tal.: 07032-32771 pr., 0711-2564 719 dienst'.

Vizepräsident und Sportleiter:

Joachim Stein, Schmidener Str. 59, 7000 Stuttgart 50, Tel.: 0711 -566767

Schatzmeister:

Fritz Eitelbuß, Friedrichstr. 2, 7047 Jettingen Tel.: 07452 - 7151

Schriftführer:

Arndt Brausewetter, Geranienstr. 30, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 - 33577

Materialwart:

Ernst Mann, Morgelenweg 10, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 - 26730

Pressereferent:

Hans Zipperer, s.o.

Jugendleiter:

Thomas Kimmmerle, Vogelsangstr. 22, 7031 Mötzingen, Tel.: 07452 - 77390

Referent für Freizeitsport:

Heinz Jauernig, Steglen 85, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 - 23616

Kassenprüfer:

Erich Jouernig, Weinbergstr. 1, 7033 Herrenberg, Tal.: 07032 - 4678

Horst Ring, Unterer Bühlweg 8/1, 7031 Mötzingen, Tel.: 07452 - 76881

Norbert Zipperer

Kreis- Einzelmeisterschaft 1992

Die Kreiseinzelmeisterschaft wird in diesem Jahr vom Schachverein Pfullingen ausgerichtet.

Modus: 7 Runden CH-System (Computerauslösung). Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die für einen Verein im Schachkreis Reutlingen/Tübingen spielberechtigt sind.

Termine: 19.09 / 26.09. 110.10. / 24.10. / 07.11. / 21.11. / 05.12.1992 jeweils samstags um 14:00 Uhr.

Ort: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 7417 Pfullingen (in der Stadtmitte in der Nähe Feuerwehrhaus, Kurt-App-Sporthalle).

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach 30 Minuten für den Rest der Partie.

Startgeld: 5 DM; Reuegeld 15 DM (verfällt beim 1. unentschuldigtem Fehlen).

Meldeschuß: Samstag 13.09. 14:00 Uhr.

Infos: Thomas Jenke, Tel.: 07121-620303 (nur 18-19 Uhr). Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich!

Frank Hablitzel

Ostalb

Bez_leiter: Dr.f4orbert Pfitzer, Leinäckerstr.4, 7056 Weinstadt, 07151/609298
 Spielleiter: Roland Mayer, Große Gasse 13, 7908 Niederstotzingen, Tot: 0732514542
 Presseref.: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495
 Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 7070 Schw. Gmünd, 07171/77375
 Bezirks-Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Bezirksjugend

Die Bezirksjugend-Mannschaftsmeisterschaft brachte folgendes Ergebnis:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1.SK Heidenhm 1 8: 0 26,0 | 4. Königsbronn 2: 6 9,5 |
| 2. KS Gmünd 5: 3 20,0 | 5. DJK Ellwangen 2: 6 8,0 |
| 3.SK Heidenhm 2 3: 5 15,5 | |

Der 1. Jugendmannschaft des SK HDH gratuliere ich zum Aufstieg und wünsche Ihnen weiterhin Glück und Erfolg.

Rene Wörlein

PS: Von 80 möglichen Partien würden 39 ausgetragen ?!

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Silcherstr. 34/36, 7126 Sersheim, 07042/32060
 Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141-63209
 Presseref.: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141-928167
 Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136-4914

Bezirks- Diihne - Pokal

Beim Bezirks-Dähne- Pokal, der vom SV Besigheim ausgerichtet wurde, gab es folgende Ergebnisse:

Viertelfinale:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Berzins - Menschner 0:1 | Dr. Götze - Holzinger 1: - |
| Stemple-Eisenmann 1:0 | Krämer - Braun 1:0 |

Halbfinale:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Dr. Götze - Menschner 1:0 | Krämer - Stemple 0:1 |
|----------------------------------|-----------------------------|

Spiel um Platz 3:

- | |
|-------------------------------|
| Krämer - Menschner 1:0 |
|-------------------------------|

Finale:

- | |
|---------------------------------|
| Stempfle - Dr. Götze 0:1 |
|---------------------------------|

Dr Götze (SV Marbach) wurde damit erstmals Pokalsieger des Schachbezirks Unterland und ist gemeinsam mit Stempfle (Rochade Neuenstadt) und Krämer (SC Nsu -Amorbach) für die württembergische Pokaleinzelmeisterschaft qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Stefan Hamm

Landesliga 1992193

Die Auslosung ergab:

- 1. Lauffen, 2. Besigheim, 3. Marbach2, 4. Bad Wimpfen, 5. Nsu -Amorbach, 6. Heilbronn, 7. Böckingen, 8. Kornwestheim2, 9. Willsbach 10. Asperg**

**Termine: 20.09., 11.10., 15.11., 06.12.1992
 10.01., 31.01., 14.02., 07.03., 04.04.1993**

Hier die Paarungstabelle:

1. Runde:	1-10	2-9	3-8	4-7	5-6
2. Runde:	10-6	7-5	8-4	9-3	1-2
3. Runde:	2-10	3-1	4-9	5-8	6-7
4. Runde:	10-7	8-6	9-5	1-4	2-3
5. Runde:	3-10	4-2	5-1	6-9	7-8
6. Runde:	10-8	9-7	1-6	2-5	3-4
7. Runde:	4-10	5-3	6-2	7-1	8-9
8. Runde:	5-10	6-4	7-3	8-2	9-1
9. Runde:	10-9	1-8	2-7	3-6	4-5

Die letzte Runde der Landesliga wird in Asperg ausgerichtet.

Um für alle Mannschaften eine möglichst gerechte Verteilung von Heim- und Auswärtsspielen zu erreichen, mußte gegenüber der herkömmlichen Paarungstafel eine kleine Änderung vorgenommen werden, die in obiger Paarungstafel berücksichtigt ist. (Vertauschung des 8. und 9. Spieltages).

Stefan Hamm

Einladung zum Bezirks- B -Turnier

Das Bezirks- 8-Turnier wird dieses Jahr von den SF Heilbronn Biberach ausgerichtet. Es ist offen für alle Schachspieler des Bezirks und ist dos erste Quasifikationssturnier auf dem Weg zur württembergischen Meisterschaft.

Spielort: Bezirksamt in HN -Biberach, Am Rastplatz 3

Termine: 26.09., 03.10., 17.10., 24.10., 31.10., 28.11. 05.12.; jeweils samstags ab 14:00 Uhr

Modus: 7 Runden nach Schweizer System. Die 6 erstplatzierten Spieler qualifizieren sich für die Bezirks- Einzel-Meisterschaft (A-Turnier), die im kommenden Jahr stattfindet.

Bedenkzeit: 2h /40 Züge 1 ih für den Rest der Partie

Startgeld: 10.- DM pro Spieler

Turnierleiter: Detlef Offergeld (SF NN - Biberach)

Anmeldung: Am 1. Spieltag bis 13.45 Uhr. Voranmeldungen sind erwünscht bei Bezirksspielleiter Stefan Hamm (07141/63209) oder Turnierleiter Detlef Offergeld (07131/953121)

Stefan Hamm

Heilbronn Hohenlohe

Jürgen Menschner gewinnt Monats- Blitz

Im doppelrundig ausgetragenen **offenen Monats- Blitzturnier** des Heilbronner Schachvereins siegte Jürgen Menschner (HSchv) überlegen mit 11 Punkten aus 14 Partien. Auf dem 2. Platz landete Jürgen Kleinert (**Böckingen**) mit **9,5** Zählern vor seinem Vereinskameraden Rolf Zeh, der **9 Punkte** erzielte. **Vierter** wured **Christian Wolbert (HSchv)** mit **8,5** vor **Michael Kapuste (Neuenstadt)** mit **7** Punkten und drei weiteren Teilnehmern.

HSchV gewann Mannschaftsturnier

In einem offenen **15-Minuten Schnellturnier** für **Vierer- Mannschaften** siegte der Heilbronner Schachverein mit **12** Punkten aus **16** Partien vor dem **TSV Willsbach** mit **9,5** und dem **SC Rochade Neuenstadt** mit **7,5** Punkten. **Vierter** wurde der **SV 23 Böckingen** mit **6,5** vor **Bad Wimpfen** mit **4,5** Punkten.

Bester Spieler am 1. Brett war **Jürgen Menschner (HSchV)** mit **4** vor **Gerhard Hohl (Willsbach)** mit **3** Zählern. **Am 2. Brett** dominierte **Jürgen Kleinert (Böckingen)** mit **3** vor **Fabian Döttling (Willsbach)** und **Christian Wolbert (hiSchV)** mit **2,5** Punkten. **An Brett 3** blieb **Richard Wollrab (HSchV)** mit **4** Zählern ohne Punkteinbuße und **am 4. Brett** holte **Michael Kapusta (Rochade Neuenstadt)** **3,5** Punkte.

wb.

Offene Turniere des SchV Heilbronn

Do. 27.08. 19.45 Uhr Monatsblitzturnier

7. Offene Heilbronner Meisterschaft

Veranstalter: Heilbronner SchV, Sfr Biberach, SV 23 Böckingen

Modus: 7 Runden nach Schweizer System; 2 Std.für 40 Züge I 1/2 Std. für Rest der Partie. Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt.

Turnierltg: Christian Wolbert Tel.: 07131 - **577819**; Detlef Offergeld, Tel.: 07131 -953121; Rolf Zeh Tel.: 07131 - 401055.

Preise: 1. Platz: 200 DM t Wanderpokal der Stadt Heilbronn. 2. Platz: 150 DM. 3. Platz: 100 DM. Sonderpreis: beste(r) Dame (Jugendlicher): 50 DM alle Preise ab 20 Teilnehmer garantiert.

Startgeld: 20 DM 1 30 DM Reuegeld, Jugendliche 10 DM 1 30 DM Reuegeld, Damen und Mädchen nur 30 DM Reuegeld.

- Termine:**
1. Rd: Freitag, 18. Sept. in Biberach
 2. Rd: Donnerstag, 24 Sept. in Heilbronn
Freitag 02. Okt. Nachholtermin in Biberach
 3. Rd: Freitag 09. Okt. in Böckingen
 4. Rd: Freitag 16. Okt. in Biberach
Do. 22. Okt. Nachholtermin in Heilbronn
 5. Rd: Donnerstag 05. Nov. in Heilbronn
 6. Rd: Freitag, 13. Nov. in Böckingen
Fr. 20. Nov. Nachholtermin in Biberach
 7. Rd: Donnerstag 26. Nov. in Heilbronn

Spiellokale:

Heilbronn: "Silberne Kanne", Mönchseestr. 57

Biberach: Bezirksamt, Böckingen: Bürgerhaus, Kirchsteige 5

Spielbeginn: Heilbronn und Biberach: 19.30 Uhr, Böckingen: 19.00 Uh

Information u. Vorunieldg bei den oben genannten Turnierleitern

wb

Ludwigsburg

Mannschaftskämpfe

,(Auslosungen und Termine)

Bezirksliga Süd:

1. Vaihingen/Enz 1, 2. Besigheim 2, 3. Ludwigsburg 1919 2, 4. Erdmannhausen 1, 5. Sachsenheim 1, 6. Marbach 3, 7. Kornwestheim 3, 8. Freiberg 1, 9. Bietigheim 2, 10. Tamm 1

Termine: 13.09./11.10./25.10.1 22.11./13.12. 1992
24.01./28.02., 14.03., 04.04. 1993

Kreisklasse:

1. Kornwestheim 5, 2. Grünbühl 1, 3. Ludwigsburg 3, 4. Oberstenfeld 1, 5. Marbach 4, 6. Gemmrigheim 1, 7. Besigheim 3, 8. Ludwigsburg 4, 9. Tamm 2, 10. Möglingen 1

Termine: 27.09./18.10. 108.11./29.11./13.12. 1992
17.01./07.02./07.03./25.04. 1993

A - Klasse:

1. Münchingen 1, 2. Steinheim 1, 3. Markgröningen 1, 4. Oberstenfeld 2, 5. Vaihingen 2, 6. Erdmannhausen 2, 7. Ingersheim 1, 8. Gemmrigheim 2, 9. Kirchheim 1, 10. Asperg 2

Termine: 06.09./18.10./15.11./06.12. 1992
24.01./14.02./28.02./14.03./04.04. 1993

B - Klasse:

1. Kornwestheim 5, 2. Freiberg 2, 3. Ludwigsburg 6, 4. Marbach 5, 5. Erdmannhausen 3, 6. Bietigheim 3, 7. Tamm 3, 8. Ludwigsburg 5, 9. Möglingen 2, 10. Sachsenheim 2

Termine: 20.09./25.10./15.11./06.12. 1992
10.01./31.01./14.02./07.03./25.04. 1993

C - Klasse:

1. Freiberg 3, 2. Mündelsheim 1, 3. Oberstenfeld 3, 4. Besigheim 4, 5. Vaihingen 3, 6. Erdmannhausen 4, 7. Ingersheim 2, 8. Bönnigheim 1, 9. Besigheim 2, 10. Tamm 4, 11. Markgröningen 2, 12. Mündungen 2

Termine: 13.09./11.10./25.10./15.11./06.12. 1992
10.01./24.01./07.02./14.03./04.04./02.05. 1993

D - Klasse: 1. Ludwigsburg 7, 2. Mündelsheim 2, 3. Sachsenheim 3, 4. Ingersheim 3, 5. Vaihingen 4, 6. Münchingen 3

Termine: 06.09./16.10./29.11. 1992, 17.01./28.02. 1993

Spieffreie Sonntage:

04.10./01.11./20.12. 1992 / 03.01./21.02./28.03./18.04./30.05. 1993.

Kreis - Veranstaltungskalender 1992

Die Vereine werden gebeten, ihre Termine zur Veröffentlichung bekanntzugeben.

1 992

04. und 07.08. Schnupperkurs für Daheimgebliebene
Ferienprogramm im Jugendhaus Vaihingen
29. und 30.08. Schachtreff beim Straßenfest in Vaihingen
Schachspielstraße und Lösungswettbewerb
29.08. 7. Tammer Open
05.-06.09. Tammer Fleckafest
12.-14.09. Straßenfest Erdmannhausen mit Schachtreff
13.-15.11. Offene Tammer Meisterschaft
18.11. 3. Jürgen Haag Gedächtnisturnier
22.11. Schnellturnier für Tammer Vereine
11.12. Jahresfeier Tamm
12.12. Jahresfeier Schachclub Erdmannhausen

1 993

- 20.02. Skat — Blitzschachturnier in Vaihingen

Alb - Schwarzwald

Bezirkslr: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433-35864
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelockerstr.6, 7234 Aichholden, 07422-6202
Presserefrnt: Georg Sellner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433-35864
Kassierer: Lothar Geiger, Dorfwiase 9, 7460 Bolingen, 07433-10228
Bezirks-Konto: Deutsche Bank Balingen, Kto— Nr. 818 500, BLZ 653 700 75

Kaderinformationen

Am 11.07.92 wurde mit der 7. Trainingseinheit die Saison 1991/92 für den F— Kader beendet. Im letzten Training konnte der Trainer Ingo Klaus folgende Spieler für besonderen Trainingsfleiß auszeichnen:
Michael Hermle (SG Heuberg —Gosheim), Florian Lang (SV Trossingen), Sebastian Riesner (SG Heuberg —Gosheim)

Das Sichtungsturnier brachte folgendes Ergebnis:

1. Michael Hermle 5,5; 2. Sebastian Riester 3,5 (beide SG Heuberg Gosheim); 3. Julia Scholz (SV Schramberg) 3,0; 4. Florian Lang (SV Trossingen) 3,0; 5. Andreas Speck (SG Heuberg —Gosheim) 3,0; 6. Phillip Rochholl (SR Spaichingen) 3,0.

Dwer F —Kader wird auch in der nächsten Saison fortgeführt. Dabei sind folgende Spieler und Spielerinnen vorgemerkt:

SV Schromberg: Julia Scholz 1981; Ingo Scholz 1979; Uli Winterhalter 1980.
SV Lauterbach: Manfred Bock 1980, Nadine Waibel 1980, Daniel Waibel 1982.

SR SpaichIngen: Phillip Rochholl 1978, Rolf Wibiral 1978, Bernd Wibi-ral 1980, Martin Albrecht 1980

SG Heuberg —Gosheim: Andreas Speck 1976, Sebastian Riester 1980, Daniel Riester 1982.

SV Mühringen: Nils Bürglen 1976, Phillip Langenbach 1976.

SV Trossingen: Marco Gola 1975, Florian Lang 1975.

SG Donautal — Tuttlingen: Carsten Lehmann, Mike Huber, Andreas Hahn 1976.

Diese Aufstellung sollte noch nicht komplett sein. Falls Sie talentierte Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren in Ihrem Verein haben, können diese beim Kaderleiter Thomas Müller, Hegelstr. 10, 7464 Schömburg, Tel.: 07427-7103 angemeldet werden. Für die nächste Saison sind folgende Trainingseinheiten vorgesehen:

Jeweils Samstag
29.08., 03.10., 31.10., 28.11., 19.12.1992
16.01., 06.02., 27.03., 17.04. (TASI in Ebingen), 15.05.1993.

Thomas Müller, Kaderleiter

Donau / Neckar

Protokoll zur Kreisversammlung 1992

Ort: Horb/N. —; AWO Heim

Zelt: Sonntag, 14.06.92; 9.00 — 12.00 Uhr

1. Begrüßung durch den Kreisspielleiter

Anwesend:

Müller, Herbert	Kreisspielleiter
Herzog, Ralf	Kreisjugendleiter
Eschle, Hubert	Kreisringwart
Klaiß, Thomas	Pfalzgrafenweiler
Broghammer, Frank	Lauterbach
Friedrich, Friedhold	Oberndorf
Döbler, Gerhard	Freudenstadt
Isele, Horst	Horb
Braun, Peter	Klosterreichenbach
Maier, Armin	Schramberg
Beutelhoff, Josef	Altensteig

Nicht anwesend war der eingeladene Vertreter des Donau— Neckar—Kreises.

II u. Meisterehrungen:

Meister der Kreisklasse: Altensteig 2

KEM:	1. Maier, Armin	Schramberg
	2. Broghammer, Frank	Lauterbach
	3. Würfele, Armin	Schramberg

KE— Blitz:	1. Huber, Armin	
	2. Herzog, Ralf	
	3. Beutelhoff, Josef	alle Altensteig

Pokal:	1. Klaiß, Thomas	Pfalzgr'weiler
	2. Panetta, Rodolfo	Horb
	3. Jetter, Ralf	Pfalzgr'weiler

b. Kreisspielleiter Müller gab einen Bericht zur abgelaufenen Saison. Sie verlief sportlich fair; zu bemängeln war lediglich, daß einzelne Spielberichte verspätet eintrafen. Bewährt hatten sich der neue Modus (2 Std.140 Züge und eine weitere Stunde bis zur Entscheidung) sowie der Spielbeginn um 17.00 Uhr. Die Entscheidungen um Auf— und Abstieg waren äußerst knapp. Neu in der Kreisklasse sind Lauterbach und Speichingen 4 als Meister der jeweiligen A— Klassen und Tuttlingen 3 als Absteiger. In der A— Klasse Schwarzwald nimmt Schramberg 2 den Platz von Lauterbach ein.

c. Die Teilnahme an den übrigen Kreiswettbewerben war erneut dürftig. Als Gründe wurden in der sich anschließenden Diskussion Folgendes genannt

- Mängel bei der Information in den Vereinen
- Sättigung bei vielen älteren bewährten Spielern
- Terminnöte bei jüngeren Spielern
- Versäumnisse in der Jugendarbeit
- Beförderungsprobleme

d. Bericht des Kreisjugendleiters und Meisterehrungen:

Kreisjugend —Viererpokal:

1. Pfalzgrafenweiler
2. Freudenstadt
3. Pfalzgrafenweiler 3

KJEM:	Jugend—A:	Fehlzanzeige,
	Jugend— B:	1. A.Schwenk, Pfalzgr'weiler, 2. T. Braun,, Freudenstadt

Jugend—C: 1. H.Gässler, Pfalzgr'weiler,
2. F.Schmid, Klosters'bach,
3.D.Waidelich, Freudenstadt

KJ —Blitz: 1. R.Gässler, Pfalzgr'weiler,
2. P.Schillinger, Pfatzgeweiler,
3. Th.Kleinsteyber, Freudenstadt

Aus beruflichem Gründen gab R. Herzog das Amt des Kreisjugendleiters ab.
0. Der Bericht des t ngowartes lag schriftlich vor. Wegen der Umstellung
von INGO auf DWZ gab Herr Eschle sein Amt ab.

III.Entlastungen: Der gesamte Vorstand weurde einstimmig entlastet.

IV.Neuwahlen:

Herbert Müller als Spielleiter. Stellvertreter wie bisher der Vertreter des Do-
nau —Neckar—Kreises.

Kreisjugendleiter: Thomas Klaiss, Pfalzgrafenweiler

Ingo—Elo —Wart: Diese Funktion konnte nicht besetzt werden. Herr Diet-
mann vom Schochkreis Zollern —Alb wird gebeten, diese Aufgaben auch
weiterhin zu übernehmen.

V. Spielbet rieb 92193:

Termine der Kreis— und A— Klasse wie im Zollern —Alb— Kreis

KEM — Oberndorf (Termin noch offen). Voranmeldung notwendig, Fehl-
lanzeige der Vereine erforderlich. Minimum: 6 Teilnehmer. Modus: 7 Runden
CH —System an 3 Tagen.

KEM— Blitz:18.11. 92 in Freudenstadt

Kreispokal wird wie bisher ausgetragen. Fehlanzeige der Vereine erfor-
derlich

Jugendturniere alle in Pfalzgrafenweiler (Termine offen).

Die Meisterschaften für die Jugend A, B, und C werden an einem Wochenen-
de ausgetragen.

Viererpokal ebenso an einem Wochenende mit Übernachtungsmöglichkeiten
in der Jugendherberge Herzogsweiler.

VI. Verschiedenes:

Beschlossen wurde, die Einladungen zur Kreisversammlung in Zukunft auch
an alle Jugendleiter der Vereine zu senden. Bei jugendrelevanten Angele-
genheiten soll jeder Verein zwei Stimmen haben, ansonsten eine Stimme.

Die Vereine wurden auf den Kreisvergleichskampf gegen den Kreis Zollern—
Alb am 22. 08. 92 hingewiesen.

Herbert Müller, Kreisspielleiter

Einladung zum

27. Möhringer -Wanderpokaiturnier

für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung

Liebe Schachfreunde

zu unserem offenen, traditionellen 27. Wanderpokaiturnier für Einzelspieler mit
zusätzlicher Mannschaftswertung laden wir Sie hiermit recht herzlich ein.

Termin: Sonntag, 13. September 1992, 9:30 Uhr, Meldeschluß 9:00 Uhr, Sie-
gerehrung:18 Uhr

Spielart: Festhalle Möhringen

Modus: 9 Runden nach Schweizer System ; 20 Minuten Bedenzeit je Spieler.
Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholzwertung, dann die verfeinerte Buchholz-
wertung sowie die evtl. gegeneinander gespielte Partie (kein Losentscheid). Com-
puterauslosung und —auswertung garantiert die Einhaltung der angegebenen
Zeiten.

Zur Mannschaftswertung werden die vier bestplatzierten Spieler herangezogen
(Platzierungspunkte).

Preise: 250 / 200 /150 /100 / 50 DM (die ersten drei erhalten außerdem eine
Urkunde). Zusätzlich 20 gute Sachpreise. Sonderpreis für die beste Mannschaft
und den besten B—Jugendlichen (Stichtag 01.01.74).

Startgeld: für Erwachsene 15 DM, für Jugendliche (bis 18 J. und Studenten 10
DM.

Spielmaterials Bitte für je 2 Spieler 1 Schachbrett mit Figuren und Uhr mit-
bringen.

Anmeldungen bitte an den 1. Vorsitzenden Eduard Klaus, Waldstr. 12,
7200 Tuttlingen—Möhringen, Tel: 07462-6623

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise und viel Schachvergnügen

Eduard Klaus, 1. Vorstand

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392
Spielleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731124180
Presserof. Rudolf Rothenbücher, Haslocher Weg 45, 7900 Ulm, 0731/265658
Kassierer: Siegfried Kost., Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, 07333/3645
Bezirks—Konto: Volksbank Laichingen, Kto — Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Termine für die Mannschaftskämpfe 1992193

Landesil

gut | 3.09., 27.09., 25.10., 15.11., 06.12., 10.01., 07.02., 07.03., 04.04.

Bezirksklasse Nord: 20.09., 11.10., 22.11., 13.12., 10.01., 31.01., 28.02.

Bezirksklasse Süd: 20-09., 11.10., 08.11., 22.11., 13.12., 10.01., 31.01.,

28.02., 04.04.

Kreisklasse: 27.09., 18.10., 22.11., 13.12., 24.01., 14.02., 14.03.

A — Klasse:13.09., 18.10., 08.11., 29.11., 17.01., 28.02., 21.03.
B — Klasse: 27.09., 25.10., 15.11., 06.12., 17.01., 07.02., 07.03.
C — Klasse: 2009,11.10., 15.11., 06.12., 24.01., 14.02., (21.03.)

Reinhard Nuber

Nord

Bezirksklasse Nord: 7. Runde 22.03.92

Biberach 2 — WD Ulm 2 4 : 4

1. Scherer	—J.Ufschlag	1/2	5. Winter	—Vincze	0:1
2. Merk	—Weichert	1/2	6. Rybka	— Kleinwort	1:0
3. Schindler	—Thaler	1/2	7. Dollinger	— Altmann	1/2
4. Blaha	—Baur	1/2	8. Merkle	—Salzmann	112

SF Blaustein 2 — SC Ehingen 1 3:5

1. Mannel	—Saum	0:1	5. H.Seitz	— B. Back	1:0
2. Teubner	—Schneider	0:1	6. Austel	— Hirschle	1/2
3. Hafner	—	1/2	7. Kirchner	— Oisto-	
sek	—:				
4. Weiß	—Riegel	0:1	8. Andritzke	—Scholz	1:0

Vöhringen 2 — Langenau 2 2,5 : 5,5

1. Kaiser	—Wagner	1	5. Mayer	—Sikora	1/2
2. Eggenweiler	—Roßnanih	—1	6. G.Schlecker	—Malmann	1/2
3. Friede	—Wutzke	1/2	7. Natoli	— Dr. Riedl	0:1
4. Görminer	—Junginger	1/2	8. Stüer	— Engler	1/2

Bezirksklasse Nord. Abschlußtabelle:

1. Riedl ingen	12: 0	35,5	5. Blaustein 2	4: 8	23,5
2.Langenau 2	8: 4	26,5	6. Biberach 2	4: 8	19,0
3. Ehingen 1	7; 5	26,5	7. Vä h ringen 2	0: 12	11,0
4. WD Ulm 2	6; 6	26,0			

Riedlingen steigt in die Landesliga auf. Herzlichen Glückwusch.

Vöh ringen steigt in die Kreisklasse ab.

Heidi Fischer

B — Klasse: 7. Runde 12 .04.92

TSV Reute	— Langenau 3	5 : 3
Jedesheim 3	— Seissen	5,5 : 2,5
Laichingen 2	— Obersulmefingen 2	2,5 : 5,5
Ehingen 2	— Vöhringen 3	3 : 5

11 — Klasse, Abschlußtabelle:

1.Reute	12: 2	33,0	5. Vähringen 3	4: 6	29,5
2 Jedeshe im 3	9: 5	32,5	6. Langenau 3	6: 8	29,0
3.0'sulmetgn 2	9: 5	30,5	7. Ehingen 2	4: 10	25,0
4.Seissen	8: 6	26,5	8. Laichingen 2	2: 12	18,0

Der TSV Reute steigt in die A—Klasse auf. Herzlichen Glückwusch!

Der TSV Laichingen steigt in die C —Klasse ob.

Heidi A`scher

Nachrichten

Stimmungsbericht zur Turnierleiterausildung in Mengen (20.121.6.92)

Zehn gutgelaunte Schachspieler fanden sich Samstag, den 20.6. im Hotel Baier
in Mengen zur Turnierleiterausildung ein.

Die meisten kamen, wie es sich für Schachspieler gehört, 20 Minuten zu spät.
Damit die Stimmung gut blieb, bauten die Referenten einige Späße in ihre Vorträ-
ge ein. So konnte auch das Programm von 10 bis 20 Uhr gut ertragen werden. In
den Pausen lieferten sich einige Schachfreunde zur Auflockerung einige "Blitzge-
fichte", bei denen die anderen Kursteilnehmer ihre während der Ausbildung er-
worbenen Kenntnisse gleich in die Praxis umsetzen konnten. Zum Tagesausklang
gelang es, eine Kegelbahn anzumieten. Dieses Angebot wurde mit großer Begei-
sterung angenommen. Bis nach 2 Uhr, morgens vergnügte man sich hier mit
Spielen wie 'große Hausnummer' und Ähnlichem. Am nächsten Morgen stellte
sich heraus, daß Schachspieler auch gute "Einbrecher" sind. Da ein Kollege sei-
nen Schlüssel im Auto steckengelassen hatte und "glücklicherweise" alle Türen
geschlossen waren, mußte zu "verbrecherischen Mitteln" gegriffen werden, um
an die Schlüssel zu gelangen. Danach konnte programmgemäß fortgefahren
werden. Erst als nach dem Mittagessen die Prüfung anstand, schlug die Stimm-
ung bei einigen Teilnehmern in Nervosität um. Nach der Prüfung wurde diese
durch ein Blitzturnier überspielt. Bei der Abschlußbesprechung stellte sich her-
aus, daß alle Aufregung umsonst gewesen war, da alle 10 Prüflinge bestanden
hatten.

Abschließend möchte ich mich auf diesem Weg im Namen aller Teilnehmer beim
Organisator Helmut Baur, den Referenten Rolf Jablonski, Reinhard Nuber, Her-
bert Waliner und Oliver Schmitt, sowie beim Wirt des Hotel Baier dafür bedan-
ken, daß wir ein schönes und abwechslungsreiches Wochenende in Mengen ge-
nießen durften.

Andreas Parscham

9. Offene Stadtmeisterschaft in Rottenburg.

Titelverteidiger Rainer Kraut erfolgreich

An diesem Schnellschach-Open (30 Min. Partien) am Wochenende 4./5. Juli 42, beteiligten sich 81 Spielerinnen und Spieler. Diese Zahl war weit höher als im vergangenen Jahr (51 Teilnehmer). Neben der Einzelwertung gab es in diesem Turnier auch eine Mannschaftswertung für Viermannschaften.

Hier das Endresultat:

Einzelwertung:

9,0 Pkt: Kraut (Sindelfingen) 68,5

8,5 Pkt: Dr. Fahnenschmidt (Sindelfingen) 78,0; Oft (Wolfbusch) 67,5

8,0 Pkt: Marc Werner (Wolfbusch) 82,5; A. Schmitt (Ditzingen) 79,5; D. Kessler (Berkheim) 76,0; Gheng (DJK) 76,0

7,5 Pkt: Namyslo (Markdorf) 69,0; Joks (Tübingen) 67,0; Hoffmann (HP Böblingen) 64,5;

7,0 Pkt: M. Lang (Ditzingen) 71,5; Hm nner (HP Böblingen) 68,0; 13laich (Calw) 64,0; S. Götz 57,5

6,5 Pkt: R. Herzog (Freudenstadt) 70,5; Wieczorek (Berkheim) 69,0; M. Welker (Schmid) 68,0; Bittner 67,5; H. Dürr (SSF 79) 66,5; Hagemann (Tübingen) 66,0; J. Roth (Tübingen) 65,0; U. Bräuner (HP Böblingen) 64,5; P. Oftmann (Herrenberg) 64,5; A. Vuckovic (Winnenden) 63,0; Melzer (Sindelfingen) 63,0; Oberhaus (Rottenburg) 62,0; M. Rupp (Berkheim) 61,5; Altenhof (Dettingen) 60,5; Eckl (Heinstetten) 59,0;

6,0 Pkt: B-M Werner (HP Böblingen) 70,0; Moser (Tübingen) 67,0; Scholl (Berkheim) 64,0

vor weiteren 49 Teilnehmern.

Mannschaftswertung:

1. Sindelfingen 30,5 Punkte; 2./3. Wolfbusch und Ditzingen je 28,5; 4. HP Böblingen 27,5; 5. Berkheim 27,0.

Backnanger Straßenfest- Blitzturnier

Ein volles Haus mit 25 Teams zählte das 5. Backnanger Straßenfest-Mannschaft-Blitzturnier. Das Turnier wurde einrundig durchgespielt, sodaß jeder gegen jeden anzutreten hatte. Spieler aus der 2. Bundesliga, der Oberliga und der Landesliga waren anwesend und machten es naturgemäß den in den unterklassig spielenden Teams sehr schwer, Punkte zu erkämpfen. Doch auch den Spitzen Spielern unterliefen einige Fehler und so kam keiner ungeschoren davon.

Daß sich schließlich eine Mannschaft durchsetzte, die unter einem Pseudonym-Namen und zwar "50 Mark für jeden" antrat, war nicht ganz überraschend, verbargen sich doch hinter diesen Namen Oberligaspieler aus Ditzingen.

Ihr Optimismus zum Gewinn des ausgesetzten Hauptpreises von 200 Mark war

gerechtfertigt, denn dieses Team kam tatsächlich auf den ersten Platz. Die einzige Niederlage kassierten sie gegen den Zweitplatzierten Ulm.

Der Topfavorit aus Ulm hatte nämlich gegen Süßen eine überraschende Niederlage zu verzeichnen und remiserte noch gegen Mönchfeld und Raidwangen.

Platz drei erkämpfte sich Besigheim 1 mit 40 Punkten und verwies Winnenden mit 39 Punkten auf den nächsten Rang. Die Gastgeber Backnang 1 konnten in diesem Klossfeld einen 13. Platz einnehmen, die zweite Garnitur landete abgesehen auf Rang 23.

In der Einzelwertung an Brett 1 ließ sich Marc Lang mit 44 Punkten den Sieg nicht nehmen. Josef Gheng und Egenhard Mikoleizig kamen mit 39 Punkten auf die nächsten Plätze.

Brett 2 ging an Frank Wiesner vor Harald Keilhack und Josef Dörfinger.

An Brett 3 kam Thorsten Singer auf den ersten Platz vor Andreas Schulze, Arnulf Reiz und Stephan Lutz.

An Breit 4 war Reinhard Lindenmaier der Beste, vor Mirko Kiefer und Martin Sielaff.

Der Endstand in der Mannschaftswertung lautete:

1. DitzAngen 46 Punkte, 2. Karlsplatz Ulm 44; 3. Besigheim 1 40; 4. Winnenden 39; 5. Desperado 1 36; 6. Mönchfeld 1 35; 7. Möglingen 35; 8. Süßen 32; 9. Esslingen 30; 10. Raidwangen 27; 11. Besigheim 2 25; 12. Kirchheim 25; 13. Backnang 1 25; 14. Fichtenberg 25; 15. Botnang 1 22; 16. Murrhard 21; 17. Desperado 2 18; 18. Schönburg 17; 19. Mönchfeld 2 16; 20. Willsbach 13; 21. SSF 1879 11; 22. Botnang 2 9; 23. Backnang 2 9; 24. Ingersheim 3; 25. Forchtenberg 1 Punkt.

Gerhard Kunz, Pressewart



5. Straßenfest - Blitzturnier Backnang 28.6.92

Foto: Jörg Fiedler, Oppenweiler

DWZ

Vereine Alb-Schwarzwald
Jugend MM Stgt
Open Sindelfingen

Alb-Schwarzwald

SCC Altensteig

Kobese,W 2263 - 13
Fröhlich, 1 2215 - 29
Beutelhaff...1 2187 - 84
Lindörfeck 2174 - 25
Rohel,M 2132 - 37
Huber,A 2090 - 45
Maric,13 1994 - 17
Herzog,R 1978 - 36
Ullrich, A 1856 - 6
Schupp,U 1845 - 33
Döhler,T 1827 - 33
Hornberger,F 1743 - 22
Herzog,...1 1718 - 23
Huber,A 1452 - 4
Fatemieh,R 1226 - 2
Bruns,R 901 - 1
Lindörfer,S 872 - 2
Lindörfer,P 806 - 1
Hammer,T 789 - 2

SV Ballingen

Munzert,M 2209 - 35
Plankenhorn,A 2053 - 23
Bender,K 2047 - 63
Volz, 2016 - 30
Müller,K 2014 - 48
Muschkowski,J 2006 - 51
Schufer,G 1972 - 56
Windrich,D 1941 - 2
Jauch,B 1904 - 18
Braun,A 1883 - 17
HollatM 1868 - 43
Karan,D 1861 - 23
Holderried,D 1854 - 16
Fink,F 1823 - 16
Windrich,1 1814 - 14
Friemelt,T 1770 - 17
Stroh,V 1751 - 33
Canzek,Z 1731 - 29
Prinz,R 1711 - 3

Geigera 1697 - 24
Knooh,A 1683 - 8
Leukhardt,W 1679 - 12
Gargallo,5 1678 - 18
Molz,M 1678 - 10
Schäfer,D 1671 - 12
Strah,S 1671 - 7
Täche,LA 1659 - 15
Gulde,G 1642 - 21
Moier,5 1637 - 26
Scheuer,V 1630 - 1
Widmann,D 1604 - 13
Gritsch,C 1593 - 9
Jentz,G 1572 - 13
Prinz,R 1572 - 1
Zötzel,H 1555 - 3
Hauser,H 1554 - 29
Reu, F1 1537 - 27
Walther,1 1532 - 4
Häberlen,1 1530 - 16
Franke,G 1512 - 18
Gaiser,F 1507 - 26
Gulde,1 1483 - 30
Schön,J 1480 - 14
Hintz,H 1480 - 10
Müller,D 1461 - 6
Schuler,J 1442 - 5
Stumpffügger,E 1428 - 73
Hörning,D, 1425 - 5
Klaus,P 1423 - 18
Gorka,H 1400 - 22
Nägele,M 1389 - 6
Rünger,A 1363 - 26
Braun,J 1349 - 15
Stefani,H 1337 - 3
Karlb 1247 - 12
Birkle,A 1240 - 25
ZeisenH 1233 - 20
Bour,0 1230 - 4
Hoyningen-H.v. 1212 - 9
Süss,E 1205 - 2
Gritsch,M 1197 - 3
Schenk,R 1064 - 3
Wiech,0 948 - 2
Haas,M 944 - 1
Wiech,A 937 - 1

SC Bisigen -Stelnhofen

Iörch U 2009 - 29
Siegel,J 1962 - 25
Sauter,P 1886 - 46

Hollstein,G 1858 - 33
Pfeffer,R 1854 - 23
Ott,E 1776 - 22
011,1 1698 - 20
Sauter,S 1685 - 14
HebrankMI 1682 - 18
Ströher,E 1648 - 28
Schall,F 1643 - 32
Mayer,W 1618 - 14
Grohmann,W 1609 - 2
Ott,F 1569 - 17
Binder,A 1539 - 20
Deh,A 1508 - 17
Schuster,G 1505 - 21
Pintaric,A 1497 - 11
Straubinger,K 1490 - 16
Ostertag,M 1463 - 15
Siegel,A 1461 - 16
Nemecek,I 1323 - 2
Guide,A 1313 - 2
Hölsch,G 1270 - 8
Bessler,1 1111 - 1
Dehner,G 1107 - 2
Klink,T 936 - 1
Retter,H 778 - 1

SF Burladingen

Pfister,R 1854 - 28
Kanz,K 1796 - 17
Dietmann,F 1769 - 33
Ziegler,M 1675 - 33
Pfister,T 1668 - 22
Senfileben,0 1664 - 10
Priseln,R 1639 - 18
Glase 1627 - 24
Bücheler,P 1588 - 27
Mayer,A 1573 - 22
Scheu, L 1528 - 27
Otr,M 1524 - 2
Belec,A 1503 - 22
Pfister,K 1455 - 18
Scheu,M 1402 - 21
Filus,J 1374 - 18
1355 - 23
Törk,1-1 1297 - 7
Pfister,J 1288 - 13
Hauko,J 1210 - 9
Hönes,H 1181 - 5
Eisele,M 1137 - 9
Fankhauser,F 1082 - 27
Seiler,P 1053 - 13

Jagric,S 878 - 2

SGEM Ebingen

Gottil,H 2183 - 34
Sinz,B 2114 - 32
Jäger,M 2034 - 15
Mattes,G 1967 - 18
Günther,C 2875 - 9
Günther,T 1814 - 14
Hipp,1 1792 - 13
8lickte,1-1 1778 - 15
Sinz,C 1764 - 14
Haas,A 1739 - 12
Hetsch,M 1662 - 16
Mauz,1 1606 - 1
Boschanski,J 1585 - 14
Masuero,P 1555 - 13
Schönegg,S 1539 - 70
Kemmler,13 1539 - 2
Vujic,13 1494 - 12
Mauz,W 1490 - 14
Hohnel,T 1482 - 10
Woicleck,S 1471 - 10
Beck,P 1459 - 3
Wagner,S 1439 - 8
Wagner,A 1424 - 7
Drewenscheg,W 1407 - 15
Eisenbeis,S 1387 - 3
Schirrmeister 1381 - 5
Brenner,F 1344 - 7
Ga mpp,T 1322 - 3
Ruckwel,M 1287 - 10
Rieg,A 1270 - 2
Priseln D 1224 - 3
Kauffmann,M 1209 - 10
Latuszek,K 1111 - 2
Ruckwid,A 959 - 3
Reyer,A 870 - 6
Schmid,0 851 - 3
Stöudle,A 840 - 4

SV Ebingen 1902 E. V.

Blasy,M 1892 - 2
Binder,E 1878 - 21
Sponagel,E 1669 - 2
Wendorf,K 1647 - 20
Hart,R 1592 - 19
Heiberger,N 1515 - 13
Schwenlc,A 1467 - 5
Ott,G 1460 - 9
Kiesinger,K 1422 - 15

Neumeier,W 1414 - 2

SK Freudenstadt

Dieterle,K 1967 - 18
Knack, H 1886 - 23
Dieterle,13 1847 - 17
Büuerle,H 1801 - 28
Hettich,V 1797 - 20
Krutinat,D 1765 - 28
Heine,R 1753 - 17
FelkeLS 1729 - 28
Gaiser,W 1713 - 31
Fischer,P 1712 - 16
13äuerle,H 1595 - 20
Függer,B 1587 - 16
Joswig,S 1492 - 21
Zorn,1 1484 - 1
Dalitz,E 1461 - 21
Döbler,G 1432 - 6
Heesen,1 1430 - 8
Kleynstäuber,T 1430 - 3
Spingler,R 1427 - 19
Weber,F 1419 - 3
Strock,C 1327 - 2
Braun,T 1266 - 3
Waidelich,D 1263 - 1
Blocher,M 1192 - 6
Pietrowski,1 1129 - 1

SF Gelsingen 1990 E. V.

Hirr,J 1685 - 9
Schatz,8 1638 - 4
Schmid,W 1601 - 2
Suckow, I 1588 - 11
Wisbauer,C 1381 - 3
Wisbauer,E 1292 - 1
Kunkel,M 1270 - 1
Hauser,S 1119 - 3
Zirkel,J 1077 - 2
Raff,1 945 - 2
Schmid,J 702 - 1

SR Heuberg -Goshelm

Weber, L 1767 - 15
Narr,F 1744 - 19
Tacacs,Z 1734 - 5
Hermle,M 1695 - 16
Fischer,S 1644 - 3
Steiner,J 1637 - 14
Tacacs,F 1608 - 9
Schnell,F 1603 - 26

Speck,A	1564 - 13
Vojvodic,5	1559 - 10
Hermle,M	1551 - 10
Berenz,1	1511 - 5
Grcic, 8	1508 - 10
Weber, N	1506 - 8
Glöckl,A	1495 - 17
Nenn, R	1474 - 13
Zimmermann,J	1463 - 12
Stutz,A	1387 - 5
Gentner,M	1375 - 5
Geier,I	1370 - 8
Broun, N	1352 - 15
Riester,D	1264 - 4
Riester,S	1239 - 3
Mögerle,P	1131 - 3
Weber,T	1125 - 5
Federle, A	907 - 2
Riester,D	883 - 2
Wochner,M	840 - 2
Federle,M	811 - 2
Loudenbach,M	792 - 2
laudenbach,K	757 - 2
Glückt	382 - 2

SC Hochingen

Stamer,W	2182 - 19
Kroos W	1916 - 22
Musol'ff,W	1903 - 24
Birk, D	1878 - 31
Schöfer,J	1862 - 17
Schall, R	1806 - 16
Griksthas,H	1802 - 13
Buckenmayer,...1	1763 - 14
Müller,D	1736 - 8
Bock,P	1713 - 10
Euchner,H	1682 - 24
Kuricini, S	1667 - 17
Zimmermann,U	1656 - 12
Bechtold,K	1648 - 9
Breitsprecher,M	1637 - 4
Kleine,P	1623 - 8
Kunisch,P	1606 - 22
Ruff,H	1596 - 4
Oswald,N	1560 - 16
Birk,A	1544 - 13
StingleW	1524 - 1
Rosenberger,W	1504 - 12
Kemptoner,E	1484 - 4
Kromer,R	1419 - 10
lokay,T	1407 - 23
Gregus,1	1396 - 17
Anders,H	1325 - 2
Birk,U	1311 - 10
Heim,N	1291 - 11
Holzötffel,M	1247 - 3
Kelemen, 8	1204 - 1
Borchert,	1159 - 6
Brinkmann,C	1158 - 1
Anders,R	1083 - 3

SC Holnstätten

Schless,H	1849 - 26
Mews,H	1822 - 19
Eckl,1	1767 - 51
Schill,G	1685 - 28
Lehr,M	1648 - 6
Senst,H	1641 - 9
Jurok,0	1603 - 1
Schick,K	1575 - 9
StoPperr,H	1557 - 26
Brosche,W	1535 - 9
M011er,H	1472 - 18
Ast,H	1304 - 6
8uhl,C	1247 - 2
S'oPperr,F	1204 - 9
Rose,T	1203 - 2
Buhl,E	1200 - 7
Mayer,J	1188 - 5
Jurak,M	1187 - 2
Graf,R	1078 - 1
Stopper,G	1065 - 1
Stopper,J	1051 - 8
Bochmann,P	927 - 2
Aspleiter,P	778 - 1

SK Horb

Wo lf,W	1956 - 7
Mouch,H	1771 - 1
Buhlmann,W	1724 - 15
Panetta,R	1716 - 10
Lohmiller,J	1694 - 12
Deyringer,N	1664 - 18
Hofmann,W	1660 - 20
Steinhart,1	1641 - 16
Walf,N	1632 - 14
Miller,E	1624 - 14
Dei enberger,P	1620 - 6
Schlotterbeck,J	1611 - 10
Nofz,H	1608 - 20
Isele,H	1607 - 23
Hartmann,1	1582 - 19
Müller,H	1581 - 18
Stürzbecher	1570 - 1
Munz,H	1558 - 13
Kopp,F	1524 - 4
thendle,M	1517 - 14
Elwert,P	1501 - 14
Hartwig, D	1500 - 3

Gaiser,A	1432 - 6
Breuel,R	1374 - 12
SC Klosterreichenboch	
13enkeser,M	1827 - 14
Grün,R	1808 - 1
Aschenbach,W	1786 - 26
Hoyer,K	1704 - 15
Hoyer,A	1674 - 19
Benkeser,K	1642 - 5
Hagen,M	1597 - 9
Hayer,E	1537 - 14
Hermann,V	1484 - 13
Wahl, D	1481 - 9
Holzer,F	1437 - 14
Lindned	1358 - 12
Broun,P	1341 - 10
Egri,A	1326 - 13
Warx,W	1258 - 11
Faistt,A	1208 - 1
Ottlik,P	1114 - 1
Schmid, F	985 - 3
Steiner,C	751 - 0

SC Louterboch

Braun, R	1763 - 28
Waibel,F	1740 - 22
Mülk3r,C	1729 - 24
Kuner,W	1717 - 22
Brogornmer,F	1638 - 22
Haos,C	1557 - 15
Bäumle,A	1536 - 2
Elrogornmer,A	1405 - 15
Moosmann,F	1225 - 3
Woibel,M	1170 - 14
Zey,T	1154 - 7

SC Moehringen 1961

Kromer,M	1965 - 34
Zubrod, R	1875 - 11
Margrandner,H	1800 - 30
Mossong,R	1792 - 22
Meeh,R	1723 - 30
Eppel,W	1720 - 47
Riemke,W	1718 - 13
Klau5,E	1714 - 29
Bengsch, D	1709 - 12
Kromer,W	1588 - 22
Barth,K	1585 - 10
Miegel,H	1579 - 40
Keller, H	1569 - 32
Münzer,H	1550 - 36
Ko mann,F	1509 - 44
Müller,N	1500 - 43
Hcjler,i	1495 - 20
Bell,K	1457 - 23
Resenberget,;	14-49 - 6
Neumoyer,L	1423 - 23
Geilen,M	1399 - 3
Görftzer, H	1397 - 15
Schmutz,R	1382 - 27
Ulrich,W	1361 - 19
Langenboch,P	1353 - 6
Longenboch,D	1301 - 6
Bürglen,N	1287 - 5
Stoiger,V	1240 - 19
Volprich,T	1233 - 2
Nogel,M	1207 - 7
Koj,H	1186 - 3
Kummer,1	1125 - 2
Huber,U	1084 - 1
Priking,D	1047 - 1
HoFmann,U	870 - 1

SC Nusplingen

Klaiber,G	1819 - 16
Antakli,1	1749 - 14
Mouch,A	1737 - 15
Stier,U	1714 - 12
Klaiber,W	1618 - 14
Noppel,R	1548 - 14
Ritter,A	1490 - 14
Kleiner,X	1424 - 4
Nepple,R	1378 - 14
Antakli,M	1376 - 9
Schilling,F	1311 - 9
Schriber,K	1307 - 6
Veesser,A	1296 - 12
Schilling W	1255 - 5
Kaulmann,J	1247 - 2
Ilse,R	1228 - 13
Kleiner, I.	1168 - 1
Reiser,K	1164 - 1
Schilling»	1162 - 2
Ritler,M	1141 - 5
Huber,J	1138 - 16
Klaibettl	1134 - 1
Moyer,F	1119 - 4
Nepple,E	1101 - 6
Moye3r,T	1027 - 5
Ritter,J	1015 - 2
Süto,E	997 - 1
Kleiner,C	937 - 0
Mauch,3	755 - 3
LeuteA	644 - 0
Mauch,H	649 - 0

SC Oberndorf

Friechrich,G	2020 - 56
--------------	-----------

MOIler, P	2006 - 62
Geisert,W	1874 - 8
Jochimsen,H	1854 - 23
Hertkorn,M	1794 - 46
Stebohne,O	1755 - 64
Lind,R	1755 - 37
Prinz, K	1721 - 19
Exposit,M	1702 - 38
Gloge,R	1697 - 46
Lehmann,H	1682 - 29
Kirn,R	1674 - 25
Friedrich, F	1656 - 45
Lippert,R	1594 - 48
Bregenger, R	1536 - 31
Schwenk,A	1505 - 27
Hölsch,R	1458 - 6
Haas, E	1437 - 18
Weckert,S	1338 - 12
Franck,G	1311 - 19
DifmannW	1311 - 12
Ottlik, P	1303 - 12
Vöhringer,M	1215 - 19

SF Pfalzgrafenweller

Klaiss,T	1702 - 24
Frei, P	1675 - 5
Jetter,K	1633 - 12
Bihorac,H	1609 - 11
Schmidt,W	1540 - 6
Garbode,W	1499 - 7
Twa rd on, M	1484 - 5
Pfefferle,D	1460 - 8
Müller, D	1436 - 8
Gössler,R	1399 - 7
Schwenk,A	1385 - 7
Morlock,W	1380 - 13
Genkinger, B	1377 - 7
Soar,W	1361 - 1
Schillinger,P	1338 - 12
Aldinger,K	1318 - 10
Schenkenboch,C	1267 - 2
Schwenk,T	1263 - 3
Haas, K	1251 - 15
Gössler,H	1251 - 5
Pfeife rie,K	1249 - 3
Holzberger,11	1186 - 2
Neumaier,M	1164 - 3
Dieterle,R	1115 - 6
Wiedmann,G	994 - 1
Schindler,1	918 - 1
Monnheimer,C	733 - 2

SC Rongendingen

Go rgs,A	2129 - 35
Huber,M	2079 - 30
Schwenk,A	1986 - 22
Baumann,F	1985 - 36
Dieringer,J	1925 - 14
Borchert, R	1815 - 75
Muysers,H	1777 - 37
Dieringer,R	1754 - 13
Birkle,J	1710 - 17
Wannenmacher	1709 - 13
Stockburger,R	1682 - 15
Dieringer,F	1672 - 18
Dieringer, K	1656 - 16
Dieringer, L	1636 - 14
Heine,A	1636 - 6
Strobel,F	1635 - 11
Koch, F1	1633 - 9
Eggenweiler,S	1628 - 14
Gözl,K	1609 - 11
Opizzo,Y	1598 - 3
Braun,T	1595 - 11
Stockburger,S	1590 - 13
Stiegler,S	1576 - 11
Nam,A	1572 - 11
Dieringer,W	1550 - 7
Schenk,T	1529 - 26
Wannenmacher,S	1528 - 11
Slump, F	1497 - 13
Burichard,C	1472 - 7
Stockburger,S	1463 - 8
Klaffschenkel,J	1404 - 10
Schwenninger,R	1381 - 1
Schmied,T	1363 - 2
Baumelt, R	1350 - 8
Bour,0	1340 - 4
Wiesner,C	1299 - 15
Lichte,S	1280 - 4
Lan9,0	1103 - 2
Juf,R	1097 - 2
Strobel,M	1063 - 5
Lichte,T	1007 - 3
Ritzal,J	998 - 1
Lang,S	975 - 1
Simbel, E	924 - 4
Senzik,S	904 - 3
Schimmel,D	886 - 3
Bockmann,E	842 - 1
Sade U	809 - 3
Neubert, a	774 - 1
Börner, K	755 - 1
Beiter,M	619 - 1

SV Schweningen 1906	
Schlenker,R	2078 - 59
Strobel,W	1929 - 16
Hirt,R	1892 - 41
Hohmann,R	1857 - 17
Schramm,1-1	1788 - 19
Reutter,J	1750 - 2
Stahfeld,P	1713 - 13
Weiss,P	1642 - 15
Brenner,F	1634 - 12
Ludin,T	1620 - 4
Strobel,M	1588 - 2
Zimmermann,S	1496 - 2
Mecke,S	1488 - 4
Kpysen T	1400 - 2
Eugster,H	1329 - 2
Eissing,8	1241 - 2
Weinmann,F	1225 - 1
Aslanidis,G	1101 - 3
Messmer,1	990 - 2

SV Rottweil

Keller,H	2069 - 34
Jendel,C	2043 - 12
Goldinger,P	2028 - 40

Hoizmann,T	2020 - 26
Hummel,K	2008 - 31
Jochmann,G	1958 - 24
Haftstein,G	1906 - 27
Rösch,A	1902 - 31
Strohm, K	1828 - 11
Nickel, R	1797 - 32
Goldinger,1	1776 - 36
Münch,G	1762 - 14
Hortstein, H	1741 - 22
Derix,13	1737 - 17
Eylandt,G	1727 - 20
WAU	1720 - 34
Völkle, R	1703 - 15
Wöbl, R	1680 - 13
Eckwert, E	1680 - 11
Schwarzwölder,K	1649 - 18
Lode,G	1609 - 1
Fu ,T	1602 - 11
Bontle,A	1590 - 8
Lipke,W	1579 - 33
Hirsch,W	1575 - 27
Scherer,G	1572 - 2
Hareng, K	1526 - 15
Eylandt,G	1517 - 25
Wolf, P	1481 - 14
Utry, R	1446 - 7
Winker,P	1441 - 2
Schnur,W	1429 - 13
Pfau,R	1382 - 1
Seifriz, 8	1371 - 1
Zoione,S	1281 - 14
Etter,W	1083 - 1

SC Schromberg

Haist,W	2206 - 89
Maier,A	2005 - 65
Lvitz,T	1999 - 3
Houst,W	1958 - 73
Kosion»	1914 - 57
Horter,H	1893 - 43
Eschle,H	1858 - 72
Goui,F	1843 - 20
8äumer,U	1763 - 19
Banzhaf,H	1749 - 29
Huber,W	1721 - 13
Fix,E	1712 - 1
Becker,T	1636 - 15
Aberle,J	1626 - 23
Seiser,C	1678 - 16
Würtele,A	1576 - 4
Ramstein,E	1565 - 9
8renner,0	1545 - 15
Aberle,S	1532 - 22
Bigdon,F	1532 - 8
Rehm,E	1532 - 6
Knecht,M	1469 - 23
Aberle, E	1461 - 4
Milwaid,A	1445 - 1
Rapp,H	1348 - 12
Wiest,U	1327 - 22
Roth,H	1297 - 3
Letang,A	1285 - 2
Hoffcomp,A	1264 - 2

SV KJ Schwennineen

Glückler,W	1595 - 11
Potzner,E	1591 - 11
Gutschmann,K	1584 - 6
Siber,G	1543 - 11
Siber,B	1517 - 11
Patzner,M	1504 - 7
John, H	1471 - 9
Schwarz,M	1467 - 5
Glückler,8	1286 - 13
Glückler,J	1257 - 13
Graf,F	1211 - 7
Entress,A	1194 - 4
Steidle,A	1192 - 13
Mariner,C	1147 - 1
Eckerie,A	1118 - 1
Steidle,W	1111 - 3
Weitzer,G	1021 - 6
Willems,J	646 - 1

SV Schweningen 1906	
Schlenker,R	2078 - 59
Strobel,W	1929 - 16
Hirt,R	1892 - 41
Hohmann,R	1857 - 17
Schramm,1-1	1788 - 19
Reutter,J	1750 - 2
Stahfeld,P	1713 - 13
Weiss,P	1642 - 15
Brenner,F	1634 - 12
Ludin,T	1620 - 4
Strobel,M	1588 - 2
Zimmermann,S	1496 - 2
Mecke,S	1488 - 4
Kpysen T	1400 - 2
Eugster,H	1329 - 2
Eissing,8	1241 - 2
Weinmann,F	1225 - 1
Aslanidis,G	1101 - 3
Messmer,1	990

SC Statten a. k. M.

Fehrenbacher,D	1724 - 12
Magg,A	1611 - 13
Fehrenbacher,F	1583 - 12
Fronke,L	1565 - 13
Pepke,H	1548 - 14
Pepke,M	1537 - 12
Pepke,J	1421 - 3
Stolz,R	1355 - 11
Glücler,D	776 - 1

SV Stockenhausen - Frommemm

Wagner,L	1884 - 22
Söllner,G	1881 - 19
Dreyer, A	1857 - 21
Brun,P	1844 - 22
Müller,G	1835 - 11
Eberhard,P	1737 - 30
Harke,S	1713 - 12
Stelz1,0	1711 - 17
Norr,A	1707 - 12
Feist,H	1697 - 22
Mayer,P	1695 - 19
Müller,R	1656 - 17
Breckner,R	1627 - 13
Merz,B	1608 - 16
Wagner,K	1608 - 14
Wettki,K	1594 - 7
Merz,1	1584 - 13
Boumann,V	1565 - 10
Dreyer, R	1560 - 2
Damm,M	1545 - 11
Söltner,D	1541 - 13
Ocks,G	1538 - 3
Damse,K	1532 - 16
Stingel,J	1478 - 13
Wettki,P	1476 - 6
Roiser,K	1451 - 5
Vögtle,E	1415 - 16
Müller,A	1413 - 2
Damm,S	1409 - 9
Schwarz,H	1391 - 6
Fritz,K	1385 - 10
Stein,M	1378 - 7
Wagner,G	1364 - 10
Schneider,W	1360 - 10
Merz,F	1344 - 12
Bohnet,G	1343 - 3
Mengdehl,J	1300 - 10
Deuring,...1	1300 - 3
Schödle,M	1293 - 6
Köppen,M	1290 - 6
Hechler,J	1252 - 9
Stein,M	1232 - 1
KraFt,T	1204 - 3
Ocks,F	1177 - 4
Damm,T	1176 - 4
Menholz,A	1168 - 2
Hipfel,T	1163 - 2
Urban,W	1077 - 1
Rauseo,A	1065 - 1
Nieli,M	1019 - 2
Badmer,T	981 - 1
Wagner,D	879 - 1

SK Talflingen

Hapke,R	1840 - 12
Schönegg,R	1835 - 18
Strehler,M	1667 - 18
Schuler,G	1646 - 14
Plath,1	1643 - 6
Behr,J	1628 - 1
Kappes,F	1610 - 14
Schöller,F	1545 - 14
Kuschke,H	1476 - 13
Merz,0	1468 - 7
Boch,H	1430 - 1
Dembino,G	1421 - 1
Kreitschmann,K	1380 - 11
Schönegg,g,H	1325 - 12
Neubacher,K	1249 - 11
Schönegg,T	1190 - 6

SV Trossingen

Seidens,U	2196 - 1
Petroschka,8	1820 - 17
Messnee	1815 - 17
Stehle,0	1797 - 21
Winz,S	1758 - 24
Ragg,W	1744 - 17
Schrode,U	1730 - 22
Amborus,1	1678 - 3
Prokle,E	1642 - 23
Hausch,1	1613 - 17
Munz,E	1588 - 18
Vosseler,E	1562 - 20
Thiel,G	1559 - 6
Urban,F	1535 - 9
Gola,M	1531 - 3
Kohler,W	1527 - 13
Long,F	1509 - 6
Welte,D	1437 - 2
Gutsche,F	1434 - 7
Faitsch,R	1422 - 6
Ruff,E	1323 - 3
Horsch,1	1303 - 5
Saalmüller,M	1139 - 1
Dufner,M	1056 - 2

ScheppeitA	1050 - 1
Münzer,M	974 - 2
Ottenclofer,P	917 - 1

SG Donautal - Tuttlingen

Wartmann,R	2150 - 44
Stengel,M	2110 - 60
Klaus,1	2073 - 87
Günter,A	2071 - 2
Wiech,0	1972 - 59
Hössler,M	1966 - 44
Riewe,J	1911 - 33
Dufner,A	1886 - 41
Bader,W	1872 - 36
Topic,I	1853 - 15
Ploss,M	1828 - 24
Pooli,H	1808 - 31
Stierle,M	1806 - 50
Kaufmann,G	1765 - 27
Wiech,P	1758 - 46
Borthel,T	1734 - 28
Werner,F	1713 - 21
Körpff,A	1702 - 17
Roneckedvt	1684 - 25
Mattes,J	1634 - 10
Hoppe,B	1603 - 10
Schwalm,L	1591 - 31
Nedic,M	1590 - 12
Schröm,H	1573 - 14
Schoch,M	1527 - 11
Janus,E	1520 - 30
Wiggenhauser	1482 - 11
Kinkel,C	1473 - 7
Dufner,M	1456 - 36
Korel,G	1433 - 7
Staron,U	1395 - 6
Wegler,P	1391 - 4
Mattes,S	1309 - 8
Buschle,H	1288 - 4
Walter,F	1277 - 4
lehmann,C	1251 - 3
Gronzow,R	1232 - 15
Hohn,A	1201 - 3
Spanier,M	731 - 1

SV Wintertingen

Kowitzki,U	1 - 21
Rutz,J	1779 - 30
Rutz,U	1751 - 26
Maag,W	1658 - 22
Petok,D	1651 - 23
Bante,N	1638 - 3
Klous,M	1634 - 22
Kissling,W	1610 - 12
Ayrol,A	1602 - 14
Menzel,E	1544 - 23
Single,U	1529 - 32
Schielke,H	1501 - 14
Dech,0	1492 - 11
Wesner,S	1194 - 1
Mehler,J	1169 - 9
Bollinger,F	1068 - 3
Mierse,F	1065 - 1
Schreiber,A	1041 - 2
Conrad,S	1010 - 5

Bez.Jugd-MM Stgt 92

Name Pktiltd Erf. DWZ
neu

SC MURRHARDT1948 e.V.

Gentner,M	2/4	1791	1741-28
Wennes, H	2,5/5	1672	1715-13
Zwicker,A	3,5/4	1856	1621-12
Sibiller,U	3,5/5	1619	1650-9
Weber,M	2,5/5	1345	1498-8
Pabel,D	2/3	1293	1371-10
Schelzel,R	1/2	1445	1339-7

SABT TSV ZUFFENHAUSEN

Scheid1,5	0,5/4	1500	1531-21
Clerpens,T	1/4	1405	1468-18
Lange, F	3/5	1673	1657-12
Kirszakis,T	1,5/3	1437	1413-8
Majer,J	2,5/3	1697	1648-18
Anar,F	1/1	2055	1728-14
Herzog,U	0,5/2	816	767-4
Dietze,B	1/2	1274	1274-1
Momirov,D	0/1	1175	1384-11
Rinder,M	1/1	1809	1326-6

SC Leinfelden

Breuning,P	2,5/4	1727	1712-23
Steck,K	1,5/3	1567	1431-4
Finkbeiner,V	0/3	1038	1086-3
Boerries,M	0,5/2	1285	1251-3
Garic,A	2/2	1494	1366-2
Kottke,H	0/2	997	1199-2
Overkaemp'	0/1	1000	1140-2

SABT TSF DITZINGEN

Rybo,A	3/3	2068	1898-18
--------	-----	------	---------

Zorzi,M	2/5	1584	1570-13
Rom'ski,R	0,5/4	1177	1506-18
Michna,M	3/2	1579	1606-17
Broun,M	2,5/5	1410	1520-13
Rom'ski,E	1/2	1140	1224-10
Botond,T	2/2	1619	1516-12
Winter,J	1,5/3	1311	1367-8
Winter,B	0/2	939	1005-4

SV Wolf busch

Holler,M	2/2	2116	2053-30
Montigef,P	2,5/3	1922	1845-21
Gehring,S	2,5/5	1620	1671-14
Duell,W	2,5/5	1525	1426-9

Krueger,K	0,5/2	773	863-3
Dietrich,F	3/3	1695	1456-5
Suckmann,G	0/1	1015	1036-2

SABT SPVGG BOEBLINGEN

Ehrlich,A	0,5/3	1551	1698-22
Busic,0	0,5/3	1310	1603-6
Schnodt,F	3/4	1796	1667-8
Koch,1	1,5/3	1521	1513-11
Possiel,M	1/3	1471	1366-7
Berger,J	0!]	908	1333-9
twicreller,C	1,5/2	1620	1225-11
Goehner,P	0/1	971	1005-3

5 I N DE UI NGE R-OPEN 1992**9 Runden,CH -System**

Name	Verein	Pktd	Rd	Ed.	DWZneu
Kraut, R	Sindelfingen	7,5/9	2477	2409-96	
Petrosion,K	Russland	7/9	2424	2400-1	
Dutschak,F1	Schmiden -C	6,5/9	2398	2328-43	
Hoffmann,H	HP Böblingen	6,5/9	2212	2178 -124	
Zikura,0	Ukraine	5,5/8	2322	2291-1	
Bratin,M	HP Böblingen	6/9	2310	2274-67	
Gheng,J	DJK Stuttgart	6/9	2238	2203-9	
Wilde,P	SSF1879	6/9	2261	2277-11	
Beck,D	Mörlenbach	6/9	2140	2209-	
Werner,B	HP Böblingen	6/9	2071	2136-83	
Froehling,H	Ludwigsburg	6/9	2040	2049-30	
Hartlieb,J	Leonberg	5,5/9	2103	1942-34	
Duerr,U	Waiblingen	5,5/9	2124	1969-22	
Knobloch,D	Sindelfingen	5,5/9	2041	2013-43	
Gobrield	SSF 1879	5,5/9	2068	2126-28	
Ischorotschkin,	Donzdorf	5,5/9	2031	2018-33	
Latzke,B	Miezhausen	5/9	2083	1995-22	
Schaefer,M	Mörlenbach	5/9	2054	2236-1	
Kloepfer,M	Winnenden	5/9	2077	2125-30	
Rudolph,M	Wolfbusch	5/9	1996	1919-16	
Ottmann,M	Herrenberg	5/9	2018	2006-33	
Ekert,N	Herrenberg	5/9	2034	1861-17	
Voigt,M	SSF 1879	4/8	2021	1891 - 20	
Schmied,A	Vimbuch	5/9	1987	1908-4	
Botta,W	Sindelfingen	5/9	1924	2002-61	
Steglich,W	Sindelfingen	5/9	1918	2010-70	
Schlottbeck,P	Kirchentell'ft	4/8	2024	1937-21	
Rohrer,C	Donoueschingen	5/9	2012	2004-1	
Schuster,G	Feuerbeach	5/9	1828	1930-49	
Kolb,R	Markdorf	5/9	1854	1829 - 38	
Steibli,M	Pliezhausen	4/8	1775	1747-19	
Sand,R	Aalen	4,5/9	1959	2003-48	
Siegle,F	Leonberg	4,5/9	1860	1866-26	
Mareck,S	Altbach	4,5/9	1919	1903-15	
Platten,H	Mörsdorf	3,5/8	1724	1780-14	
Rau,1	Ostfildern	4,5/9	1783	1700-12	
Botond,L	Feuerbach	4,5/9	1597	1661-25	
Nitsch,R	Sindelfingen	4/9	1719	1692-9	
Wolter,T	Mönchfeld	4/8	1927	1874-47	
Teubner,W	Blaustein	4/9	1715	1794-32	
Straille,R	Freiberg	3/8	1680	1574-6	
Schoefzig,W	Hemmingen	4/9	1695	1712-52	
Kretz,B	Wiesloch	3/8	1486	3381-2	
Bernschein,K	Vaihingen	4/9	1536	1669-41	
Viehoff,J	Steten a.d.F.	3/8	1479	3465-7	
Steinhart,M	Freiberg	3/8	1458	1612-44	
Richter,D	Sindelfingen	4/17	1796	1706-17	
Maier,H	Nagold	3,5/8	1701	1559-15	
Finke,A	DJK Stuttgart	3,5/9	1614	1632-2	
Zschoeck,H	Schönoich	3,5/9	1567	1475-13	
Kurde,	Sindelfingen	3,5/9	1615	1562-19	
Freymann,M	Magstadt	3/9	1626	1746-12	
Botond,T	Ditzingen	3/9	1528	1495-11	
Speicher,F	Essingen	1/7	1387	1536-6	
Eimen,M	lamm 74	2,5/8	1428	1547-7	
Noppes,S	Deizisau	1,5/7	1344	1331-2	
Hochstetter,T	lamm 74	2/8	1354	3374-2	
Bauer,D	Hemmingen	2,5/9	1496	1500-16	
Rosemonnj	Tom 74	1,5/8	1342	1331-2	
Erle,C	lamm 74	1,5/6	1340	1559-22	
Ochs,T	Vereinskis	2/9	1429	1424-3	
Maier,R	Weissach	1/7	1198	1198-1	
Erle,S	Tom 74	2/7	1519	1487-8	
Ponic, B	Sindelfingen	1/3	1784	1900-18	

Wormser Königsspiele am 30.8.92

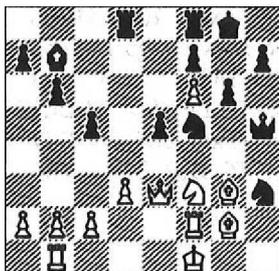
Organisator Hubert Teupe gibt den neuen, erheblich höheren Preisfonds bekannt: (insges. 6 Turniere) Hauptturnier A: 800+ Pokal + Freizeitscheck/600/400/200/100/SaPr; B: 500+ Pokal + FZS/400/300/200/100/SaPr; Jug-, Schüler-, Seniorenturnier: je 50/30/20, Startgelder: A 25, B 15, Sen. 15, Jug. 10, Schüler 5, Info: H.Teupe, PF 2321, 652 Worms l., ☎ 06241/4774 od. 6029, Fax: 14776

Partien

Aus der 9. Runde der Oberliga 1991/92

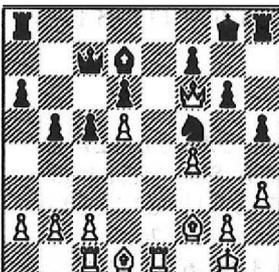
Wolfgang Selfried (Markdorf) - Manfred Bauer (Cannstatt) Brett 6

1. e4 c5 2. g6 4. Lg2 1g7 5. d3 d6 6. f4 e6 7. Sf3 Sg7 8. 0-0-0 9. Tb1 b6 10. Le3 d5 11. Lf2 dxe4 12. Sxe4 1b7 13. Del Dd7 14. h3 Tod8 15. g4 Sd5 16. g5 Sxf4 17. Sf6 Lxf6 18. gxf6 e5 19. De3 Df5 20. 1 h4 Sd4 21. Tf2 Dh5 22. 1g3 Sxh3 + 23. Kfl Sf5 0:1



Theo Schuster (Cannstatt) - Michael Schröder (Markdorf) Brett 7

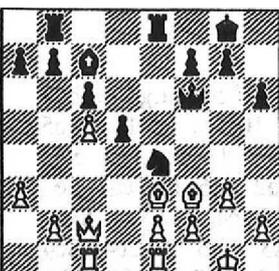
1. e4 g6 2. d4 1g7 3. Sc3 c5 4. Le3 Sc6 5. d5 Sd4 6. Dd2 Da5 7. Sg e2 Sze2 8. txe2 a6 9. 0-0 d6 10. f4 b5 11. e5 Sh6 12. h3 Sf5 13. Lf2 Sd4 14. exd6 exd6 15. De3 + Kf8 16. Ld1 Lf5 17. Td7 18. Td1 Ld7 19. De7 + Kg8 20. Se4 Sf5 21. Sf6 + Lxf6 22. Dxf6 h5



23. g4 Sg7 24. Tel Tf8 25. Lf3 Th7 26. Tcel S Dc8 28. f5 hxg4 29. hxg4 Tg7 30. f6 Th7 31. Tle4 Sc7 32. Tf4 Se8 33. Le4 Sxf6 34. Txf6 Tg7 35. 1f3 Dd8 36. Txd6 F6 37. Txg7 + Kxg7 38. De3 1:0

Ziatko Jurisic (Markdorf) - Volker Scheeff (Cannstatt) Brett 8

1. Sf3 Sf6 2. g3 d5 3. Lg2 Lg4 4. d4 Sbd7 5. 0-0 e6 6. c4 c6 7. cxd5 exd5 8. Sc3 1c16 9. 1g5 h6 10. 1e3 De7 11. a3 0-0 12. Tel Tfe8 13. Da De6 14. Sa4 Se4 15. Sc5 Sdxc5 16. dxc5 Lc7 17. Db3 TabB 18. Tacl Lx13 19. Lxf3 Df6 20. Dc2



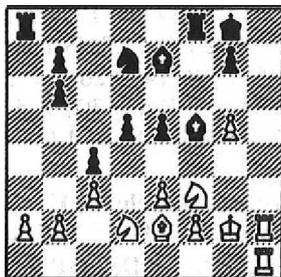
20.... h5 21. Ted1 h4 22. 1d4 Le5 23. Lxe5 Txe5 24. Tf1 Tbe8 25. 4g2

Sg5 26. Dc3 Sxf3 27. exf3 De6 28, g4 Te2 29. Tc2 Txc2 30. Dxc2 De2 31. Tc Dc3 De5 33. Dxe5 Txe5 34. Kh3 Te2 35. Kxh4 Txf2 36.

Tb3 38. K14 Txa3 39. Tbl Ta4 + 40. Ke5 Tc4 41. Txb7 Txc5 42. Txa7 Tc3 43. f4 Te3 + 44. Kf6 Te6 + 45. Kg5 d4 46. Td7 c5 47. Tc7 d3 48. Txc5 Td6 49. Tcd2 50. Tdl Kg7 51. f5 Td5 52. Kf4 gxf5 53. gxf5 Kh6 112

Peter Dittmar (Wolfbusch) - Mathias Holzhöner (Schmiden) Brett 1

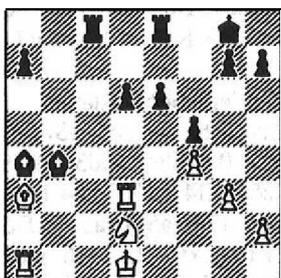
1. 5f3 Sf6 2. d4 d5 3. 1_14 Lf5 4. e3 c6 5. c3 Db6 6. Db3 e6 7. Sbd2 h6 8. Le2 Le7 9. Se5 0-0 10. g4 Lh7 11. h4 Sfd7 12. Sef3 c5 13. g5 hxg5 14. hxg5 c4 15. Dxb6 axb6 16. Kfl Sc6 17. K92 f6 18. Th2 e5 19. dxe5 Scxe5 20. Lxe5 fxe5 21. Tahl 1f5



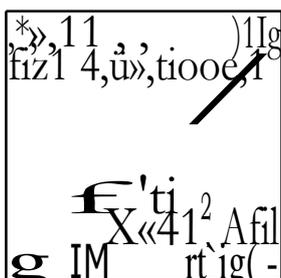
22. Sxc4 Kf7 23. Scxe5 t Sxe5 24 Sxe5 1 Ke6 25. Sf3 Le4 26. a3 d4 27. exd4 Ta5 28. Tel Kct6 29. Th3 S1 30. T93 Tg5 f3 1. Ld7 Ld5 32. Te5 Tf4 33. Tg6 1f6 34. Kg3 Le4 35. Kxf4 Lxg6 36. Tel Lxd4 1 37. K93 1f6 38. Lb3 1f5 39. Sd4 Ld7 40. 1c2 Lc6 41. 14 Th8 42. Tdl Kc7 remis

Dr. Dietmar Fauth (Wolfbusch) - Thomas Witke (Schmiden) Brett 3

1. e4 c5 2. d4 cxd4 3. c3 Sf6 4. e5 Sd5 5. Dxd4 e6 6. Sf3 Sc6 7. 0e4 Dc7 8. g3 b6 9. c4 15 10. De2 Lb7 11. Lg2 2 Sa5 12. Sbd2 Tc8 13. b3 b5 14. Sd4 Sc3 15. De3 Lxg2 16. Tg1 Lb7 17. Dxc3 Dxe5 + 18. Kdl bxc4 19. Tel Dd5 20. b4 Sc6 21. Sxc6 Lxc6 22. a4 Dd3 23. Dxd3 cxd3 24. Te3 Lx1D4 25. Txd3 0-0 26. 1b2 d6 27. f4 Tie8 28. 1a3 Lxa4 + 0:1



Andreas Carstens (Schneiden) - Jochen Schlenker (Wolfbusch) Brett 4

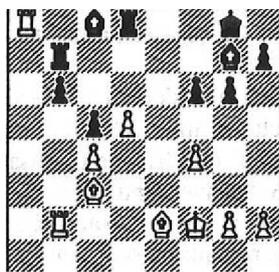


0e7 ?? selbst des Grab. 23, Txc6 1:0

Dr. Wolfgang Erben (Wolfbusch) - Joannis iglesakis (Schmiden), Brett 7

1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sc3 dxe4 4. Sxe4 Sf6 5. Sxf6+ gxf6 6. c3 115 7. Lc4 e6 8. Se2 Ld6 9. Sg3 Lj6 10. Lh6 Sd7 11. 0-0 Dc7 12. DE3 Tg8 13. a4 0-0-0 14. b4 Tde8 15. 11d1 f5 16. b5 5E6 17. bxc6 (418.1.g5 Sd5 19. Lxd5 fxg3 20. cxb7 + Kb8 21. Lc6 gxf2 + 22. Kh1 1f5 23. Lxe8 Txg5 24. Dc6 1g6 25. Td2 Dd8 26. Tb2 Tg4 27. d5 1c7 28. d6 Dxd6 29. Dxd6 Lxd6 30. Tdl Lc7 31. Lxf7 Lxf7 32. Td7 Te4 33. g3 Tel + 34. Kxh2 1:0 (Zeit)

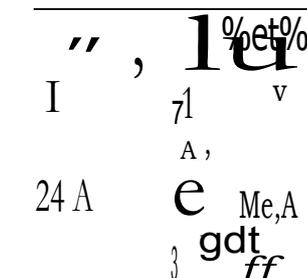
Gunnar Schnepf (Schmiden) - Roland Eckert (Wolfbusch), Brett 6



Hier folgte: 31. 105 f5 32. Tx1 16 Ld4 t 33. Kfl Txb6 34. Lxb6 Te8 35. Ldl Ld7 36. Ta7 Tb8 37. Lc7 Tb1 38. Ke2 Tb2 1 39. Kd3 Le8 40. Le5 Tx8 2 41. Ixd4 cxd4 42. La4 Lxts4 43. Txa4 Txb2 44. Ta7 9545. d6 Th3 1 46. Kxd4 1:0

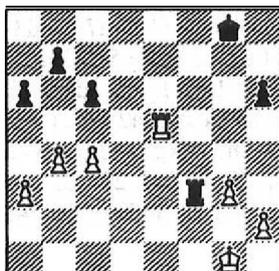
Bernd Moroff (Schmiden) - Dr. Johannes Höcker (Wolfbusch) Brett 8

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. 115 + Lc17 4. Lxd7 + Dxd7 5. 0-0 Sf6 6. Tel Sc6 7. d4 cxd4 8. Sxd4 e6 9. c4 Le7 10. Sc3 0-0 11. b3 Tfd8 12. Lb2 o6 13. a3 Tac8 14. h3 Dc7 15. S13 Sa5 16. Sd2 Sd7 17. Te3 Se5 18. Se2 Sg6 19. Tcl Sc6 20. Dfl Ob6 21. Kh1 1g5 22. c5 dxc5 23. Sc4 Dc7 24. f4 Sxf4 25. Sx14 Lxf4 26. Tcel Lxe3 27. Sxe3 D93 0:1



Harald Keilhack (Ditzingen) - 1. Gazik (Marbach) Brett 1

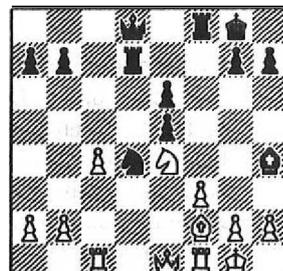
Stellung nach dem 36. Zug



37. Te7 Txa3 38. Txb7 Tb3 39. Tb6 Kg7 40. Txa6 Txb4 41. Txc6 Tb2 42. Td6 Tc2 43. Td4 K9 6 44. Tf4 K9 5 45. Th4 Kg6 46. Kfl Kf5 47. Txb6 Txc4 48. Kg2 Tc2 1 49. Kh3 Kg5 50. Ta6 Tc3 51. Ta5 1 Kg6 52. Kh4 Tc8 53. g4 Tb8 54. To61 Kg7 55. Ta3 Tb1 56. Kh5 Tb6 57. To7 Kg8 58. Ta4 Kg7 59. g5 Tb1 60. h4 Tc1 61. Ta7 Kg8 62. Kg4 Tc4 63. Kh5 Tb4 64. g6 Tc4 65. Kg5 Tc8 66. Kh6 Tb8 67. h5-118 68. Kg5 Tb8 69. h6 Tb5 1 70. Kf4 Tb4 t-71. Ke5 Tb5 + 72. Kei4 Tb8 73. Tc7 Tf8 74. h7 1 1:0

Klaus Diringer (1/Uzingen) - Thomas Escher (Marbach) Brett 3

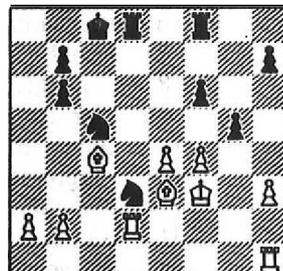
1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sc6 5. 5125 d6 6. Lf4 e5 7. Le3 Sf6 8. S5c3 te6 9. Le2 Le7 10. 0-0 0-0 11. Sd2 Tc8 12. f3 Sd4 13. Ld3 d5 14. exd5 Sxd5 15. Sxd5 Lxd5 16. c3 5c6 17. 135 Tc7 18. c4 Le6 19. Lxe6 fxe6 20. Se4 Sd4 21. Tcl Tc1 22. Del 1h4 23. Lf2



23..... Txf3 24. Lxh4 Txf1 25. Kxf1 Db6 26. b3 Tf7 + 27. Lf2 114 28. Kg1 Dc6 29. Sg3 Dd6 30. hfl Dc5 31. 1xd4 Txd4 32. Txd4 Dxd4 33. Df2 Dal 1 34. Sfl bb 35. h4 e4 36. g3 e5 37. Kg2 Dd4 38. Se3 g6 39. Sd5 e3 40. Df6 De4 1 41. Kh2 Dc2 1 42. Kh3 h5 43. Se7 Kh7 44. Df7 1 1:0

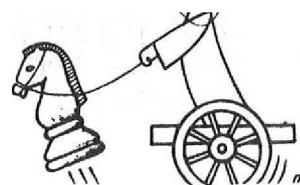
Steffen Male (Marbach) - Christion Beyer (Mtzinsen) Brett 4

1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 c5 4. c4xd5 e6xd5 5. Sf3 Sc6 6. Lg5 f6 7. 01g4 8. dxc5 d4 9. Sc4 Lxc5 10. Sxc5 Da5 11. Ld2 Dxc5 12. Db3 Sge7 13. e3 dxe3 14. fxe3 Db6 15. Dxb6 oxb6 Th3 16. Kf2 0-0-0 17. Td1 Sf8 18. h3 1xf3 19. gxf3 Se5 20. e4 Sd4 21. 14 Sec6 22. Le3 Se6 23. Lc4 Sc5 24. Kf3 The8 25. Lf7 Tf8 26. Ld5 Sb4 27. 1c4 Sbd3 28. Td2 g5



29. b4 Sxb4 30. Tb2 Sbd3 31. Txb6 xf4 32. Lxf4 Se5 33. Exe5 fxe5 34. Ke3 Tf4 35. 1d5 Kb8 36. Tb5 b6 37. Txb6 + Kai 38. Tb5 Sd7 39. Tbl 1:0

Ende des redaktionellen Teils





BADISCHER SCHACHVERBAND E.V.

IM DEUTSCHEN SCHACHBUND

Länderkampf Baden gegen Württemberg

[HJB]Die Goldstadt Pforzheim war am 24. Mai 1992 Austragungsort eines Vergleichskampfes zwischen dem Badischen und Württembergischen Schachverband.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister von Pforzheim, durch den Präsidenten des BSV, sowie dem Vorsitzenden des gastgebenden Vereins (SC Pforzheim) ließ man sich das vorzügliche Mittagessen munden.

Ursprünglich war geplant, daß man sich an 12 Herren-, 2 Jugend- und 2 Damenbrettern mißt. Wegen einigen anderen Veranstaltungen und kurzfristigen Absagen beim württembergischen Schachverband konnte der Gast nur mit 14 Spielern anreisen. Nach kurzer Beratung kam man zu der Erkenntnis, daß ein Kampf mit 2 unbesetzten Brettern nicht in Frage kam. Deshalb stellte sich Herr Herbrechtsmeier den Württembergern als "Gastspieler" zur Verfügung.

Der nachfolgende Kampf, der auf 2 Std./40 + 30min angesetzt war, verlief sehr spannend und zeigte die Badener bis zur Zeitkontrolle mit leichten Vorteilen. Nach der Zeitkontrolle kippten jedoch einige Partien, so daß man sich knapp dem glücklicheren Württemberg geschlagen geben mußte.

	Baden : Württemberg	7,0-8,0
1	Beikert,G : Gabriel,C	0-1
2	Gschnitzer,O : Hönsch,M	1-0
3	Schulze,U : Dutschak	1-0
4	Ostl,A : Lorscheid	1/2-1/2
5	Schneider,B : Wilde,P	1-0
6	Reinhardt,B : Schmitt,A	0-1
7	Zuse,P : Herbrechtsmeier,C	1/2-1/2
8	Arnold,L : Gabriel,R	1/2-1/2
9	Wemer,C : Oberst	0-1
10	Günthner,O : Schlenker	1-0
11	Kargoll,B : Müller,R	1/2-1/2
12	Remrner,V : Beutelhoff,J	1/2-1/2
J1	Bittner,T : Kobese,W	0-1
J2	Werner,V : Schnepf	1/2-1/2
D1	Krum,B : Gerhardt,S	0-1

Gabriel,C -Beikert,G

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.e3 Sbd7 6.Ld3 a6 7.0-0 dxc4 8.Lxc4 b5 9.Lb3 Le7 10.Tel c5 11.e4 cxd4 12.Sxd4 Se5 13.Lf4 Sg6 14.Lg3 Lb7 15.e5 Sd5 16.Se4 0-0 17.Dg4 Db6 18.Sf3 a5 19.a3 a4 20.La2 b4 21.h4 b3 22.Lbl Tfc8 23.Sfg5 Sf8 24.Df3 Lxg5 25.Sxg5 Tc7 26.Dg4 Da5 27.Td1 Tac8 28.Se4 Tc4 29.Ld3 T4c7 30.Sd6 Ta8 31.Df3 Td8 32.Le4 La8 33.h5 Sb6 34.h6 g6 35.Df6 1-0

Gschnitzer,O-Hönsch,M

1.Sf3 c5 2.c4 e6 3.g3 Sf6 4.Lg2 Sc6 5.0-0 d5 6.cxd5 exd5 7.d4 Le7 8.Sc3 0-0 9.Lg5 cxd4 10.Sxd4 h6 11.Le3 Te8 12.Tcl Lg4 13.h3 Le6 14.Kh2 Se5 15.Scb5 Sc4 16.Lf4 g5 17.Lc7 Dd7 18.b3 Sa3 19.Sxa3 Lxa3 20.Tc2 Lf5 21.Sxf5 Dxf5 22.f4 g4 23.Le5 Se4 24.Dd3 h5 25.h4 Tad8 26.Tc7 Te7 27.Td1 Txc7 28.Lxo4 Dd7 29.Lxc7 Dxc7 30.Lxd5 Td6 31.Df5 De7 32.e4 Th6 33.e5 Kg7 34.Lc4 1-0

Dutschak-Schulze,U

1.e4 Sf6 2.d3 d5 3.e5 Sfd7 4.f4 c5 5.Sf3 Sc6 6.g3 e6 7.Lg2 Le7 8.De2 0-0 9.h4 f6 10.Lh3 Kh8 11.exf6 Lxf6 12.c3 e5 13.Sg5 Lxg5 14.hxg5 exf4 15.Le6 Dxc5 161xf4 Dg6 17.Lxd5 Sde5 18.Le4 Lf5 19.Sd2 Tad8 20.0-0-0 Sxd3+ 21.Lxd3 Lxd3 22.Df2 Df7 23.Dxc5 Dxa2 24.Da3 Sb4 25.Tdel Dxa3 26.bxa3 Sd5 27.Le5 Tc8 28.Se4 Lxe4 29.Txe4 Kg8 30.Kb2 Tf7 31.Td1 Sb6 32.Ld4 Sc4+ 33.Kb3 b6 34.Te6 Td7 35.Tdel Kf7 36.T6e2 Sa5+ 37.Ka2 Sc6 38.Tf2+ Kg8 39.Te4 Tf7 40.Tfe2 T13 41.T2e3 Tf2+ 42.Kb3 Tg2 43.Ka4 Tb2 44.c4 Sxd4 45.Txd4 Txc4+ 46.Txc4 b5+ 47.Ka5 bxc4 0-1

Ostl,A-Lorscheid

1.Sf3 d6 2.d4 Sf6 3.c4 g6 4.Sc3 Lg7 5.h3 0-0 6.Lf4 c6 7.e3 a6 8.a4 a5 9.Le2 Sa6 10.0-0 Sb4 11.Lh2 Lf5 12.Tc1 Tc8 13.Db3 h6 14.Tfdl g5 15.Sd2 Sd7 16.Sdbl Db6 17.Sa3 e5 18.c5 dxc5 19.Sc4 Dc7 20.e4 cxd4 21.exf5 Sc5 22.Da3 dxc3 23.bxc3 Sba6 24.h4 Tcd8 25.hxg5 hxg5 26.Se3 Txd1+ 27.Txd1 Td8 28.Tfl Td2 291c4 Dd7 30.Dcl Sxa4 31.f6 Lxf6 32.Dbl Kg7 33.Sf5+ Kf8 34.Sh6 Kg7 35.Sf5+ Kf8 36.Sh6 1/2-1/2

Wilde,P-Schneider,B

1.c4 Sf6 2.Sc3 c5 3.Sf3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.e4 Sb4 6.Lc4 e6 7.0-0 S8c6 8.d3 Sd4 9.Sxd4 cxd4 10.Se2 a6 11.a3 Sc6 12.f4 Le7 13.b4 b5 14.La2 0-0 15.Lb2 a5 16.Tcl Db6 17.bxa5 Txa5 18.Dd2 Ld7 19.f5 exf5 20.exf5 b4 21.f6 Lxf6 22.Txf6 gxf6 23.Dh6 bxa3 24.Lal Tg5 25.Dxf6 Tg6 26.Df2 Da5 27.Sxd4 Db6 28.Khl Se5 29.De3 Te8 30.Tfl Te7 31.Df4 Db7 32.Tf2 Lh3 33.Sf5 Lxg2+ 34.Kg1 Sf3+ 35.Txf3 Lxf3+ 36.Sg3 Tel+ 37.Kf2 Txa1 38.Lc4 Db6+ 39.d4 Df6 40.Db8+ Kg7 0-1

Reinhardt,B-Schmitt,A

1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 c5 4.0-0 Sc6 5.d3 Lg4 6.Sbd2 e6 7.c3 Ld6 8.e4 0-0 9.Dc2 Dc7 10.Tel a6 11.a3 b5 12.b3 Tac8 13.Lb2 dxe4 14.dxe4 Tfd8 15.a4 Sd7 16.axb5 axb5 17.Ta6 Scb8 18.Ta2 Sc6 19.Teal Le7 20.Lfl Sde5 21.Sel c4 22.bxc4 bxc4 23.Sxc4 Sxc4 24.Lxc4 Se5 25.Lf1 Lc5 26.La3 Lb6 27.Lb4 Sc4 28.Ld3 h5 29.Ta6 Se5 30.Lf1 Sc6 31.La3 Sb8 32.Txb6



BADISCHER SCHACHVERBAND E.V.

IM DEUTSCHEN SCHACHBUND

tse

Dxb6 33.h3 h4 34.hxg4 hxg3 35.Sf3 Dxf2+ 36.Dxf2 gxf2+ 37.Kxf2 Txc3 38.Le7 Td7 39.Lb4 Tb3 40.Lc5 Tc7 41.Ld6 Tc2+ 42.Le2 Tbb2 43.Sd4 Td2 44.Ke3 Sc6 45.Sxc6 Txe2+ 46.Kf3 Tf2+ 47.Kg3 Tg2+ 48.1(0 Tg12+ 49.Kg3 f6 50.Se7+ Kf7 51.Ta7 Tfd2 52.Sf5+ Kg8 53.Txg7+ Kh8 54.Ta7 exf5 55.Lf4 Tg2+ 56.Kf3 fxg4+ 57.Ke3 0-1

Herbrechtsmeier, C-Zuse, P

1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lg5 g6 4.Dd2 Sbd7 5.0-0-0 Tb8 6.f3 h6 7.Lh4 b5 8.e4 c6 9.e5 Sh5 10.e6 fxe6 11.Ld3 Kf7 12.g4 Shf6 13.Lg3 Tb7 14.h4 Lg7 15.Sce2 Sf8 16.Sf4 c5 17.h5 gxh5 18.gxh5 cxd4 19.Sg6 Tg8 20.Se5+ Ke8 21.Lf4 S6d7 22.Sg4 e5 23.Lxh6 24.fxe4 Sc5 25.Sf2 Sxd3+ 26.cxd3 Lf6 27.Sf3 e5 28.Kbl 1/2-1/2

Arnold, L-Gabriel, R

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sf3 h6 7.Lc4 Le6 8.De2 Le7 9.0-0-0 10.Td1 De7 11.Lb3 Sbd7 12.Le3 a6 13.Sh4 Kh7 14.Sf5 5c5 15.Lxc5 dxc5 16.Se3 b5 17.Scd5 Sxd5 18.Lxd5 Tad8 19.c4 b4 20.Td3 Lg5 21.Tadl Lxe3 22.fxe3 Lxd5 23.Txd5 Txd5 24.Txd5 Td8 25.Dd3 Te8 26.b3 De7 27.h3 h5 28.Td7 Dh4 29.Txf7 Td8 30.Td7 Txd7 31.Dxd7 Dxe4 32.Dd2 h4 33.Kh2 g6 34.Dd7+ Kh6 35.De7 Dxe3 36.Dxh4+ Kg7 1/2-1/2

Oberst-Werner, C

1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d3 Sc6 4.Sc3 Lb4 5.Sge2 d5 6.exd5 Sxd5 7.0-0 Le6 8.Se4 0-0 9.a3 Le7 10.b4 f5 11.5(12 Lf6 12.Lb2 Te8 13.b5 Sa5 14.La2 c5 15.Sf3 Dd6 16.Sg3 g6 17.Del b6 18.Td1 Sc7 19.Lxe6+ Txe6 20.a4 a6 21.c4 Sb7 22.Td2 Sd8 23.Dbl Sf7 24.Tel Td8 25.La3 a5 26.Dal Td7 27.h3 Tde7 28.Db2 Dd8 29.Dal Se8 30.Sfl Dd6 31.Db2 Sc7 32.Dal Dd8 33.Db2 Df8 34.Tde2 Dg7 35.Sg3 h5 36.Dal h4 37.Sfl Te8 38.Lb2 T8e7 39.Se3 Td7 40.Sd5 Sxd5 41.cxd5 Txd5 42.Da2 Ted6 43.Sxe5 Sxe5 44.1.,xe5 Td7 45.Lxf6 Dxf6 46.Te6 Df7 47.Txb6 K1i7 48.Dc4 Td4 49.Dxc5 Txd3 50.Tbe6 Tdl 51.Kh2 T1d5 52.De3 f4 53.De4 Td4 54.De5 f3 [Die Blitzphase wurde nicht protokolliert(HJB)] 1-0

Günthner, O-Schlenker

1.Sf3 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.0-0-0 5.c4 d6 6.Sc3 e5 743 Sh5 8.e4 Sc6 9.h3 Sd4 10.Sxd4 exd4 11.Se2 f5 12.exf5 gxf5 13.Sf4 Sxf4 14.Lxf4 Kh8 15.Tel Ld7 16.h4 Lc6 17.Lh3 Df6 18.b4 a6 19.a4 b6 20.Dh5 Dg6 21.Dxg6 hxg6 22.Te7 Tac8 23.Lg5 Tfe8 24.b5 Txe7 25.Lxe7 axb5 26.axb5 Lf3 27.Lg2 Lxg2 28.Kxg2 Kg8 29.Ta7 Lf8 30.Lxf8 Kxf8 31.1(1'3 Ke7 32.Kf4 Kf6 33.Tb7 Ke6 34.Kg5 d5 35.cxd5+ Kxd5 36.ICxg6 Kc5 37.1<xf5 Kxb5 38.Ta7 Tf8+ 39.Ke4 Txf2 40.Txc7 Tg2 41.Tg7 1-0

Müller, R-Kargoll, B

1.Sf3 Sf6 2.b3 d5 3.Lb2 c6 4.g3 Lg4 5.Lg2 Sbd7 6.c4 e6 7.0-0 Ld6 8.d3 0-0 9.Sbd2 De7 10.a3 a5 11.Dc2 Tfc8 12.h3 Lxf3?! 13.Sxf3 Dd8 14.e4 dxe4 15.dxe4 e5 16.c5 Lxc5 17.Sxe5 Sxe5 18.Lxe5 De7 19.Lid6 gxf6 20.a4 Td8 21.Tadl Td4 22.Txd4 Lxd4 23.Ddl Td8 24.Dg4+ Kf8 25.h4 De6 26.Df3 Lb6 27.Td1 Txdl+ 28.Dxd1 De5 29.Df3 La7 30.Dg4 b5 31.Dc8+ Kg7 32.Dg4+ Kf8 33.axb5 cxb5 34.Dd7 Dc5 35.Dd2 a4 [35...Lb6!?] 36.bxa4 bxa4 37.e5 Dxe5 38.Db4+ Lc5 39.Dxa4 Dxg3 40.Dc2 De5 41.De4 Dxe4 [Kommentare durch Spieler] 1/2-1/2

Remmler, V-Beutelhoffd

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.Lg5 c6 5.e3 Sbd7 6.Sf3 Ld6 7.Ld3 0-0 8.0-0 dxc4 9.Lxc4 h6 10.Lh4 g5 11.Lg3 Lxg3 12.hxg3 De7 13.e4 e5 14.d5 Td8 15.dxc6 bxc6 16.De2 51,6 17.Tfdl Lg4 18.Lb3 Td4 19.De3 Lid3 20.Dxf3 Tad8 21.Df5 Kg7 22.Tacl g4 23.Txd4 exd4 24.e5 Sfd7 25.Dxg4+ Dg5 26.Dxg5+ hxg5 27.Se4 Sxe5 1/2-1/2

Kobese, W-Bittner, T

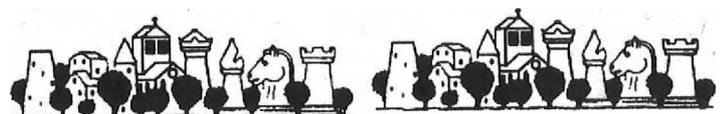
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0-0 Lc5 5.Sxe5 Sxe4 6.De2 Sxe5 7.Dxe4 De7 8.d4 Sc6 9.Dg4 h5 10.Dxg7 Lxd4 11.Dg3 d6 12.c3 Lf6 131d2 L,e6 14.Df3 Kd7 15.Tel Lg5 16.c4 Df6 17.Lxg5 Dxg5 18.Sc3 Dg4 19.De3 Tag8 20.g3 h4 21.Sd5 Tg6 22.Dxa7 Lxd5 23.cxd5 hxg3 24.dxc6+ bxc6 25.Lxc6+ Kxc6 26.Tacl+ Kd5 27.Db7+ Kd4 28.Tcd1+ 1-0

Werner, V-Schnepf

1.d4 e6 2.Sf3 f5 3.g3 Sf6 4.Lg2 d5 5.Lf4 146 6.0-0 Lxf4 7.gxf4 0-0 8.Sbd2 Sbd7 9.Se5 Se4 10.Sdf3 Sdf6 11.c3 De8 12.Dc2 h6 13.e3 g5 14.Sel gxf4 15.exf4 b6 16.S1d3 La6 17.f3 Sd6 18.Khl Kh7 19.Tgl Tg8 20.Df2 Dh5 21.Tael Lxd3 22.Sxd3 Tae8 1/2-1/2

Gerhardt, S-Krum, B

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.Lf4 Lg7 5.e3 0-0 6.Sxd5 Sxd5 7.cxd5 Dxd5 8.Lxc7 Sa6 9.Lxa6 Dxg2 10.Df3 Dxf3 11.Sxf3 bxa6 12.Tel Lb7 13.Ke2 Tfe8 14.Thdl Lxf3+ 15.Kxf3 e5 16.b3 exd4 17.exd4 Te7 18.d5 Td7 19.Lf4 Kf8 20.d6 Ke8 21.Tc6 Lf6 22.Txa6 Tc8 23.Ke4 Tc2 24.Le3 148 25.Lxa7 Tb7 26.Le3 Kd7 27.Td3 f5+ 28.1Cf3 Lf6 29.Ld4 Lh4 30.a4 Ld8 31.Ta7 Txa7 32.Lxa7 Tb2 33.Lc5 Ta2 34.Te3 Lh4 35.Te2 Tal 36.Tc2 148 37.Ke2 Thl 38.b4 Txb2 39.a5 Thl 40.Ta2 Kc8 41.a6 Kb8 42.a7+ Ka8 43.Ta6 Tbl 44.d7 1-0



Gerald Schendel

Baden und Württemberg bleiben

Bekanntlich gibt es in dem deutschen Bundesland Baden-Württemberg drei Sportbünde: den Badischen Sportbund (BSB) Freiburg, den Badischen Sportbund (BSB) Karlsruhe und den Württembergischen Landessportbund (WLSB).

Nicht ganz so kompliziert ist die Lage im Schach, wo es nur zwei Organisationen gibt. Der badische und der württembergische Schachverband kooperieren in Teilbereichen der Verbandstätigkeit. Ein unwiderstehlich starker Drang zu einer Vereinigung der beiden Schachorganisationen ist jedoch nicht zu spüren. Dies könnte, müßte sich vielleicht sogar blitzschnell ändern, wenn die Organisation des Sports in Baden-Württemberg anders strukturiert wird.

Während die Struktur des Schachs keine dringend zu lösenden Probleme aufwirft, ist die Struktur des Sports umstritten.

Mit dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) ist bereits im Jahre 1973 eine Dachorganisation der drei selbstständigen Landessportbünde gegründet worden. Der LSV ist u.a. zuständig für die Betreuung der Spitzenathleten und die Bildung der einzelnen Kader. Doch dieses gemeinsame Dach reicht einigen Kräften nicht.

Der Vorsitzende des Landtagsausschusses für Schule, Jugend und Sport, Karl Theodor Uhrig, teilte in einem Schreiben an den BSB Freiburg mit: „Die spartpolitischen Sprecher der CDU- und der SPD-Fraktion haben sich ausdrücklich für die Schaffung einer einheitlichen Struktur der Sportselbstverwaltung ausgesprochen. Die überholte Aufsplittung in Teilverbände müsse aufgegeben werden.“

Der Abgeordnete Dr. Friedhelm Repnik, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Stuttgarter Landtag, präziserte in einer Debatte: „Wir sollten von dem Anachronismus wegkommen, den wir uns in Baden-Württemberg noch leisten, übrigens einmalig in Deutschland, daß wir drei Sportbünde mit entsprechenden Verwaltungen haben. Man sollte schon mal auch für die Politiker den Ansprechpartner Sport definieren! Übrigens: Das Wort „definieren“ kommt aus dem Lateinischen und heißt „abgrenzen“. Vielleicht läßt sich die Äußerung von MdL Repnik so interpretieren, daß der Kreis der Ansprechpartner im Sport verkleinert werden soll. Dr.Repnik weiter: „Ich möchte nicht mit dem Knüppel finanzieller Maßnahmen drohen. Aber ...“

Für die SPD meinte MdL Moser: „Wir unterstützen alle Bemühungen, um zu einer einheitlichen Struktur in Baden-Württemberg, was den Sport anbelangt, zu kommen. Wenn der Sport das von sich aus nicht schafft, dann werden wir es durch eine zentrale Mittelvergabe schaffen.“

Inzwischen hat die SPD-Fraktion im Landtag bereits einen Antrag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen, die Bemühungen zu unterstützen, die Sportbünde in Baden-Württemberg zu einem einheitlichen Landessportbund zusammenzuschließen, wobei dezentrale Strukturen zu erhalten sind, sowie die Sportselbstverwaltung bei dem Vorhaben zur Schaffung eines „Zentrums des Sports“ für die Fachverbände und Sportorganisationen zu unterstützen.

Bemühungen zur Vereinheitlichung gehen von Württemberg aus. Der WLSB nahm bei seiner Mitgliederversammlung eine Resolution an, in der „bis 1995 ein einheitlicher Landessportbund Baden-Württemberg“ gefordert wird. Nord- und Südbaden, also BSB Freiburg und BSB Karlsruhe, sind sich dagegen einig: „Eine Zentralisierung der Sportverwaltung in Stuttgart kommt nicht in Frage.“ Unter Hinweis auf die Autonomie des Sports hat sich der badische Sport eine Einmischung der Politik verboten.

Während das Ministerium für Kultus und Sport sich zunächst zurückhielt („Eine Meinungsbildung der Landesregierung hierzu ist erst möglich, wenn der freie Sport eine abgestimmte Konzeption vorgelegt hat.“) plädierte die Ministerin für Kultus und Sport, Dr. Marianne Schultz-Hector, beim WLSB-Landessportbundtag offen für den einheitlichen Landessportbund.

Die Gründe Badens gegen einen einheitlichen Sportbund formulierte der neue Präsident des BSB Freiburg, Dr. Helmut Vollmar, in einem Schreiben an den Landtagsausschufvorsitzenden Karl Theodor Uhrig: „Bei einem Vergleich der Wirtschaftlichkeit verschiedener Strukturmodelle sind nicht nur vordergründig bestehende Zahlen zusammenzuzählen. Vielmehr sind Entwicklungen zu kalkulieren, die eintreten würden, wenn die Struktur geändert wird. Beispielsweise wäre es ein großer Fehler zu glauben, durch Einrichtung einer zentralen Geschäftsstelle unter Auflösung der bestehenden drei Geschäftsstellen der Landessportbünde könne Personal eingespart werden. Die Zahl der zu bearbeitenden Fälle und Probleme vermindert sich dadurch nicht. Vielmehr ist zu erwarten, daß durch den fehlenden regionalen Kontakt zu den Vereinen ein erhöhter Verwaltungsaufwand durch ständige Rückfragen entsteht. (...) Auch die Überlegungen, die Verringerung der

Gremien würde Kosten einsparen, geht nicht auf. Zu erwarten ist der Wegfall o.g. Motivationsgründe für ehrenamtliche Mitarbeiter, an deren Stelle nun hauptamtliche Kräfte bezahlt werden müßten.“

Die Sportorganisationen sind selbstverständlich bereit, sich neuen, sinnvollen Entwicklungen zu stellen, vertretbare und auch umsetzbare Empfehlungen zu diskutieren und zu verwirklichen. Zum Beispiel sind wir der Auffassung, daß im Bereich des Leistungssports die Kräfte noch weiter gebündelt werden müssen.“

Unterstützung finden die Selbstständigkeitsbestrebungen der beiden badischen Sportbünde bei der F.D.P. Der F.D.P.-Abgeordnete Dr. Ulrich Goll schrieb an den Präsidenten des 13513 Freiburg: „Generell entspricht es einem liberalen Verständnis eher, kleinere Einheiten zu erhalten, als sie einem doch recht abstrakten Einheitsverständnis zu opfern.“ Doch die F.D.P. ist an der Regierung Baden-Württemberg nicht beteiligt.

Die seit kurzem vorliegenden Koalitionsvereinbarungen zwischen CDU und SPD halten im Kapitel XV („Schule, Jugend und Sport“) fest: „Die Autonomie des Sports ist zu wahren. Eine angemessene Finanzierung des Sports ist sicherzustellen. Schwerpunkte der finanziellen Förderung des Landes stellen der Breitensport, Gesundheitssport und Seniorensport dar!“

Diese Formulierung ließ die Sportfunktionäre aufhorchen. Was ist eine angemessene Finanzierung? Wo bleibt der Wettkampf- und Leistungssport?

Merkwürdig ist auch ein weiterer Punkt der Koalitionsvereinbarungen: „Die gesetzliche Regelung ist beizubehalten, wonach die Reingewinne aus Toto/Lotto für die Förderung des Sports und für kulturelle Zwecke verwendet werden.“ So weit, so gut, nur: Dieser Satz steht im Kapitel XVII der Koalitionsvereinbarungen. Das Kapitel XVII befaßt sich mit „Kunst“. Sportfunktionäre fragen sich nun, was diese Zuordnung bedeuten soll. Früher stand dergleichen unter der Rubrik „Schule, Jugend und Sport“. Bahnt sich hier finanzieller Druck gegen den Sport unter Bevorzugung der Kunst an?

Hintergrund: Sport wird nicht aus Steuermitteln finanziert. Der Toto-Lotto-Spieler finanziert die Sportvereine und Sportverbände durch seinen Wetteinsatz. 52% aus dem Reingewinn des Toto/Lotto-Aufkommens fließen an die Sportorganisationen in Baden-Württemberg.

„Bis 1988“, so kritisiert LSV-Funktionär Rainer Hipp, „waren die Sportorganisationen noch an den Zweckerträgen des 'Spiels 77' beteiligt. Mit diesen Mitteln finanzierten die Verbände und Vereine die Umsetzung ihrer Freizeitsportpläne, also genau die Bereiche, die zukünftig einen Schwerpunkt der finanziellen Förderung des Landes darstellen sollen. Den Sport als Destinatär des 'Spiels 77' sucht man in der Koalitionsvereinbarung vergeblich. Dazu muß gesagt werden, daß der Sport in Baden-Württemberg - anders als in den übrigen alten Bundesländern - an den neu eingeführten Wetten (beispielsweise Rubbelwette) von vornherein nicht beteiligt worden ist.“

Bei allen Sportbünden - in Südbaden, in Nordbaden und in Württemberg - besteht Einigkeit darüber, daß die vielfältigen und wachsenden Aufgaben der Sportorganisationen in der Zukunft nur bewältigt werden können, wenn der Sport wieder am Zweckertrag aus dem 'Spiel 77' beteiligt wird.

Der Sport fordert mehr Mittel als bisher - dabei gibt die Öffnung des EG-Binnenmarktes für europäische Lottereanbieter zum 1. Januar 1993 im Sport zur größten Sorge Anlaß. Eigentlich könnte der Sport mit einer Bestandsgarantie für die Beteiligung an den Zweckerträgen aus dem Lotto/Toto-Aufkommen zufrieden sein.

Bei der zehnten ordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg am 27. Juni im Mannheimer Rosengarten wurde der für einen Zusammenschluß Badens mit Schwaben plädierte LSV-Präsident Robert Ruder zwar wiedergewählt. Allerdings erhielt er, der zugleich Landtagsabgeordneter ist, einen Denkkzettel. Während die drei Vizepräsidenten allesamt einstimmig gewählt wurden, bekam Ruder nur eine knappe Mehrheit (+349 -262 =49).

Der WLSB, der größte der drei Sportbünde des Südweststaates, reichte zur LSV-Mitgliederversammlung einen Antrag ein, wonach „der LSV beschließen möge, daß bis 1995 ein einheitlicher Landessportbund Baden-Württemberg gebildet werden soll“.

Die Heidelberger „Rhein-Neckar-Zeitung“ (RNZ) berichtete: „Für Zündstoff war im Rosengarten also bestens gesorgt. Zumal sich mit Verbandschef Ruder und dem nordbadischen Präsidenten Anton Häffner aus Ettlingen/Spessart zwei harte Widersacher gegenüber standen. Ruder und Häffner - das bewies die Mitgliederversammlung - können nicht miteinander. Häffner, hemdsärmelig und streitbar, ein Mann des Volkes eben, und Ruder, ein Staatssekretär a.D., Funktionär und Vollblutpolitiker. Beim Verbandstag in **Südbaden haben Sie gegen eine**

Vereinheitlichung gesprochen, in Stuttgart aber dafür', bezichtigte Häffner seinen Kontrahenten der Doppelzüngigkeit. Außerdem, so Häffner, hätte es die vor zwei Jahren initiierte Strukturkommission versäumt, ein klares Konzept über das 'Wie' und die Folgen einer Vereinheitlichung vorzulegen. Die heftige Debatte brachte schließlich keinen Konsens. Mit +306 und -278 Stimmen wurde der Antrag des württembergischen Landessportbunds auf Bildung eines einheitlichen Landessportbunds bis zum Jahr 1995 zwar angenommen, aber lediglich als Soll-Bestimmung.'

Claus Weber (RNZ) kommentierte: „Der Antrag ... wurde zwar mit knapper Mehrheit angenommen, doch er ist zum Scheitern verurteilt. Denn durch den Widerstand der badischen Sportbünde kam nur eine 'Soll-Bestimmung' zustande ... Unmittelbare Auswirkungen sind von ihm nicht zu erwarten. Und das ist auch gut so. (...) Die Regionalisierung der Sportorganisation hat sich in den letzten 40 Jahren als zweckdienlich erwiesen. Die badischen und württembergischen Sportler gehören zu den Besten in Deutschland. (...) Eine Vereinheitlichung der drei Sportbünde würde früher oder später auch eine Vereinheitlichung der Sport-Fachverbände mit sich ziehen. Am Beispiel der Ringer wird die Problematik deutlich: Bisher können drei Verbände insgesamt 60 Athleten zu deutschen Meisterschaften entsenden. Gäbe es nur noch einen Sportverband, dann würden sich die Zahl der Teilnehmer und die Plazierchancen deutlich verringern.'

Bei einer Vereinigung der badischen und der württembergischen Schachorganisationen würde wohl auch die Turnierordnung des Deutschen Schachbundes geändert werden (Anzahl der Startberechtigten pro Verband bei deutschen Meisterschaften).

Solange es aber keinen einheitlichen Sportbund in Baden-Württemberg gibt, besteht kein Anlaß zu einer Fusion im Schach — im Gegenteil: Die gesamt-baden-württembergischen Sport-Fachverbände (z.B. Rugby) klagen bei der derzeitigen Lage über hohen Personal- und Verwaltungsaufwand bei der Kontaktpflege zur gesplitteten Sportorganisation.

Übrigens wurde in Mannheim bei der LSV-Mitgliederversammlung natürlich wieder der finanzielle Knüppel geschwungen. In seinem Jahresbericht hatte LW-Präsident Robert Ruder eine erneute Beteiligung an den Erlösen des 'Spiels 77' gefordert, die seit 1988 in den „Altenbereiche fließen: „Gerade in den letzten Jahren haben wir enorme Zuwächse im Seniorensport; deshalb wäre dieses Geld bei uns gut angelegt“, beteuerte Ruder. Dennoch legte sich Staatsminister Dr. Erwin Vetter quer und erläuterte den Sparkurs der neuen Regierung. Mir werden in allen Bereichen Einsparungen machen müssen“. kündigte der Minister an, versprach aber, den gegenwärtigen Bestand zu sichern.

1. Internationales Regio-Schachturnier Weil. Haltingen 1992

148 Spieler trafen sich am Sonntag, dem 21. Juni 1992, in der Festhalle von Weil-Haltingen zum 1. Int. Regio-Schachturnier. Unter ihnen befanden sich 22 internationale Titelträger (8 GM und 7 IM), die den Kampf um 9.000,- DM Preisgeld aufnahmen.

Von Anfang an gab es ein spannendes Rennen um die Spitzenplätze. Bis zur Hälfte des Turniers konnten sich noch 10 Spieler Hoffnungen auf den Turniersieg machen. Unter ihnen befanden sich die Großmeister Gawrikow, Gallagher, Nemet, Tolnai und Hickl sowie die IM Ekström, Ziatdinov, Podzielnij und B. Schneider. Die Entscheidung fiel in den letzten drei Runden.

So strachelte der ELO-stärkste Spieler Viktor Gawrikow in der 12. Runde, als er mit Weiß spielend gegen GM Ivan Nemet verlor und alle Chancen auf den Sieg vergab.

Ebenso erging es den IM Podzielnij (Verlust gegen GM Nickt) und IM Schneider (Verlust gegen IM Ekström) in der 12. Runde. GM Tolnai führte vor der letzten Runde mit einem halben Punkt Vorsprung das Feld an und sicherte sich mit einem schnellen Remis gegen GM Ostojic den Gesamtsieg.

Zwar konnten IM Ekström (Sieg gegen IM Ziatdinov) und GM Nemet (Sieg gegen FM Vulevic) noch zu GM Tolnai aufschließen, aber die Buchholzwertung wies Tolnai als Sieger aus. Als bester deutscher Spieler rangierte GM Jörg Hickl auf dem 6. Platz, IM Podzielnij wurde 7.

Das Turnier verlief harmonisch und reibungslos, obwohl gerade in den entscheidenden Runden nervenaufreibende Schlachten stattfanden. Ein positives Echo über eine gelungene Veranstaltung war deutlich spürbar, 25 Geld- sowie viele Sachpreise versüßten vielen Spielern die Heimfahrt.

Endergebnis:

1. GM T. Tolnai/Ung.	10,5/106,0	12. M. Scherer/Dreisamt.	9,0/ 85,0
2. IM Ekström/Basel	10,5/103,0	13. IM B. Schneider/Sol.	8,5/110,0
3. GM NerneUBSG	10,5/103,0	14. IM Z. Rashit/Tashk.	8,5/106,0
4. GM Gawrikow	10,0/108,0	15. FM Vulevic/Allschw.	8,5/ 99,5
5. FM M. Zupe	9,5/102,5	16. FGM A. Mario/Riehn	8,5/ 96,0
6. GM J. Hickl/Porz	9,5/ 99,5	17. FM L. Mazi	8,5/ 95,5
7. IM Podzielnij/Sol.	9,0/105,0	18. IM V. Hresc	8,5/ 93,5
8. GM Ostojic/Oberur.	9,0/101,0	19. S. Lossau/Waldsh.	8,5/ 93,0
9. IM Milosevic	9,0/ 99,0	20. FGMM. Maric/Riehn	8,5/ 91,5
10. IM Brandics	9,0/ 95,5	21. T. Neumark/Freiburg	8,5/ 89,0
11. H. Scherer/Freib.	9,0/ 91,5		

vor weiteren 29 TN

F.J. Woyciechowski, SC Dreiländereck



Erinnerungen an E.D. Bogoljubow

von Walter K.F. Haas

Großmeister Bogoljubow, geboren am 14. April 1889 in Stanislawtzik bei Kiew/Ukraine, zweifacher Vizeweltmeister und mehrfacher Deutscher Meister, der seit 1920 seine Wahlheimat in Triberg hatte, war immer ein großer Förderer des Schachspiels im Bezirk Pforzheim. Die letzten Tage und Wochen des an Erfolgen so reichen Lebens führten den silberhaarigen Großmeister nach Pforzheim und in die nähere Umgebung. Ende Mai 1952 trat er erneut in Pforzheim auf zum Simultanspiel, wobei er an 35 Brettern 22 Spiele gewann, fünf Partien verlor und acht remisierte. Das letzte Spiel seines Lebens trug er zwei Tage vor seinem Ableben gegen den Eutingen Schachclub aus. Die weiteren Ereignisse ergeben sich aus der damaligen Tageszeitung, die ich hier wörtlich zitiere:

"Vor elf Tagen spielte er vormittags in Schömberg und wohnte von Sonntag abend bis Mittwoch früh beim Vorsitzenden des Pforzheimer Schachklubs Wilhelm Liede. Zuvor weilte er am Dienstag abend bei den Mitgliedern des Pforzheimer Schachklubs und spielte privat einige Partien gegen den Pforzheimer Spitzenspieler Bruno Bader. Von Pforzheim aus begab er sich am Mittwoch morgen nach Winnenden, spielte dann noch in Heilbronn und am 14. Juni in Bruchsal. Am letzten Montag sollte er nach dem unergründlichen Rat der Vorsehung in Eutingen das letzte Turnier seines Lebens austragen. Er trat gegen 43 Bretter der Eutingen Schachfreunde an. Als einziger Pforzheimer spielte Wilhelm Liede an diesem Simultanturnier mit und konnte auch ein Remis erzielen. Vier Partien mußte Bogoljubow abgeben, während er gegen zehn Bretter Remis gab. Die übrigen 29 Partien gewann der Großmeister."

Bis zwei Uhr Dienstag morgen war der Großmeister frisch im Spiel und fuhr nach einer guten Nacht am Mittag wohlgehumt heim nach Triberg. 24 Stunden später erfuhr die Welt, daß Bogoljubow am 18. Juni in seiner Wahlheimat einem Herzschlag erlegen ist. Auch Nichtschachspieler, die ihn kannten, trauerten um den stets liebenswürdigen, bescheidenen und humorvollen Menschen Bogoljubow.

Nachstehend einige Partien des Großmeisters:



Egon Ditt



Judit Polgar

eroPmei0ter t.b. Bogoljubow zum etbeileen

von Walter KE Haas (VS-Villin en

Vor vierzig Jahren, am 18. Juni 1952, erlag Bogoljubow im Alter von 63 Jahren in seiner Wahlheimat Triberg einem Herzschlag. In seiner besten Zeit zählte er zur Weltspitze. Es war eine ruhmreiche Epoche des Schachspiels, in der Bogoljubow Mittelpunkt war.

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges - Bogoljubow hat damals am Mannheimer Turnier teilgenommen - war bestimmend für seinen Lebenslauf. Er wurde in Triberg interniert, heiratete dort 1920 und erwarb später die deutsche Staatsangehörigkeit. Sein Einfluß auf das deutsche Schachleben war außerordentlich groß. Es gibt wohl keinen Meister, der so intensiv Schach gespielt hat wie Bogoljubow. Insgesamt waren es etwa 110 Turniere, an denen der Großmeister teilgenommen hat. Hiervon endete Bogoljubow 35mal als alleiniger Turniersieger. Achtmal teilte er den ersten Platz mit einem anderen Meister, 20mal wurde er Zweiter und 23mal belegte er die Plätze drei, vier oder fünf. Schlechtere Platzierungen waren eine Seltenheit.

Seine größten Erfolge waren die Turniersiege 1922 in Pystian vor Aljechin, 1925 in Moskau vor Dr. Lasker und Capablanca und 1928 in Bad Kissingen vor Capablanca. In Moskau 1924 und in St.Petersburg 1925 gewann Bogoljubow die russische Landesmeisterschaft. Im Kampfe um die Weltmeisterschaft unterlag er Aljechin 1929 und 1934 jeweils ehrenvoll.

Seit 40 Jahren ist Bogoljubow tot. Doch seine Partien werden lebendig bleiben, solange sich Menschen erfreuen an der ewig jungen Schachkunst. Ein beredtes Zeugnis von seiner Spielstärke legen die folgenden 30 kurzen Gewinnpartien ab.

GI MWchir.

• Bogollubow

15t.Ottesebers 1913

Spanisch (Corden) C 64

1.e4 e5 2.5f3 5.6 3.Lb5
443 Sge7 5.d4 •xd4 6.cxd4
Lb4+ 7.142 Lxd2 + 8.Dxd2 a6
9.1.4 d5 10.exd5 Dxd5 11.5c3
De6+ 12.Kf1! Dc4+ 13.Kg1
0-0 1445 Td8 15.De1! Lg4
16.Lb3 D14 17.dxc6 Lx13
18.Dxe7 Lxc6 19.114 Td2 20.Tf1
Te8 21.Dg5 Txf21 22.Lx17+
22.Dxf4 Tgx2+ matt 22...Kh81
23.Td1 Dxf7 24.Td2 h61
25.Txf2 Te1+ 26.Kh2 Dx12
27.094 Lx921 0:1 28.Dxg2
Dh4+ usw.

Bogoljubow

• Grekow

Nm 1914

Damenbauernspiel D 02

144 d5 2.5f3 Lg4 3.5e5 Lh5
4.c4 dxc4 5.54:17 6.Sxc4
Sb6 7.Db31 Dxd4? 8.04 Sf6
9.1.3 Dd7 Auch 9...Dd8 verliert
wegen 10.Lxb6 axb611.5x1261 od36
12.Lb5+ Sd7 1333 Dc7 14.0-0-0
Td8 15.Txd7 Txd7 16.Td1 10.Lxb6
axb6 11.5x661 1:0 Nach 11...
cxb612.Lb5 geht die Dame verloren.

• Bogollubow

• Sel•sniew

Ileerg 1916

Philidor C 41

1.e4 e5 2.5f3 c16 3.d4 5f6
4.5c3 Sbd7 5.Lc4 Le7 6.0-0
0-0 7.De2 c6 8.04 h6?9.La2
Sh7 10.43 Lf6 11.Tfd1 De7
12.Dc4 Te8 13.05 Shf8 1445 c5
15.5b51Sb8 16.Lxc5! dxc5
17.46 Od7 18.5c7 b5 19.Dd5
1:0.

O Bogoljubow

• Reti

Mtela 1919

Spanisch (Janisch) C 63

1.44 05 2.5f3 Sc6 3.Lb5 f5
4.5c3 Sd4 5.Lc4 c6 6.0-0
Sx13 + 7.Dxf3 Df6 844
exd4 9.e5 Dh4 10.Se2 Lc5
11.b41 Lb6 12.93 Do4 13.Db3
50714. Lg5 h6 15.117+

Kd8 16.Lxe7+ Kxe7 17.5E4 1:0
Es droht Sg6+ und Tael mit Damenverlust.

• Bogollubow

• Spielmann

Otortholm 1919

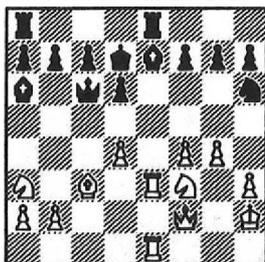
Französisch C13

1e4 e6 244 d5 3.Sc3 Sf6
4.Lg5 Lea 5.05 Sfd7 6.h4 Lxg5
7.hxg5 Dg5 8.5h3 De7 9.S14
Q6? 10.Dg4 g6 11.0-0-0 c5
12.43 Sb6 134xc5 Dxc5
14.Ld3 Df8 15.441 dxe4
16.Sxe4 S8d7 17.Dc31 De7
18.Sf6+ Sx16 18...Kf8 19.Sxh7+
Kg7 20.516 19.exf6 10B 20.Dc7
Sd7 21.54:151 exd5 22.Thel +
5o5 23.Txe5+ Le6 24.Kbl Td8
25.Tdxd5 Txd5 26.Txd5 Oder
26.Dc8+ Td8 27.Txe6+ I 26...
Lxd5 27.0c8+ matt.

• Bogollubow

• Rubinstein

3. Medtsbartitietodholte 1920



24.595 Dd5 25.Sxh71 b6
26.5.21 16 27.5b4 Og8
28.1031 Droht Dc6+ nebst

Dxa8+ 28...Lb5 29.5c15 Lc6
30.Tx•7+ Txe7 31.Sdx6+ 1:0
Auf 31...gxf6 gewinnt 32.Sxf6+
nebst Dxc6 usw.

• Bogollubow

• RubInsteln

9.11tatepartitietectholm 1920

Vierspringerspiel C 48

1.44 445 2.5f3 Sc6 3.5c3 Sf6
4.Lb5 Sd4 5.Sxe5 Sxe4 6.Sxe4
Sxb5 7.Sxf7 0e7 8.Sxh8
Dxe4+ 9.Kfll Sd4 10.h4I1 b5
1143 015 12.Lg5 g6 13.Dd2
!47 14.Te1+ Se6 15.h51 gxf5
16.Txh5 Lxh8 17.Db4I c5 Falls
17...d6, so 18.04 und falls 17...K17,
so 18.De7+ Kg8 19.Txe6 dxe6
20.Lh6. 18.0114 K17 19.Ld81 Problem-
mäßige Evolutionen in einer
praktischen Partie. Diese Idee
stammt von dem englischen Problem-
komponisten Frank Healey
(1828-1906) 19...D96 20.Th6
Dxh6 Erzwungen, auf 20...Df5
entscheidet 21.g4 21.Dxh6 Sxd8
22.Dh5 + 1:0.

El Dr. Tarrasch

• Bogoilubow

Oiltler91920

Damenindisch E 12

144 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6
4.Lg5 Lb7 5.e3 h6 6.Lh4 Lb4+
7.Sbd2? g5! 8.L93 g4 9443
gxf3 10.axb4 fvg2 11.Lxg2
Lxg2 und Weiß verlor eine Figur.

El Reti

• Bogoljubow

!411921

Damengambit D 07

144 d5 2.c4 Sc6 3.63 651
44xe5 d41 5.exd4 Dxd4
6.Dxd4 Sxd4 7.Ld3 Lg4 8.f3
Le6 9.Le3 0-0-0 10.Lxd4 Txd4
11.Ke2 Sei 12.5d2 S961
13.Lxg6 hxg6 14.63 Lf5 15.a3
Le7 16.Ta2 g51 17.Ke1 Thd8
18.542 Td3 19.593 Lg6 20.b4
Te3+ 21.Kf2 Tx•5 22.Te1 Txe1
23.Kxel 143 24.Sge4 Td4
25.c5 15 26.512 Lb5 27.511 Lf6
28.Td2 Tc4 29.5d1 Tcl 30.Kf2
f410-1.

• Bogoljubow

• Spielmann

Wien 1922

Französisch C13

1 44 e6 2.04 d5 3.5c3 Sf6
4.45 Le7 5.65 Sfd7 6.h4 0-0
7.Ld3 c5 8.5h3 Te8 Fehlerhaft
wäre 8...c4 wegen 9.Lxe7 Dxe7
10.Lxh7+ nebst Dh5 usw. 9.565
15 10.54:16 cxd4 Oder 10...18
11.Sxc8 Lxg5 12.hxg5 mit unwider-
stehlichem Angriff. 11.Sxe8 Dxeli
12.Lb51 Lb4+ 13.Ld2 0e7
14.f4 Dxh4 + 15.512 De7 16433
Lxd2+ 17.Dxd2 Dc5 18.Ld3
Sc6 1944! Sb6 20.0.2 Sc4
21.1:441 0e7 22.Lxc4 dxc4
23.Dxc4 Ld7 24.gxf5 1I8
25.b5 Sd8 26.161 gxf6 27.54141
fxe5 28.fxe5 1-0.

El Bogollubow

• Dr. Tarrasch

Ijeetinp 1922

Damengambit D 64

1 44434 2.c4 d5 3.Sc3 Sf6 4.5f3
Lc7 5.Lg5 0-0 6.3 Sbd7 7.Tcl
c6 8.Dc2 dxc4 9.Lxc4 Sd5
10.[x7 Dxe7 11.0-0 Sxc3
12.Dxc3 b6 13.Dd3 Td8?
14.De2 c5?15.1.b51 cxd4?
16.Sxd4 Lb7 17.Tc7 Tab8
18.Td11 Ld5 Oder 18...Dd6
19.T4271 Txb7 20.5c6 Df8 21.5xd8
Dxd8 22.Dd3I usw. 19.5c611:0.

• Spielmann

• Bogollubow

ftarleba6 1923

Königsläufer Gambit C 33

1434 e5 2.14 exf4 3.Lc4 Sf6
4.5c3 c6! 5.d4 Lb4I 6.Df3 d5
7.exd5 0-0 8.5ge2 cxd5 9.Ld3
Lg410.Dx14 Lxe2111.Kxe2 Sc6
12.403 Te8 13.Thfl De7 14.Tf3
Tad8 15.Kf1 Td6 16.Dh4 Lxc3
17195? Lxd41 18.Lx16 Dxf61/
19.Tx16 Tx16 nebst Matt oder Damen-
verlust. Auch 19.Dxh7+ Kf8
20.Dh8+ Ke7 21.Tel+ Te6 hilft
nicht mehr. 0:1.

• Grünfeld

• Bogollubow

11!ähried) -45etrao 1923

Damengambit D 52

1 44 d5 2.c4 e6 3.5.3 Sf6
4.Lg5 Sbd7 5.e3 c6 6.5f3 Da5
7.5d2 Lb4 8.Dc2 0-0 9.Le2
9.143? dxc41 und einer der beiden
Läufer geht verloren. Am einfach-
sten ist deshalb 9.Lxf6 Sxf610.Ld3
usw. 9...e51 10.dxe5 5.41
11.5dxe4 dxe4 12.0-0 Lxc3
13.bxc3 Sxe5 14.Dxe4 16
15.1.f4? Geboten war 15.114.
15...Lf5 16.Dd4 16.Dxf5 Sf3+
mit Damenverlust. 16...Tad81
0:1.

• Bogoljubow

• Bogartyrtschuk

Mofelt 1924

Spanisch C62

1..4 e5 2.5f3 5.6 3.Lb5 d6
444 Ld7 5.5c3 Sf6 6.Lxc6 Lxc6
7.0d3 5.17 8.Le3 exd4 9.Lxd4
0e7 10.0-0 0-0-0 11.5d5 De6
12.Lxa7 Sf6 13.W 0e8
143141 h6 15.5f3 b6 16.a4 Sd7
17.0.6+ Lb7 18.Dc4 Sc5
19.b4 Lab 20.Dc3 Kb7 21.bxc5
dxc5 22.a5 c6 23.Lxb6 cxd5
24.exd5 0d7 25.5e5 1:0.

• Begoqubow

• Red

Baslas 1925

Französisch C12

1.44 .6 244 d5 3.5.3 Sf6
4.L95 Lb4 5.e5 h6 6.Ld2 Lxc3
7.bxc3 Se4 8.144 g6 9.Ld3
Sxd2 10.Kxd2 c5 11.h4 c4
12.1.2 h5 13.Df4 5.6 14.513
Dia 15.595 b5 16.433 <5 17.94
Tal 18.gxf5 gxf5 193h3 b4

20.Tf3 bxc3+ 21.Txc3 Tb7
22.Tg1 Sa7 23.Tcg3 Ld7?
24.Lxh511 c3+ Aussichtslos wäre
24...Txh5 25.54711 Tf5 26.Tg8+
Kxf7 27.11g7 matt. 25.Ke3 1:0.

- Bogollubow
- Dr. Torrasch

Breslau 1925
Aljechin (modern) **B 04**

1.e4 Sf6 2.5 Sd5 3.Sf3 d6
4.d4 Lf5 5.Ld3 Lg6 6.c4 Sb6
7.Lxg6 hxg6 8.6 f6 9.Dd3
Dc8 10.Dxg6 + Kd8 11.1317
Sxc4 12.Sbd2 Sxd2 13.Lxd2g5
14.45 c5 15.Lc3 g4 16.Sh4
Txh4 17.Dxf8+ Kc7 18.Dx*7+
Kb6 19.Dxd6+ Kb5 20.a4+
Kc4 21.Df4+ Kxd5 22.0-0-0+
1-0.

E Löwenfisch

- Bogoljubow

MPegereburg 1925
Reti. Eröffnung **A 13**

.5f3 d5 2.c4 e6 3.g3 Sf6 4.b3
Le7 5.Lb2 0-0 6.Lg2 .51 7.0-0
a4 8.d3 c6 9.Sbd2 Sa61 1044
a3 1114 b511 12.cxb5 cxb5
13.Sbl b4 14.Ld2 Ld7 15.Se5
Lb5 und Schwarz gewann auf-
grund der positionellen Überle-
genheit.

- Bogoljubow
- Brinckmann

Berlin 1928
Damengambit **046**

1.5f3 d5 2.c4 e6 3.d4 c6 4.3
Sd7 5.143 Sgf6 6.5c3 Ld6 7.4
dxe4 8.Sxe4 Sxo4 9.L>4 Sf6
10.Lc2 h6 11.0-0-0 12.Dd3
b6 13.b31 Lb7 14.Lb2 To8
15.110 c5 16451 Lc8 17.Tadl
Lc7 1846 Lb8 19.Lx16 1:0.

111 Bogollubow

- Flohr

BW 1931
Ang. Damengambit **026**

1.513 d5 2.c4 dxc4 3.4 c5
4.Lxc4 *6 5.0-0 Sf6 6.d4 5.6
7.5c3 Le7 8.dxc5 Dxd1 9.Txd1
Lxc5 10.4 ade 11.64 Le7

12.Lb2 b5? 13.Sxb5I <<65
14.Lxb5 147 15.Txd71 Sxd7
16.Lxc6 Tc8 17.54 0-0
18.Sxd7 11e8 19.b5 1:0.

3 Bogoljubow

- Müller, H.

'leiben 1934
Spanisch **C68**

1.4 e5 2.513 Sc6 3.115 a6
4.Lxc6 dxc6 5.5c3 Lc5 643
Du7 714 Sf6 8.Lxc5 Dxc5
9.13c12 Lg4 10.d4 Db4 11.5x4
0-0-0 12.0-0 Txd4 13.04 Le6?
14.5d51 Es droht nun 15.c3.
14...Dc5 Oder Sxd515.exd5 Txd5
16.Da7l 15.Dxd41 1:0 15...Dxd4
16.Se7+ Kb8(d8) 17.57xc6+ bxc6
18.Sxc6+ nebst Sxd4.

EI Bogollubow

- Danielsson

Nappa 1935
Französisch **C 17**

1.44 06 2.d4 d5 3.54 Lb4 4.5
c5 5.a3 cxd4 6.axb4 dxc3
7.44 g6 8.513 Dc7 9.Ld3 Sc6
10.0-0 Sgo7 11.Te1 I.d7
12.bxc3 0-0-0 13.b5 Sb8
14.Db4 Le8 15.Lg5 Td7
16.Txa7 Db6 17.To8 Dd8
18.Sd4 h6 19.Lf6 Tg8 20.66
1:0.

EI Bogollubow

- v.d. Bosch

Beb Ilaubtim 1936
Damengambit **052**

144 d5 2.c4 e6 3.5c3 c6 4.513
Sf6 5.45 Sbd7 6.4 Da5
7.Dc21 5e4 8.cxd5 Lb4?
9.D>41 Lxc3 + 10.bxc3
Dxc3+ 11.K4 Dxa1 12.0c21
b6 13.5c12 Se5 14.d>5 0-0
15.14 La6+ 16.Kf2 16 17.exf6
1:0.

EI Bogollubow

- Aliechin

3.8 Baubein 1937
Französisch **C17**

1.d4 e6 2.4 c15 3.Sc3 Lb4 4.4
c5 5.dxc5 5.6 6.5f3 16? 7.Lb51
Lxc5 8.0-0 1.d7 9.Te1 fxe5

10.5x4 Sxe5 11.Txe5 Lx b5
12.Sxb5 Sf6 13.Txe6+ Kf7
14.Txf6+1 gxf6 15.014+ Kg8
16.Lh6 Dd7 17.5c71 Df7
18.1*31 Tb8 19.Te1 Td8
20.Sxd51 Txd5 21.Dg4+ 1.5
22.Dc8+ L18 23.1.x18 h5 24.14
Kh71:0.

EI Welnitschke

- Bogollubow

Ba6 ekler 1938
Seltene Antw. auf 1.d4 **A 40**

144 Sc6 2.d5 Se5 3.f4 Sg6
4.45 5.15 Dh4+ 6.1(412 Dx*4
7.6%6 0xd5 + 8.Ke1 Dxd1+
9.Kxd1 hxg6 10.54 .6 11.513
16 12.Ld3 5e7 13.141 d5 14.h3
.4 15.Lxe4 dxe4 16.5>4 K17
17.Ld2 Sf5 18.1s3 g5 19.Ke2
5c16 20.512 L15 21.114 Lg6
22.Kfl Sf5 23.Se2 Lc5 24.5e4
Lb6 25.c4 Tad8 26.Ted1 Txd2
27.Sxd2 5e3+ 1:0 28.Ke1
Sxg2+ 29.0 Se3+ 30.Kel Txh3
usw.

D Bogollubow

- Hussong

Flader* 1939
Damenindisch **A 47**

144 Sf6 2.SF3 b6 3.4 Lb7
4.Ld3 d6 5.Sbd2 Sbd7 6.04 4
7.c3 Le7 8.De2 0-0 9.511 d5
10.5x4 S>5 11.d>5 Sxe4
12.43 5c5 13.0-0 Dd7 14.05
Sxd3? 15.Dg41 1:0 Matt auf g7
droht und gleichzeitig Damenge-
winn durch Sh6+.

EI Bogollubow

- Rollstob

&dar 1940
Damenbauernspiel **A 46**

1.513 516 2.d4 b5 3.45 Lb7
4.4 a6 5.Sbd2 6.4 b4
7.Ld3 c5 8.0-0 Le7 9.dx4
Lxc5 10.4 Le7 11.5 Sd5
12.Llce7 Sxe7 13.5c4 Sc8 14.Te1
d5 15.exd6 Sxd6 164611
hxg6 Falls 16...Sxc4, dann
17.Txe6+ usw. Oder 16...Ke7
17.Sxd6 Dxd6 18.Dxd6+ Kxd6 19.
Lxf7 17.Sxd6+ Ke7 18.Sxb7
Dc7 19.Dd5 Th5 20.De4 Sc6

2144! Th6 22.5.5 1:0.

EI Bogofluba..

- KienInger

111iiedge 1941
Holländisch **A 80**

144 15 2.Lg5 g6 3.54 L97
4.4 fxe4 5.Sice4 516 6.5.3
5c6 7.SF3 8.c3 Se7 9.Ld3 66
10.h4 Lb7 11.h5 1.x13? 12.Dx13
0-0 13.hxg6 hxg6 14.Se4 Sxedl
15.Dxe4 De8 16.Lxe7 D>>7
17.Dxg6 115 18.g41:0.

111 Bogollubow

- Dr. Euwe

3. 111attIpalit 1941
Zweispringerspiel **C 58**

1.4 •5 2.513 Sc6 3.144 Sf6
4.595 d5 5.exd5 5a5 6.1.b5 +
.6 7.dxc6 bxc6 8.013 <<651?
9.Dxo8 Le5 10.0-0 0-0 11.b41
Lxb4 12.5.31 Sh5 13.513 Sf4
14.1b1 Lxc3 154xc3 Sxg2
16.Tx1,5 5c4 17.Tc5 Sd6 18.1.11
04 19.Lg5 Dd7 20.Dd5
54121.541 Dh3 22.L>3 Lg4
23.Dxd6 1:0.

Ei Bogoljubow

- Barnstedt

4adath 1949
Aljechin **B 03**

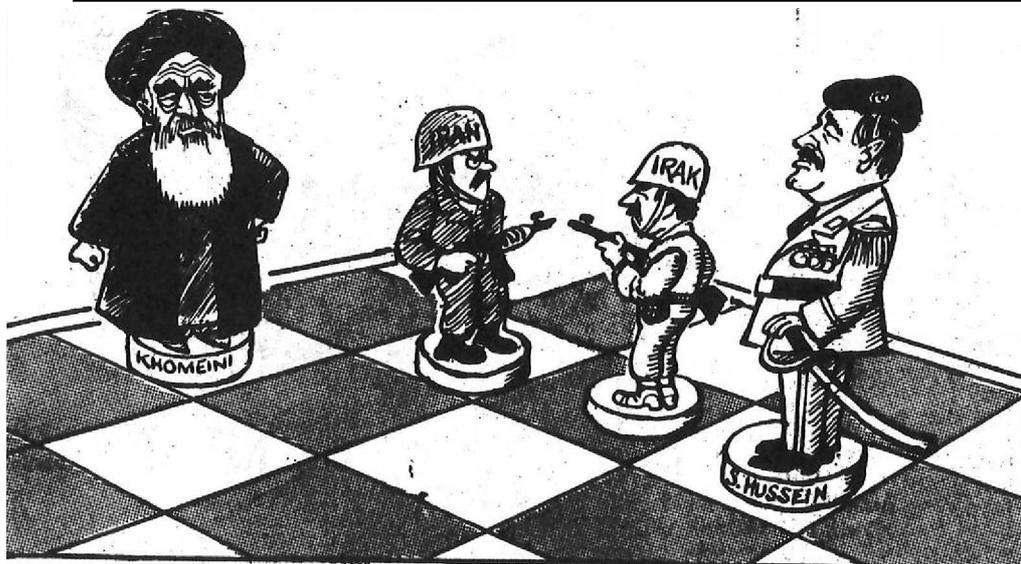
144 Sf6 2.5 Sd5 3.c4 Sb6
444 d6 5.f4 dxe5 6.fxe5 5.6
7.1.4 1.15 8.54 *6 9.513 Sb4
10.Tcl c5 11.L.2 cxd4 12.Sxd4
Dc7 13.c5 S6d5 14.Sxf5 Oxe5
15.Sxd5 Sxd5 16.0-0 ex15
17.Lb5+ 18.1.f4 1:0.

EI Bogoljubow

- Donner

tiftgalliall 1951
Französisch **C11**

1.4 e6 244 d5 3.5c3 516
4.Ld3 c5 5.513 cxd4 6.Sxd4
05? 7.513 dxe4 8.Lb5+ Sbd7
9.5>5 Lb4 10.Dd41 Lxc3+
11.14(4 0-0 12.0-0 De7
13.Lxd7 Lxd7 14.Lg5 Lb5
15.Sg41 Tac8 16.Dg3 Kh8
17.Dh4 Tc6 18.11e1 1e6 1934
Dc5 20.5.16 Df5 21.g4 1:0.



Auf dem nahöstlichen Schachbrett weiterhin remis.

Zeichnung: Gerboth
Köln. Rundschau vom 14.10.1987

Cites.a3ase

für den wilden Süden

Vorführung-Beratung-Verkauf
Schulungen - Kundenhotline

Kompetenz hat einen Namen:

Harald Wohh
Lindenspürstr. 30
7000 Stuttgart 1

TeV Fax 0711/6363995

mittwochs 17.30 bis 20.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Cniötmieten 51e gidel

und ganz klein: Schachbedarf, Schachblicher



Gesichtlicher der Großstadt: Rasenschnitt und Lebenslogik



Von CHRISTINE BÖER

Kuddel, der immer sagt "ich heiße du", und Lauer, der Operation "schneibt", liefern sich eine Partie Schach in den Wallanlagen. Sie sind auch sonst passioniert: Kuddel schwört auf flüssiges Brot und trägt den "Mollenfriedhof" wie ein Markenzeichen vor sich her, Lauer inspiriert sich ebenfalls mitunter durch den Schluck aus seiner Pötte. In dieser Denk-Oase hinter Büschen kennt man sich kennen. Als Kuddel vorprescht, kommentieren Horst, Harry und Werner von hinten: "Das ist ja 'nen Start wie bei den Dänen, nur daß wir nicht beim Fußball und nicht Millionäre sind!" Manchmal spielt man ja auch hier um Geld, meistens aber mehr aus Spaß. "Hau' doch dem Läufer mit 'nem Damenangriff raus!" Nichtspieler wollen immer stillauer sein. Kuddels Figuren sind besser entwickelt, meint Harry. "Es ist wie in der Liebe, da kommt es immer auf die Stellung an!" Beim Schach will aber einer den anderen austricksen, findet Horst. Das kann dann in der Ehe auch passieren, weiß Harry. Hört der Lauer noch ein Reemis raus? Mal sehen, was er gegen Kuddels Kessel macht. Da, ertauscht den Springer einfach aus. Schach! Kuddel kann nicht mehr vor und zurück. Lauers Dame lag schon auf der Lauer und kann natürlich mehr ab als ein Tümm. Wie im Leben, findet Werner. "Frauen sind gewiefter und robuster als ein Mann, sie sind ganz einfach zäh und leben meistens länger! Das starke Geschlecht, das ist im Grunde weiblich." Bei so viel Logik kannst du mir noch matzeln.

Hamburger Abendblatt, 13.7.92

Moritz Jung,
Wiener Cafe (Die Schachspieler), Spielert. NJ
(Postkarte 010, 531)

5164

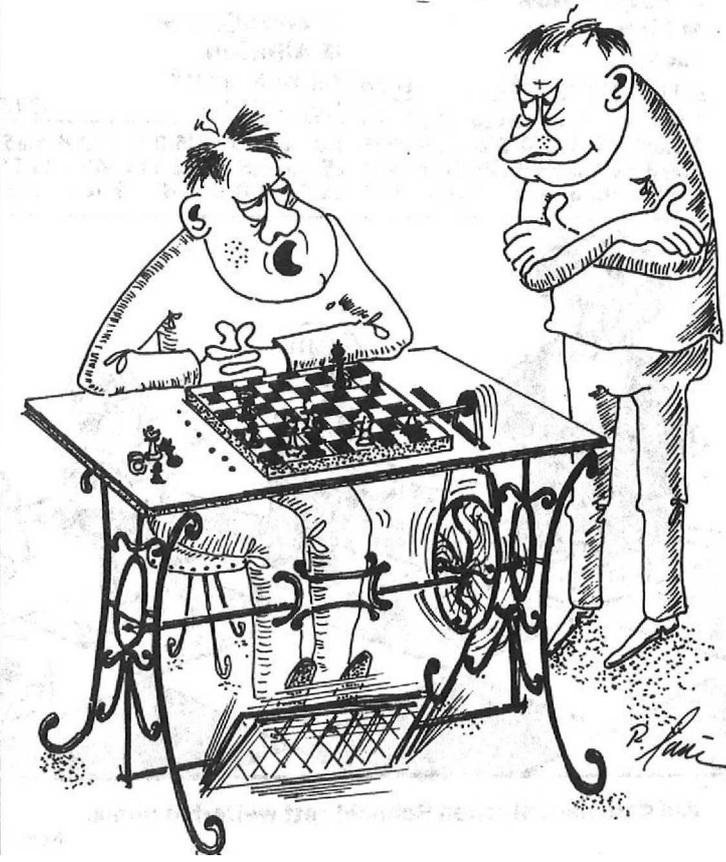
Hier die Ulaubs-
fröhe aus dem
schönen Salzammer-
put am 6.1.1992.
das EUR 2024,-

EUROPA-ROCADE
H. Köhler

Vogelberg 74a 24

Die Inseln D- 6457 Maintal
Deutschland

Salzburger Leinwandmengen
RUPERTINUM



Presse - Info von M-Chess
Amerikanische Computer-Meisterschaft 1991

Beim ACM-Turnier (nordamerikanische Computer-Meisterschaft), Albuquerque, im November 1991, belegte M-Chess mit 4 Siegen sensationell den 2. Platz nach dem IBM Großrechner Deep Thought II, der in absehbarer Zeit den amtierenden Weltmeister herausfordern soll. Mephisto kam auf den geteilten Platz 3/4. M-Chess lief dabei „nur“ auf einem konventionellen 80486er MS-DOS Rechner mit 33 MHz, überflügelte dabei aber wesentlich schnellere gebaute Maschinen wie beispielsweise der Mephisto 68030 mit 45 MHz und zwei blitzschnelle Cray-Maschinen, die bis zu einer halben Million Knoten in der Sekunde rechneten.

Endstand: Deep Thought II 5 Punkte; M-Chess 4; Cray Blitz 3; Mephisto 3; Zarkov 2,5; Socrates 2,5; ChessMachine 2,5; Hitech 2,5; BP 2; Lachex 2; Bebe 1; Delicate Brute 0.

"Ich kaufe mir doch nicht alle naselang ein neues Moder

Beiträge, die nach Redaktionsschluß eingetroffen sind!!

Im Schlaglicht

Einladung zum Breiten- u. Freizeitseminar

am Samst. den 10.10.92. in Novotel, Böblingen-Hulb.

Themen:

Aktive Öffentlichkeitsarbeit im Schachverein.

Die Bedeutung des Pressereferenten im Verein

- Pressearbeit
- Weitere Medienmöglichkeiten
- Öffentliche Schachaktionen -- Ideen/Anregungen

Finanzielle Unterstützungs- u. Zuschußmöglichkeiten

f. u. Freizeitschach-Aktionen seitens des WLSB,/ SVW und des DSB.

Möglichkeiten von Mitgliedersteigerungen in Schachvereinen.

- Marktnischen-Analyse / Zielgruppenauswahl, - Zielgruppenschulungen

Seminarleitung: W. Pungartnik, Br. u. Fr.-Referent sowie Vizepräsident des SVW.

Zielgruppe des Seminars: Württembergische und Badische Schachfunktionäre wie, Vereinsvorstände und deren Stellvertreter, Finanzverantwortliche, Übungsleiter, sowie Jugend- u. Spielleiter.

Ort: Novotel, Böblingen-Hulb, Otto Lilienthalstr. 18, Tel. 07031 229071

Zeit: Samstag, den 10.10.92. ab 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

Kosten: Keine Seminargebühr, Fahrtkostensatz : BB 2. Klasse oder PKW-Benützung 0.30 DM/km . Ein Essenzuschuß wird gewährt.

Anmeldung: Bei Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, Tel. 07042/12508. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung .

W. Pungartnik, Br, u. Fr.Referent d.SVW.

3. Rutesheimer Jugendschachtag

Termin: Samstag, 3.10.92 - Tag der Deutschen Einheit

Ort: Festhalle Rutesheim (Ortsende Richtung Weissach-Flacht r - Rutesheim liegt bei Leonberg direkt neben der Autobahn Stuttgart-Karlsruhe

Teilnehmer: Jugendliche ab Jahrgang 1972 und jünger

Modus: Gespielt wird in Jahrgangsgruppen bei 7 Runden Schweizer System mit Buchholz-Auswertung und 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler

Beginn: 9.00 Uhr- Ende gegen ca. 16.00 - 17.00 Uhr

Meldungen: bis spätestens 8.45 Uhr - jedoch sind Voranmeldungen erwünscht.

Startgeld: DM 5,- pro Teilnehmer

Preise: Jeder Jahrgangssieger erhält einen Pokal, den er behalten darf und viele schöne Preise und Trostpreise.

Sonderpreise: für Vereine mit der weitesten Anreise; für Vereine mit der größten Teilnehmerzahl; für den jüngsten Teilnehmer; für den ältesten Teilnehmer ab Jahrgang 72.

Turnierleitung/Anmeldung: Klaus-Hinrich Meinecke, Schillerstr, 34, 7255 Rutesheim, 07152/54532

Material: Für je 2 Teilnehmer eines Vereins ist eine Spielgarnitur mitzubringen.

Sonstiges: Für Turnierbetreuung und preiswerte Verpflegung sorgen die Mitglieder des Schachvereins Rutesheim. **Klaus-H. Meinecke**

CAISSAS I EIBLINGE 21, die Verein,zeih clvlfldt SV

und 160 Ige168 Seiten, DIN AS, mit To bilkn, 8t!

en vett 7. Würzburger

ehin-Artikekilion VMALA u.a.) ist erschienen.

allen Tobagio, Fii):08 und wieder..:

8. Würzbutter 00109921st bis auf die FaSiikebiew

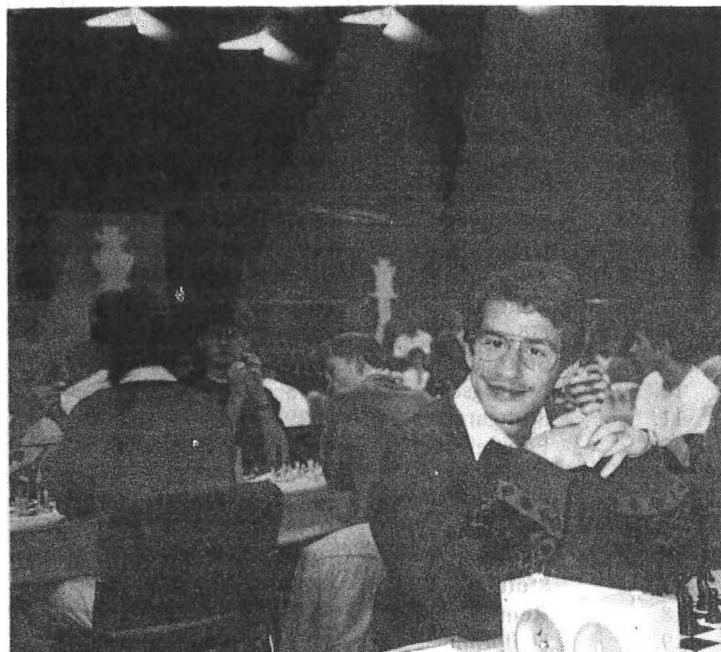
fall. .hieefiefig eiilii*:Uvirct Mitte bit Ende Juif*S0ifidetili

cle Hefte Sind jeweils zurift Einzelpreis

überweisung auf ifeniPost, irakaiiii6 Nr., 270335- ese(

giroorrit NBeberit, BLZ 760 100 85) zu beziehen bei Heim

etess,Str. 16a, 4706 NBeberg.



Christian Gabriel/Sindelfingen bei der Schachjugend-Weltmeisterschaft 1992 in Duisburg

Zur fbronit OteF etbarbuerbanöte Württemberg Aus der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum der SSF 1879

Pfarrer Berner (damals Zuffenhausen, später Riedlingen), der über 40 Jahre lang an württembergischen Turnieren teilnahm⁵⁴⁾, wurde auch bei obigen Turnieren »nur« Zweiter, wie bei manchem Kongreß. Einmal, im Jahre 1948, schien ihm der »Meister von Württemberg« sicher: Bei dem damaligen Turnier in Essfingen, an dem die starken Letten und Litauer teilnahmen, sollte taut Einladung der bestplazierte Deutsche diesen Titel erhalten. Berner erreichte den begehrten Platz, doch hatte **man von** Seiten des Verbandes inzwischen anders befunden⁷⁸⁾.

So wie Gerhard Berner wäre noch mancher Spieler zu erwähnen, z.B. solche Schachfreunde, die in Meisterturnieren punktgleich Erste wurden, aber dann im Stichkampf verloren, oder die Sieger der schweren Hauptturniere. Aber dann wäre der Umfang dieser Chronik gesprengt worden.

Leider muß man feststellen, daß die württembergischen Spieler auf deutscher Ebene in der Regel nicht allzuviel ausrichten konnten. Deshalb wurde der 4. 5. Platz beim Deutschen Hauptturnier in Hamburg 1933, den der im Stuttgarter Verein gewachsene **jüngste Teilnehmer Theo Schuster** bei starker Besetzung errang, damals stark beachtet⁸⁶⁾. In späteren Jahren, inzwischen Vorkämpfer des SK Bad Cannstatt, hat Schuster weitere gute Erfolge, so auch den Titel eines Deutschen Meisters, errungen. Er ist heute einer der produktivsten deutschen Schachschriftsteller, dessen Bücher und Schachspalten durch einen unverwechselbaren, pointierten und humorvollen Stil gekennzeichnet sind.

Mit Theo Schuster haben wir auf die Zeit nach dem **2.Weltkrieg** übergeleitet. Ohne die im Dritten Reich gegebene **finanzielle** Unterstützung²⁾ waren in der Nachkriegszeit Kongresse wie z.B. 1939 mit über 320 Teilnehmern kaum durchführbar. Andererseits wollte man durch auf das ganze Jahr verteilte Mannschaftskämpfe an Sonntagen in vielen spielstärkemäßig abgestuften - Klassen mit Achtermannschaften noch viel mehr, ja fast alle Schachfreunde am Sportbetrieb beteiligen. Die heutige Gestaltung und saubere Trennung von Mahnschaftskämpfen, Einzelmeisterschaften, und Verbandstag ist durch die Satzung und Wettkampf- und Turnierordnung definiert und hat sich im Sinne der Breitenarbeit bewähre Ohne die heutige Regelung in Zweifel ziehen zu wollen, weint der Chronist dennoch den früheren Kongressen, an denen sich alle wirklich aktiven Schachfreunde des Verbandes trafen, einige Tränen nach.

Die Einzelsieger bis zum Ende des 2. Weltkriegs

Kongreß	Ort	Jahr	Sieger	Anmerkungen
1. (?)	Stuttgart	1918?		kein Einzelturnier(?)
2. (?)	Stuttgart	1920	Elison und Hell	kein StICKkampf!
3. (?)	Göppingen	1921		kein Einzelturnier(?)
4. (?)	Stuttgart	1922	W. Eiche	
5.	Ulm	1923	Eisack	
6.	Schwenningen	1924	Wiedemann	
7.	Stuttgart	1925	?	
8.	Göppingen	1926	?	
9.	Stuttgart	1927	?	
10.	Ludwigsburg	1928	/	
11.	Stuttgart	1929	?	
12.	Freudenstadt	1930	M. Seibold	
13.	Heilbronn	1931	Wiedemann	
14.	Schwäb. Gmünd	1932	Th. Schuster	
15.	Esslingen	1933	?	
16.	Tübingen	1934	M. Seibold	
17.	Stuttgart	1935	Th. Schuster	
18.	Reutlingen	1936	?	(kein Einzelturnier beim Kongreß)
19.	Heilbronn	1937	Dr. P. Ludwig (3.)	(1. Engels, 2. Dr. Tröger außer Konkurrenz)
20.	Schramberg	1938	Th. Hell	
21.	Stuttgart	1939	Dr. Rahn	
22.	Stuttgart-Ost	1940	Dr. Rahn	
23.	Zuffenhausen	1941	Hans Schmid	
24.	Göppingen	1942	E. Strobel	
25.	Esslingen	1943	Th. Schuster	

In allen Fällen wurde bei Punktgleichheit im Turnier nur der StICKkampfsieger angegeben.
Zu den angegebenen Daten liegen die Berichte in den Schachzeitungen der damaligen Zeit dem Chronisten vor. Zu den Frazeichen: Hier liegen z.T. widersprüchliche Angaben vor, die noch nachgeprüft werden müssen, vgl. den Abschnitt »Die Chronik der Turniere« in Kapitel 2.

Die Sieger der württembergischen Turniere nach dem 2. Weltkrieg

Einzelmeisterschaft

1946 Dr. Paul Ludwig
1947 Gottlieb Machate
1949 Elmars Zemgals
1950 Theo Schuster
1952 Egon Joppen
1954 Theo Schuster
1956 Dieter Mohrlok
1958 Theo Schuster
1960 Theo Schuster
1962 Hartmut Schmid
1964 Dieter Hottes
1966 Hartmut Schmid
1967 Walter Steglich
1968 Wolfgang Schmid
1969 Werner Seegeer
1970 Wolfgang Schmid
1971 Dr. Johannes Häcker
1972 Paul Held
1973 Rolf Fritsch
1974 Dr. Johannes Häcker
1975 Werner Seegeer
1976 Paul Held
1977 Paul Held
1978 Erhard Frolik

Württembergische Bundesligamannschaften

1975 SSF 1879 (4.), Cannstatt (7.), Sindelfingen (8.)
1975/76 Post Ulm (5.), SSF 1879 (6.)
1976/77 SSF 1879 (3.), Post Ulm (5.16.), Cannstatt (7.)
1977/78 Sindelfingen (3.), Post Ulm (6.), SSF 1879 (8.)
1978/79 Sindelfingen. Post Ulm, Wolfbusch

Mannschaftsmeisterschaft

1946/47 Göppingen
1947/48 Cannstatt
1948/49 Esslingen
1949/50 Stgt.-Vaihingen
1950/51 Cannstatt
1951/52 Heidenheim
1952/53 Heidenheim
1953/54 Heidenheim
1954/55 SSF 07
1955/56 Cannstatt
1956/57 Cannstatt
1957/58 SSF 07
1958/59 SSF 07
1959/60 Stuttgart 1879
1960/61 SSF 07
1961/62 SSF 07
1962/63 SSF 07
1963/64 Stuttgart 1879
1964/65 SSF 07
1965/66 Stuttgart 1879
1966/67 SSF 07
1967/68 SSF 07
1968/69 SSF 07
1969/70 SSF 07
1970/71 Cannstatt
1971/72 SK 07/79 (SSF 1879)
1972/73 SSE 1879
1973/74 SSF 1879
1974/75 Post Ulm
1975/76 Cannstatt
1976/77 Sindelfingen
1977/78 Wolfbusch



Die ewige Bundesliga nach er 12. Saison

zusammengestellt von Wolfgang Iemhild

Pl. (v.j.)	Verein	mit	ig. SP-	MP.	Bp.
1.	1.) SG Solingen 3x	12	179	300 : 58	930,5: 501,5
2.	2.) SAbt Bayern München 7x	12	179	296 : 62	925,0:507,0
3.	3.) SG GÖln Porz 2x	12	179	284: 74	885,5:546,5
4.	4.) Hamburger SK	12	179	221:137	786,0:648,0
5.	6.) SC München 36	10	149	165:133	610,0: 582,0
6.	(5.) SC Bamberg 1868	12	179	159:199	675,5:756,5
7.	7.) SG Bochum 36	10	149	157:141	601,0:591,0
8.	8.) SV 03/25 Koblenz	10	149	145:153	587,0:605,0
9.	9.) Lasker-Steglitz Berlin	8	119	121:117	475,5 : 476,5
10.	(11.) VfL Sindelfingen	9	134	105:163	490,0: 583,0
11.	(10.) SK Delmenhorst	8	119	101:137	440,5:511,5
12.	(12.) TB Erlangen	6	90	74:106	323,5 : 396,5
13.	(13.) SK Heidelberg	7	104	73:135	353,5:478,5
14.	(14.) Königspringer Frankfurt	3	45	67 23	218,5: 141,5
15.	(15.) SK Zähringen	6	90	63:117	323,5 : 396,5
16.	(16.) SC Kreuzberg Berlin	5	75	52 : 98	270,0:330,0
17.	(19.) SF Dortmund Brackel	3	45	51:39	193,5 : 166,5
18.	(17.) SGem. Enger/Spenge	4	59	48: 70	238,5: 233,5
19.	(18.) SG Heidelberg-Kirchheim	3	45	43 : 47	175,5: 184,5
20.	(26.) FTG Frankfurt	2	30	34: 26	126,0: 114,0
21.	(22.) SK Rochade Bielefeld	3	45	30 : 60	150,5 : 209,5
22.	(20.) SC Kettig	2	30	29: 31	120,5: 119,5
23.	(21.) TV Marktheidenfeld	3	45	26 : 62	151,0:209,0
24.	(23.) Favorite Hamm Hamburg	2	30	21 : 39	105,5 : 134,5
25.	(24.) SK Zehlendorf Berlin	3	45	21: 69	141,5: 218,5
26.	(25.) SC Braunschweig	2	29	19: 39	98,5: 133,5
27.	(-- --) SV Erfurt West	1	15	16: 14	58,5: 61,5
28.	(- -) SV Empor Berlin	1	15	14: 16	60,5: 59,5
29.	(27.) Fortuna Regensburg	2	30	14: 46	88,0: 152,0
30.	(28.) SV Hofheim	2	30	10: 50	85,5: 154,5
31.	(29.) Hamburger SG/Bue	1	15	9: 21	50,0: 70,0
32.	(30.) König Tegel Berlin	1	15	8: 22	50,0: 70,0
33.	(31.) SV Wilmsdorf Berlin	1	15	8 : 22	49,5: 70,5
34.	(32.) SK JE Hamburg	1	15	8: 22	49,0: 71,0
35.	(33.) SK Münster	1	14	7: 21	44,5: 67,5
36.	(34.) Schott Mainz	1	15	7: 23	51,5: 68,5
37.	(35.) PSV/BSV Wuppertal	1	15	7: 23	48,5: 71,5
38.	(36.) SF Essen Katernberg	1	15	7: 23	46,5: 73,5
39.	(37.) SF Karlsruhe	1	15	7: 23	46,5: 73,5
40.	(38.) SC Grundig Nürnberg	2	30	7: 53	74,5: 165,5
41.	(39.) DSG Rochade Düsseldorf	1	15	6: 24	52,5: 67,5
42.	(-- --) VdS Buna Halle	1	15	6 : 24	45,5: 74,5
43.	(40.) König Frechen	1	15	1: 29	41,0: 79,0
44.	(41.) SV Wattenscheid	1	15	1: 29	39,5: 80,5
45.	(-- --) HSK Post Hannover	1	15	0: 30	31,5: 88,5

Rer.hinkich«	80/81	3,0:5,0	2,0:6,0	4,0:4,0	4,5:3,5
	81/82	4,0:4,0	2,5:5,5	5,0:3,0	4,5:3,5
	82/83	5,0:3,0	3,0:5,0	5,0:3,0	6,5:1,5
	83/84	2,5:5,5	4,0:4,0	5,0:3,0	4,5:3,5
	84/85	5,0:3,0	2,0:6,0	6,5:1,5	7,5:0,5
	85/86	5,0:3,0	6,5:1,5	4,0:4,0	7,0:1,0
	86/87		4,0:4,0	5,0:3,0	6,5:1,5
	87/88	3,5:4,5	4,0:4,0	5,5:2,5	7,0:1,0
	88/89	4,5:3,5	3,0:5,0	4,5:3,5	6,5:1,5
	89/90	3,5:4,5	7,0:1,0	6,0:2,0	5,0:3,0

SG Porz	80/81	5,0:3,0	6,0:2,0	5,0:3,0	4,0:4,0
	81/82	4,0:4,0	5,5:2,5	4,0:4,0	6,5:1,5
	82/83	2,5:5,5	5,0:3,0	3,5:4,5	6,0:2,0
	83/84	4,0:4,0	4,0:4,0	5,0:3,0	4,5:3,5
	84/85	1,5:6,5	6,0:2,0	5,0:3,0	5,0:3,0
	85/86	3,0:5,0	1,5:6,5	2,5:5,5	3,0:5,0
	86/87	3,5:4,5	4,0:4,0	4,0:4,0	4,5:3,5
	87/88	2,5:5,5	4,0:4,0	4,0:4,0	5,5:2,5
	88/89	3,5:4,5	5,0:3,0	6,0:2,0	3,5:4,5
	89/90	2,5:5,5	1,0:7,0	5,0:3,0	3,5:4,5

Homburgor SK	80/81	3,5:4,5	4,0:4,0	3,0:5,0	4,0:4,0
	81/82	4,0:4,0	3,0:5,0	4,0:4,0	1,5:6,5
	82/83	3,5:4,5	3,0:5,0	4,5:3,5	5,0:3,0
	83/84	1,0:7,0	3,0:5,0	3,0:5,0	4,5:3,5
	84/85	4,0:4,0	1,5:6,5	3,0:5,0	4,5:3,5
	85/86	3,5:4,5	4,0:4,0	5,5:2,5	4,5:3,5
	86/87	2,0:6,0	3,0:5,0	4,0:4,0	5,5:2,5
	87/88	3,0:5,0	2,5:5,5	4,0:4,0	6,5:1,5
	88/89	2,0:6,0	3,5:4,5	2,0:6,0	5,0:3,0
	89/90	4,0:4,0	2,0:6,0	3,0:5,0	6,0:2,0

igaginberiporSIC	80/81	2,5:5,5	3,5:4,5	4,0:4,0	4,0:4,0
	81/82	1,0:7,0	3,5:4,5	1,5:6,5	6,5:1,5
	82/83	4,0:4,0	1,5:6,5	2,0:6,0	3,0:5,0
	83/84	2,5:5,5	3,5:4,5	3,5:4,5	3,5:4,5
	84:85	3,0:5,0	0,5:7,5	3,0:5,0	3,5:4,5
	85/86	2,5:5,5	1,0:7,0	5,0:3,0	3,5:4,5
	86/87	1,0:7,0	1,5:6,5	3,5:4,5	2,5:5,5
	87/88	3,0:5,0	1,0:7,0	2,5:5,5	1,5:6,5
	88/89	2,0:6,0	1,5:6,5	4,5:3,5	3,0:5,0
	89/90	4,5:3,5	3,0:5,0	4,5:3,5	2,0:6,0

Gesamtergebnisse der fünf Mannschaften

	Mün.	Sol.	Porz	Homb.	Bomb.
Bay. München	13 :11	50,5:45,5	11 :13	22 :2	23 :1
		+	+	+	+
		65	4 5 3	10 0 2	11 0 1
Solingen	11 :13	45,5:50,5	16 :8	20 :4	21 :3
		+	+	+	+
		5 6 1	7 3 2	8 0 4	10 1 1
SG Porz	13 :11	48,5:47,5	8 :16	16 :8	17 :7
		+	+	+	+
		543	3 7 2	624	8 3 1
Hamburger SK	2 :22	36,0:60,0	4 :20	8 :16	21 :3
		+	+	+	+
		010	2 0 8 4	2 6 4	10 1 1
Bamberger SC	1 :23	26,5:29,5	3 :21	7 :17	3 :21
		+	+	+	+
		0	111	1 10)	3 8 1 1 101

Tabelle					
1. Bayern München	31	10	7	69:27	227,5:156,5
2. SG Solingen	30	10	8	68:28	220,5:163,5
3. SG Porz	22	16	10	54:42	202,0:182,0
4. Hamburger SK	12	25	11	35:61	174,0:210,0
5. Bamberger SC	5	39	4	14:82	136,0:248,0



Die fünf Gründungsmitglieder der Bundesliga unter sich!

zusammengestellt von Wolfgang Römickl

	Sol.	Mün.	Porz	Hamb.	Bomb.
Solinger SG	80/81	5,0:3,0	3,0:5,0	4,5:3,5	5,5:2,5
	81/82	4,0:4,0	4,0:4,0	4,0:4,0	7,0:1,0
	82/83	3,0:5,0	5,5:2,5	4,5:3,5	4,0:4,0
	83/84	5,5:2,5	4,0:4,0	7,0:1,0	5,5:2,5
	84/85	3,0:5,0	6,5:1,5	4,0:4,0	5,0:3,0
	85/86	3,0:5,0	5,0:3,0	4,5:3,5	5,5:2,5
	86/87	5,0:3,0	4,5:3,5	6,0:2,0	7,0:1,0
	87/88	4,5:3,5	5,5:2,5	5,0:3,0	5,0:3,0
	88/89	3,5:4,5	4,5:3,5	6,0:2,0	6,0:2,0
	89/90	4,5:3,5	5,5:2,5	4,0:4,0	3,5:4,5

Deutsche Schulschachmannschaftsmeisterschaften

Wettkampfgruppe III (bis Jahrgang 77)

vom 7. bis 10.5.92 am Goethe-Gymnasium Karlsruhe

Trotz des Streiks im Öffentlichen Dienst kamen alle 78 Teilnehmer zusammen mit Ihren Betreuern wohlbehalten und rechtzeitig in der Karlsruher Jugendherberge an.

Die erste Schlacht wurde schon vor Turnierbeginn beim Vorgespräch der Betreuer geschlagen: bis ins Detail wurde die Regelauslegung der FIDE-Schnellschachregeln durchdiskutiert. Sicherheitshalber wählte man auch noch ein Schiedsgericht.

Die Partien wurden in der Turnhalle des Goethe-Gymnasiums gespielt. In der ersten Runde trafen gleich die starken Mannschaften von Mainz und Hamburg aufeinander und trennten sich 2:2.

Nach der dritten Runde lagen Mainz, Markdorf und die hoch eingeschätzte Sportschule Leipzig mit je 5:1 Punkten in Front.

Durch einen 2,5:1,5-Sieg gegen Leipzig übernahmen die Mainzer in der vierten Runde mit sieben Punkten die alleinige Führung. Berlin, Bad Schwartau, Hamburg und Markdorf lauerten mit je sechs Punkten auf Platz zwei.

In Runde fünf hatte die Mannschaft der 5. Berliner Oberschule Prenzlauer Berg die Chance, durch einen Sieg gegen Mainz die Tabellenführung zu erobern. Und diese Möglichkeit ließen sich die Schützlinge von Markus Spindler nicht entgehen.

Nur Bad Schwartau hielt durch einen 3:1-Erfolg gegen Markdorf noch mit. Während Berlin die sechste Runde glatt mit 3:1 gegen Lebach gewann, gab Bad Schwartau einen Punkt beim 2:2 gegen die Hamburger Gesamtschule Stellingen ab. Nun führte Berlin (10) vor Bad Schwartau und Mainz (je 9) sowie Hamburg und Leipzig (je 8).

Trotz Schwächung durch die vorzeitige Abreise eines Spielers am Abend vor der letzten Runde (er hatte am 10.5. Konfirmation) schafften die Bad Schwartauer ein 2:2 gegen Mainz! Jedoch das gleiche Resultat genügte den Berlinern gegen Leipzig zum Titelgewinn! Mit elf Punkten hatten sie einen Punkt Vorsprung auf Bad Schwartau, Hamburg und Mainz.

Die Siegermannschaften erhielten ihre Pokale aus der Hand von Gymnasialprofessor Krug vom Oberschulamt Nordbaden.

Jeder Teilnehmer bekam mindestens einen Buchpreis. Dazu trugen unter anderem »New in Chess« und der Dreier-Verlag bei - danke! Markus Spindler erfreute übrigens alle Spieler mit Freixemplaren der Comiczeitschrift Mosaik!

Die besten Einzelresultate erzielten:

Brett I: Dan Florea, Karlsruhe 6/7

Brett II: Jörg Heimerdinger, Kassel je 6,5

Brett III: Bringfried Müller, Münster und Christian Mohr, Bad Schwartau, je 5,5/7.

Brett IV: Henry Barth, Berlin 6,5/7.

Organisator Clemens Werner dankte den Teilnehmern für ihr sehr faires Verhalten und empfahl es den Erwachsenen zur Nachahmung. Keine **Remisstellung** wurde »auf Zeit gezoekt«, auch sonst gab es keine Streitfälle. Mit der 5. Oberschule Prenzlauer Berg Berlin hat das Turnier einen würdigen Meister gefunden, der noch von sich reden machen wird! Thomas Neumann, Roland Bienen, Alexander Heinze (alle Jahrgang 79!) und **Henry Barth (Jg. 80) gehörten zu den Jüngsten!**

Runde 4, Brett I

Dan Florea, Goethe-Gymn. Karlsruhe - Mario Voigt, Gymn. Jena

Könesindisch (klassisches System)

E 91

1.d4 e2)16 2.c4 d6 3.9c3 g6 4.94 Ag7 54jt3 6.ie2 9(17 7.0-0 c5 8.d5 a8 9.a4 9e8 10.9e1 e5 11.9d3 f5 12.Ad2 f4? viel zu früh, ermöglicht Weiß den Abtausch des weißfeldrigen Läufers 13.Ag4 thdf6 besser 2 C7 nebst h5 14..kxc8*xc8 15.f3?1g5 16.a5 h5 17.9a4 d8 18.9b6 b8 19.b4! cxb4 20.c5! Weiß kann in die schwarze Stellung eindringen.

Die schwarzen Bestrebungen am Königsflügel sind dagegen nicht sehr erfolgsversprechend, da Schwarz so gut wie keine Angriffsfiguren besitzt. g4 21.cxd6 9xd6 22.1,xb4 gxf3 23.gxf3 9fe8 24.*.h1 f7 254c5 if8 264(36 *16 27.2 g1+ 9g7 Der Druck von Weiß ist stark gewachsen. Schwarz kann sich nur passiv verteidigen, doch auf die Dauer konnte das nicht gut gehen. 28.Axd6 Socd6 29.9xg7 xy7 30.9d7 Vie7 Weiß konnte durch dieses schöne Manöver Raumvorteil in Materialgewinn umwandeln und gewann nach 31.9e8 in wenigen Zügen (1:0).

Runde 3, Brett II

Robi Voigt, GS Stellingen - Roland Bienen, Prenzlauer Berg Berlin

Sizilianisch (Alaoin-Variante)

B 22

1.e4 c5 2.c3 9f6 3.e5 9d5 4.d4 cxd4 5.cxd4 e6 6.913 9426 7.1c4 t136 8..03 d8 9.0-0 besser als exd6, weil Axd6 mit Tempo dxe5 10.dxe5 *xd1 11.):xd1 Ae7? zu passiv, besser ist Sk,c5 12..ke3 0-0 13.4cs 9017 der \$c8 muß über b7 entwickelt werden 14.1f4 g5?? reißt den Königsflügel unnötig auf. Und es lohnt sich nicht, g5 zu opfern, um den isolierten Bauern e5 zu gewinnen. 15.9xg5 thcixe5 16.1c2 9g6 17.1e3 16 besser lxx5 gefolgt von c4g7 18. M3 e5?? 19.1h61 falsch wäre erst 1b3+ wegen .i4>g7 e8 besser 2d8 20.ib3+! t; h8 21.9d5! 22.9c7 b8 23./ xd8 1..xd8?? der schlechteste Zug wegen c2Le8 und 1g7. Besser t7jxd8 und auf theß la 244it081 Schwarz gibt auf!

Runde 4, Brett III

Milde, Theresianum Mainz - Hettergott Sportschule Leipzig

Sizilianisch (Drachen-Variante)

072

1.e4 c5 2.9f3 d6 3.d4 cxd4 44xd4 eif6 5.9c3 g6 6.je3 Si_g7 7.1e2 0-0 8.*d2 9c6 94b3 e6 10.1h6 :ace 11.1xg7 xg7 12.h4 *d7 13.h5 Ig4 14.hxg6 fxxg6 15.9d5 9g8 16.9f4 Axe2 17.9c5 Damit hatte Schwarz nicht gerechnet. Weiß gewinnt nun (bei richtigem Spiel) die Qualität, allerdings bleibt die Sache unklar.

17...*g4 184ce6+ d, h8 19.*xe2? Der entscheidende Fehler. Richtig war 19.*3xf8 flxf8 usw. mit unklarer Stellung. 19.... 2 xf4 20.9xf4*xf4 21.*c4 1:if8 22.2f1 9f6 23.13 d5 24.*b5 dxe4 25.*xb7? iye3+ 2642c11 Zd8+ 0:1

DSFAVY WK III

1. Prenzlau Berlin	11/58,0	10. Kassel	7/54,0
2. Bad Schwartau	10/60,0	11. Münster	7/42,0
3. Hamburg	10/63,0	12. Jena	7/38,0
4. Mainz	10/62,0	13. Lebach	7/51,0
5. Leipzig	9/60,0	14. Halle	6/35,0
6. Kitzingen	9/53,0	15. Karlsruhe 11	5/45,0
7. Markdorf	8/54,0	16. Jever	3/41,0
8. Cottbus	7/43,0	17. Bremerhaven	2/38,0
9. Karlsruhe 1	7/48,0	18. Wismar	1/37,0

DEUTSCHE SCHACHJUGEND

IM DEUTSCHEN SCHACHBUND e.V.

Deutsche Jugendliste - Int. ELO-Zahl 7/92

Gabriel, Christian	U17 FM 12 Sindelfingen	2490
Slobodjan, Roman	U17 16 Magdeburg	2480
Maiwald, Jens-Uwe	17 Erfurt-West	2375
Stern, Rene	FM 03 Empor Berlin	2375
Ankerst, Michael	02 Bayern München	2360
Dutschak, Hauke	12 Tübingen	2340
Bezold, Michael	FM 02 Bamberg	2335
Dinstuhl, Burghardt	gelöscht	2330
Pröhl, Holger	U17 03 Niederschönhausen	2320
Rupp, Markus	02 Bamberg	2315
Wagner, Anselm	02 SC Pasing	2310
Wegener, Dirk	15 PSV Dresden	2310
Krojanski, Hans Georg	06 Brackel	2310
Hausrath, Daniel	U17 06 Mülheim-Heissen	2310
Dinstuhl, Vollmaar	06 Wattenscheid	2310
Siebrecht, Sebastian	06 Bochum	2310
Souleidis, Georgios	06 Bochum	2310
Reiter, Markus	02 Lauingen	2305
Geisler, Fabian	02 Fang/Rosenheim	2305
Schmaltz, Roland	01 Lasker Mannheim	2305
Berndt, Stephan	03 Neukölln	2300
Hornung, Hans	gelöscht	2300
Güldner, Kurt	03 Neukölln	2290
Lisanti, Andre	05 Neu-Isenburg	2280
Stoering, Volkher	06 Münster	2275
Heuchler, Holger	02 Bamberg	2275
Seitz, Michael	02 Passau	2275
Gerigk, Erasmus	01 Karlsruher SF	2265
Kobese, Watu	12 Altensteig	2250
Held, Markus	02 Forchheim	2245
Matthei, Alexander	06 Porz	2245
Hoehn, Jan	06 Solinger SG	2245
Schramm, Christian	03 Rotation Berlin	2245
Sandor, Christian	U17 02 Münchner SC	2240
Rötteler, Martin	01 Adelsheim	2240
Huber, Armin	12 Altensteig	2235
Trisic, Alexander	04 Hamburger SK	2235
Theissen, Henning	06 Brackel	2235
Mach, Holger	04 SC Diogenes	2235
Michalek, Christoph	06 Brackel	2230
Racz, Attila	U17 05 Hofheim	2230
Stockfleth, Ron	04 Hamburger SK	2230
Sch lindwein, Rolf	01 Untergrombach	2225
Gohil, Harry	12 Ebingen	2225
Holler, Martin	12 Wolfbusch	2220
Kroner, Marco	gelöscht	2215
Schuster, Karsten	02 Buchloe	2205
Bürvenich, Silvia	05 FTG Frankfurt	2095
Günther, Anetta	15 PSV Dresden	2030

f.d.U. Marcus Keller, 2.7.1992

Anm.: Beliebtes ELO-Ziel der Bayern dürfte Ungarn sein.

14 Grüne Bänder in zehh Sportarten vergeben

Auf ihrer zweiten Sitzung des Jahres 1992 in Wiesbaden hat die Jury 14 »Grüne Bänder für vorbildliche Talentförderung im Verein« in zehh verschiedenen Sportarten vergeben. Unter den neuen Siegern des seit 1987 durchgeführten Wettbewerbs, der unter der Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes (DSB) steht und von der Dresdner Bank gefördert wird, sind Vereine aus neun Bundesländern. Drei Monate vor den Olympischen Spielen in Barcelona vergab die Jury unter dem Vorsitz von DSB-Generalsekretär Norbert Wolf in fünf zum olympischen Programm gehörenden Sportarten die mit einer Förderprämie von 10.000 DM verbundenen »Grünen Bänder«.

Im Boxen erhält der Sportverein Halle, im Hockey der HTC Schwarz-Weiß Neuss, in der Leichtathletik der SC Empor Rostock und der OSC Potsdam Luftschiffhafen, im Tennis der TC Grün-Weiß Elz und der HTC Blau-Weiß Krefeld sowie im Radsport der Brandenburger Verein Frankfurter Radsportclub 90 die Auszeichnung. Weitere sieben »Grüne Bänder« gingen an den 1. Niederbayerischen Minigolfclub Kelheim (Bahngolf), den Homburger Golf Club 1899, den Radsportverein 1921 Klein-Winternheim, den Radfahrerverein »Vorwärts« Neuenkirchen (beide Kunstradfahren), den Schachclub »Turm« Winterbach, den Sportclub Riederau (Triathlon) und die Ortsgruppe Weener in der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).

DLRG Ortsgruppe Weener (Rettungsschwimmer)

Trockentraining in der Turnhalle und eine Schwimmstunde im rund 10 Kilometer entfernten Bunde muß den 350 Kindern und Jugendlichen der DLRG-Ortsgruppe Weener die meiste Zeit des Jahres ausreichen. Erst wenn es warm genug ist und das Freibad in der Kleinstadt in der Moorlandschaft der unteren Ems öffnet, kann intensiv trainiert werden. Um so erstaunlicher sind die Mannschaftserfolge bei Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Die 10-jährige Wiebke Reit wurde 1991 sogar Niedersachsenmeisterin in der Altersklasse bis 12 Jahre.

Schachclub »Turm« Winterbach (Schach)

Aus Winterbach, einem ländlichen Ortsteil von St. Wendel, kommen die jugendlichen Spielerinnen und Spieler, die an den Schachbrettern im Saarland herrschen. Dahinter steckt ein durchgehendes Konzept, entwickelt vom ehemaligen SSV-Lehrwart Dr. Volkert und verwirklicht vom Heilberberger Bundesliga-Spieler Stefan Neurohr. Es beginnt mit Schach an der Grundschule, führt über Gruppenunterricht in der Vereinsgaststätte »Schachmatt« zu Spitzenförderung und Einzeltraining. Das reichte 1991 für alle Jungdamente im Saarland. Die Mädchen U 15 wurden Vierte in Deutschland, Torsten Schmitz Dritter sowohl bei der B-Jugend als auch beim Jugendturnier in Paris.

TC Grün-Weiß Elz (Tennis)

15 Jahre alt ist der Tennisclub Grün-Weiß Elz, in dem 83 Kinder und Jugendliche in 20 Gruppen am Vereinstraining teilnehmen. Insgesamt hat Grün-Weiß 22 Mannschaften, davon neun Jugendmannschaften, für Punktspiele gemeldet. Die Juniorinnen I spielen wie die 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft in der Verbandsliga, wobei kein Spieler finanzielle Zuwendungen vom Verein erhält. Trainer Werner Herrmann führte die Mädchenmannschaft nach dem 2. Platz 1989 zur Hessenmeisterschaft 1990 und 1991. Julia Dippe, Mareike Stenschke und Daniela Becher gehören zum Verbandskader. Auch als Veranstalter hat sich der TC Grün-Weiß Elz seit Jahren einen guten Namen gemacht.

Bundesfinale Im Schulschach der WK II in Bremerhaven, 7.-10.05.92

Im herrlichen Sitzungssaal »Alte Weser« des Weserforums in Bremerhaben-Columbuscenter fand die Schulschachmannschaftsmeisterschaft der WK II statt. Der Oberbürgermeister der Nordseehafenstadt Bremerhaben Herr Karl Willms hatte die repräsentativen Räume kurzfristig kostenlos zur Verfügung gestellt und die Schirmherrschaft übernommen. Leider wußten die Schachspieler nur wenig den herrlichen Ausblick auf Hafen, Weser und vorbeiziehende Schiffe zu schätzen, zum Ausdruck brachte es jedenfalls keiner.

Schwer tat man sich auch mit der tagungseigenen Gastronomie, Getränke ab 2,50 DM sind für Schüler wohl doch zu viel. So boten Plastiktüten und Literflaschen im Turniersaal bald ein kontrastreiches Bild, das Team des Weserforums nahm es glücklicherweise gelassen. Auch die noble Garderobe wurde trotz Aufforderung verschmäht, stattdessen zierten Jacken und Gepäck Stühle und Fußboden. Geräumigkeit, schalldämmender Teppichboden und Klimaanlage u.a. waren Attribute, die man scheinbar wie selbstverständlich hinnahm ohne selbst etwas dafür zu tun. Das Image des Schachs hat bei denen, die wenig davon verstehen, und das sind die meisten, nichts gewonnen, eher im Gegenteil.

Doch nun zum Turnierverlauf. Spannend war es bis zuletzt. Auch an den hinteren Tischen wurde bis zum Schluß gekämpft, keine Selbstverständlichkeit. Die Spitze ist auch in der WK 11 breiter geworden, wie schön! Am Ende hatte das Georg-Büchner-Gymnasium aus Winnenden (Württemberg) die Nase vorn; da man den übermütig gewordenen Athenaern aus Stade (Niedersachsen) noch einen verlorenen Kampf entreißen konnte. Platz 2 für die Spezialschule »Mathematisch-naturwissenschaftlich-tech-

nische Richtung« Wilhelm Ostwald Leipzig (Sachsen), die eindeutig die meisten Brettpunkte gesammelt hatten, aber darunter litten, gegen das Sportgymnasium um Halle schon am ersten Tag spielen und verlieren zu müssen, als diese noch mit Juni Kleschtschow an Brett 1 komplett waren. Dieser Juni zog es vor, am Samstagmorgen zurück nach Halle zum Abtanzball zu fahren und brachte sein Team damit um die Titelchancen und in das Turnier gewiß auch einige Ungleichheiten. Gleiches kann man von den Hamburgern vom Gymnasium Bondenwald sagen, deren 2. Brett Jörg Schierholz Freitagfrüh erkrankte, der Ersatz war erst am Abend nach 3 Runden zur Stelle.

Glückliche Gesichter gab es auch bei den Schülern des Max-Planck-Gymnasiums Saariouis über den dritten Platz. »Wann werden wir aus dem Saarland schon mal Dritter«, meinte dann auch freudestrahlend Landesschulschachreferent Pietsch. Schwierigkeiten bereitete die Auslegung der Schnellschachregeln. Wann ist eine Partie klar gewonnen oder total remis, so daß ein Spieler in Zeitnot deswegen remis reklamieren kann? Dazu eine Meinung aus kompetentem Munde, Andreas Hauschild: »Es kann doch nicht sein, daß ein Spieler bis 10 Sekunden vor Schluß versucht seine »Gewinnstellung« zu realisieren und dann plötzlich remis reklamiert, das ist doch unsportlich!«

Wirklich ein Thema zum Nachdenken, um zukünftigem Ärger aus dem Wege zu gehen!

Ich denke wir werden viele Schachtalente vom Finale in Bremerhaben beim Schulschachpokalfinale 1992 in Berlin wiedersehen.

Endstand der Deutschen Meisterschaften im Schulschach WK II In Bremerhaven 1992

1. Winnenden	11/16,5	10. Neckarbischotheim	7/15,5
2. Leipzig	10/19,5	11. Wentorf	7/13,5
3. Saarlouis	10/15,5	12. Zeulenroda	7/13,0
4. Lüdinghausen	9/17,0	13. Rostock	6/15,0
5. Stade I	9/17,0	14. Berlin	5/14,5
6. Hamburg	9/15,0	15. Heppenheim	5/13,0
7. Wörth	8/15,5	16. Bremen	4/10,5
8. Halle	8/15,0	17. Stade 11	3/ 7,0
9. Pfarrkirchen	8/14,0	18. Karstädt	0/ 5,0

Endtabelle Mädchen:

1. Sportgymn. Halle SA	13/22,5	9. Gym. Erlangen Bayern	7/13,5
2. Sportsch. Leip. Sachs.	12/23,0	10. Gym. Ohmoor Hamburg	7/13,0
3. Fallersl.-G. Weimar Thü.	10/15,0	11. Gym. Ellwangen Würt.	6/12,5
4. Gym. Wolfen-Std Sach.	9/19,0	12. Athenaeum Stade NS	6/12,0
5. Gym. Wolfen-Nord SA	8/17,5	13. Billr. SZ Bergen Meckl.	6/12,0
6. G. Neureut Karls.	8/14,0	14. Gym. Heidenheim Würt	4/ 9,0
7. Hilda-G. Koblenz RP	7/14,5	15. G.-B.-Gym. Berlin	2/ 8,0
8. Gym. Gernsheim Ness	7/14,0	16. F.-Pautenschule SH	0/ 4,5



Eindrücke vom Schulechachillnale WK II In Bremerhaben.
Photo»: Erich Scholvin

Großmeister Svetozar GligoriE

jR9 JA - ocHARE

Die Partie des Monats

»Lizenz zum Töten«



Svetozar GligoriE

Der obige Titel, der zu einem Pop - Song, inspiriert von einem Film im James - Bond - Stil gehört, paßt ebenso gut, um die Art der meisten Up - to - date - Schachvorbereitungen zu beschreiben. Die Hausarbeit des Großmeisters beschränkt sich nicht darauf, eine Verbesserung in einer bestimmten Eröffnungsvariante zu finden, sondern vielmehr Entdeckungen zu machen, die das ganze Verteidigungssystem des Gegners widerlegen könnten. Nehmen wir als Beispiel die populäre Nimzo indische Verteidigung. Die Variante mit 4.#c2 wird sehr vier gespielt, weil es Schwarz wenig Hoffnung bietet, wenn Weiß einen eindrucksvollen Vorteil hat, das Läuferpaar, mehr Raum und eine gesunde Bauernformation. Schwarz ist lediglich mit einer eventuell schnellen Entwicklung gesegnet. In den letzten zwei Jahren hat sich Weiß ein anderes Patent verdient, um eine ähnlich »tödliche Waffe« zu führen, indem er die scharfe Fortsetzung mit 4.f3 praktiziert. Wir wissen, daß der grundlegende Plan von Schwarz in dieser Eröffnung die Kontrolle des Zentralfeldes e4 ist, **und** heutzutage will Weiß den Gegner dessen berauben - nach nur vier Anfangszügen.

Bellowsicy - Portisch Nimze-Indische Verteidigung Amsterdam 1990

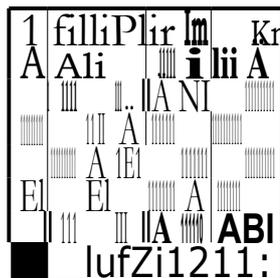
1.d4 th16 2.c4 e6 3.Qjc3 Ab4 4.13
Diese Variante hat viel gemeinsam mit dem Sämisch - System. Nach 4.a3 .xc3+ 5.bxc3 c5 6.f3 d5 könnte man durch Zugumstellung die identische Position in unserer Partie hier erreichen.
4..d6
Im beiderseitigen Kampf um Raum schlägt Schwarz zurück und verhin-

dert 5.e4. Eine unterschiedliche Idee ist **4.-c5 5.d5**. Bei dieser Fortsetzung siehe zu **5.-b5 Ergänzungspartie 1**, zu **5.-lyc3+ 6.bxc3 Sa5** siehe **Partie 2**, und zu **6.t2,t15** siehe **Partie 3**. Über den Blockadeplan **5.-d6 6.e4 7.bxc3 e5** siehe **Partie 4** und zu **6.-0-0 74je2 exd5** **Partie 5**.

Experimentell sieht das frühzeitige **4.-e h5** aus (vgl. Partie 3): 5.1:2,h3 f5 (oder 5.-c5 6,c15 qih4+ 74f2 iUxc4 8.e4 xc3+ 9.bxc3 iixc3+ !0.1d2 Vd4 11.Wc1 exd5 12.1c3 6!a4 1334N5 d4 14.1d2 0-0 15.1kxh5 mit gewonnenem Spiel, Flear - Franklin, London 1989) 6.1g5 **jte7** 734!? ixg5 8.fgx5 g6 9.e4 thg7 10.exf5 gxf5 11..ke2 0-0 !234(c12 d6 13.0-0-0 We7 mit unklaren Chancen, Murshed - Adams, Britische Meisterschaft 1988.

5.a3 Axc3+
Schwarz wünscht keine Zeit mit dem Rückzug des Läufers zu verschwenden, da **5.-1e7 6.e4** erlaubt. Nichtsdestoweniger mag Schwarz seine Gegenchance mit **6.-c5** suchen - siehe **Partie 6** oder, nach **6.-dxe47.bce4**, mit **7.-e5 8.d5** - wie in **Partie 7** gezeigt.

6.bxc3



6.-c5

Unklar sieht die Idee aus, Weiß mit neuen Problemen zu konfrontieren, indem dieser thematische **Bauerngegenstoß** verzögert wird mit **6..0 0 7.cxd5 iLxd5** und nun:

a) 8.c4 thf6 9.e4 c5 10.d5 **exd5** 11.cxd5 i2,xe4 12.fxe4 13.47e2 14.1e3 b6 mit Chancen für beide Seiten;

b) Spielbar ist 8.e4! xc3?! (solid ist 8.-Ab6) 9.1kVb3 läixd4 (falls 9.-e,xe4 10.fxe4 brxd4 11.iärb1!) 10.Ab2 ti e3+ 11.4.,e2 /2245 12.1ixe3 xe3. 13.M2 Ad5 14.exd5 exd5 15.2011 mit klarem Vorteil, Moskalenko - Levin, UdSSR 1989;

c) 8.ted3!? c5 9.e4 eib6 10.,ke3 cxd4 11.cxd4 e2ic6 12.1e2 1d7 (interessant ist 12.-f5 13..e2 ,i1d7 144h3 fxe4 15.ifxe4 t7jd5 mit gleichen Chancen, Darga - Zuidema, Krefeld 1967) 134jh3 i)a5 14.Ad2 Abc4 15.1b4 e8 16.0-0 1..b5 17.*c3 c8 18.21c1 mit gleichem Spiel, Schirow - Iwantschuk, UdSSR 1989.

7.cxd5

Passiv ist 7.e3?! zAc6 8.cxd5 e2)xd5 • 0-010.1d3 cxd4 11.cxd4 e5 12.e4 ef4 13.1xf4 exf4 14.e,e2 thxd4 15 thxf4 i3a5+ mit exzellentem Spiel, Behrhorst - Vistinietzki, Netanya 1987.

7.-Axd5

Über das weniger populäre **7.-exd5** siehe **Partie 8**.

8.dxc5

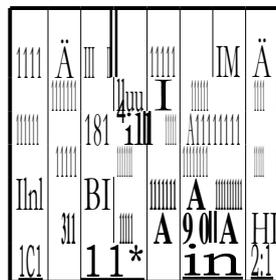
Die teilweise Öffnung der Position sollte die weißen Läufer begünstigen. Die Bauernspannung im Zentrum aufrechtzuhalten würde nur den unerfreulichen schwarzen Druck auf d4 verlängern. Zum Beispiel:

a) **84c13** cxd4 9.cxd4 thc6 10.e4 zhb6 11.1.e3 0-0 12.thh3 (12.ie2 f5 13.2(11 Ad7 14.Qh3 fxe4 15.V(xe4 d5 16. ehg5 174d3 Va5+ 18.2d2 907 19.0-0 2 ac8 20.2 b2 b6 mit sehr solidem Spiel, Heyken - Petran, Budapest 1989) 12.-f5 13.1e2 fxe4 14.fxe4 e5 15.dxe5 (falls 15.d5 Axh3 16.gxh3 17.1Ki1 e d4) 15.-Vxd3 16.Axd3 Axe5 mit schwarzer Initiative, Malanjud - A. Sokolow, UdSSR - Meisterschaft 1988 Moskau.

b) **8.18d2** cxd4 9.cxd4 f5 10.e3 0-0 11.id3 17jc6 12.e,e2 e5 13.dxe5 Zi)xe5 14.1c214rh4+ 154g3 .e6 16.0-0 t22,c4 17.Wf2 ac8 18.2 b1 b6 mit gutem Spiel, Portisch - Gernmek, Bled 1961.

8.-15!

Schwarz reagiert auf den 4. Zug von Weiß und nimmt den Kampf um Raum im Zentrum und am Königsflügel auf. Am häufigsten gespielt wird die solide Variante **8.-14Va5 9.e4**, die eine unterschiedliche, positionelle Strategie repräsentiert - siehe **Partie 9**.



9.129131

Weiß zieht die natürliche Entwicklung der folgenden Gambiheriante vor:

9.e4 fxe4 10. (Wc2 und nun:

a) 10.-0-0 11.fxe4 ei94 (oder 11.-tirh4+ 12.g3 jf6 13.1g2 thc3+ 14exc3 eixc3 15.1f4 16. 2 c1 b5 17.V3 18.id6 c8 19.c6 thxc6 20.Axa3 mit Figurgewinn, Wieth Knudsen - Neumann, Lyngby 1989) 124lf3 Vic7 13. e3 /2x17 14.1c4 /22xc5 15.0-0 1d7 16.e5 eig6 17.1d4 • 18.h4 g4 (nicht 18.-Axb4 19.4xh4 xh4 20.0i2 und gewinnt) 19.42a5 xh4 20.W5 ;;l2h8

21344f7 g4 22.4xe6 xg2+ 23.eh1! eix6 24.J,,xe6 !4k18 25.urxd7 145 26.4lrx7 Schwarz gibt auf, Moskalenko - Karpman, Nikolajew 1987.

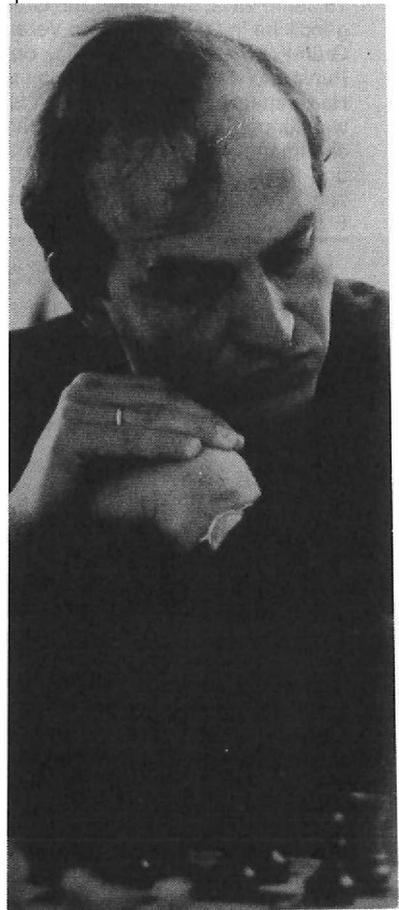
b) 10.-e3! 11.1d3 ed7 12.the2 eixc5 13.0-0 1d7 14.c4 15.üb2 .2,f6 16.1c2 Axc2 17.exc2 0-0 18. xe3 Uc7 19.jf2 Remis, Malanjud - Balaschow, UdSSR - Meisterschaft Odessa 1989.

Spielbar ist das zurückhaltende **9.e3** lea5 10. e:14 0-0 11.1.d2 12.*c4 mit unklaren Chancen, Quinteros - Sunye Neto, Buenos Aires 1990.

Eine andere Möglichkeit ist **9.c4** Wh4+ 10.93 tixc4 11.1,b2 (falls 11.e4 Vc3+ 12.1d2 ere5!) 11.-the3 12.ec1 Wxc1 13.2 xc1 0-0 14.ih3 Ad7 15.47d2 **16.f4** ea6 17.t2J3 ac8 18.1,d4 fd8 19.e4 thf6 20.exf5 exf5 21.ee3 thg4+ 22.ixg4 fxg4 23.Qje5 12c7 24.2 hd1 Remis, Georgadse - Beleschow, UdSSR - Meisterschaft Odessa 1989.

9.-0-0 10.c4 Wh4+

Spielbar ist 10.-Af6 11.Wxd8 (weniger solid ist 11 .j4 va(a5+ 12.Vd2 ikrxd2+ 13.42xd2 eiß.6 14.42c3 Zhxc5 wie in Danner - Brglez, Pluj 1989) 11.-2 xd8 12.4jf2 thc6 13.e3e5 14..b2 .e6 15.4jd3 th d7 16.2c1 e4 17.fxe4 fxe4 184f4 jk,t7 19.A.,e2 J22ixc5



GM Alexander Beljowski

Großmeister Svetozar G



Lays Portisch

20.0-0 2 d2 21.1c3 a2 22.2 a1 c2 23. :fei xe2 24. zAxe2 b3 25./2A3 Axc4 26.4ixc4 mit Chancen für beide Seiten, aber nicht 26.-d8?! 27. 2cb1 exa1 28.2 xb71 d1+ 29.M2 f1 + 30.J2g3 thc2 31.2 xg7+ iZ:f8 32. 2 c7 1d5 33.1i)g5 f2e8 34.e4 ;t d8 35. 2 xh7 jb3 36.h4 mit drei Bauern für die Figur und gewinnbringender Initiative im Endspiel, Yurtaew - Utemow, Podolsk 1990.

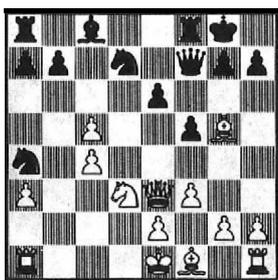
11.e f2 *f6

Dieser Zug ist weit unternehmender als 11.-V6 (nicht 11. -*xc4? 12.e4 *c3+ 13.1d2 ifie5, weil Weiß nun über 14.t2)c13 verfügt mit Figurengewinn) 12.e3 jc6 13...e..e2 d8 14.*c2 thd7 15.0-0 1hxc5 16.1b2 b6 17.4jd3 iirh6 und Weiß hat die Oberhand nach 18.f4 e7e4 19. f3 wie in Ligterink - Miralles, Cannes 1990.

12.1d2 9c3

9a4

14./g5 *47 15.9d3 9d716.ii/e3 Weiß verlangsamt seine Entwicklung zum Zweck, den c5 - Bauern zu schützen und den Druck aufrecht zuhalten.



16.e5

Das aktive Spiel von Schwarz hat den Springer auf das »schreckliche« Feld a4 gebracht, und dies ist der einzige Weg, die Stellung zu öffnen, die e-Linie und die Diagonale des Damenläufers, und von der besseren Entwicklung für Gegen spiel Gebrauch zu machen.

17.c6

Das öffnet die 5.Reihe zum Zweck, den Manövrierraum für die exponierte Dame zu vergrößern und den schwarzen Damenflügel zu schwächen. Nach 17. zxe5 thxe5 18.iiixe5 e8 (nach 18.-1e6 mit der Idee 19.- 2 ac8 könnte Weiß mit 19.c6! bxc6 dazwischenfunken und in die Partiestellung ohne den wirk samsten 19. schwarzen Zug über gehen) 19.11id61d7120.:(d1 Ac6

hätte Schwarz gutes Gegenspiel durch viele Drohungen wie ct)b2, e6 und h6.

17.-bxc6

Interessant war 17.-f4 18.4xe5 (18.cxb7 ..Zyb7 würde den schwarzen Entwicklungsvorteil vergrößern) 18.-thxe5 19.*xe5 bxc6 mit schwarzem Druck entlang der Zentrallinien, der den Materialnachteil kompensiert.

18.4xe5 9xe5 19.*xe5 :e8

Schwarz hatte auch Gelegenheit, die Blockade des Königsflügels durch 19.-f4 zu verhindern, was in die beim vorigen Kommentar erwähnte Position übergehen würde. Dann wäre nach 20.g3 fxg3 21.hxg3 .05! die Drohung 22.-2(ae8 sehr unangenehm, und im Fall von 20.e3 fxe3 21...kda e8 oder 21.1e2 e8 könnte Schwarz auf ausreichendes Gegenspiel hoffen.

20.105!?

Falls 20.*d6

21.*xc6?!

: b6 mit der Drohung 22.-2 e6l.

20.-9b6 21.e3 h6?

Danach wird es Weiß schaffen, das Wunder zu vollbringen, seinen im Zentrum gefährlich exponiert stehenden König zu sichern. Der kritische Punkt für den erfolgreichen Kampf im Mittelspiel ist hier - das Feld f4. Nun wird Weiß erlaubt, die Kontrolle darüber zu gewinnen und das Fluchtfeld g3 für den König, in Verbindung mit der erfolgreichen Blockade des Königsflügels auf den dunklen Feldern. Nach 21.44! 22.e4 h6 23...e..h4 (oder 23.c5 1,d5 je61) 23.-cnxc4 würde

Schwarz starke Initiative behalten, indem die weißen Schwierigkeiten, die Entwicklung zu vollenden, betont werden.

22.1f4 je6

Diese Stellung sah vielversprechend für Schwarz aus, da Weiß nur zeitweise. einen Bauern mehr hat. Aber das außer acht gelassene Stellungsmerkmal ist die generell bessere weiße Bauernformation. Riskant war 22.-g5?! 23.1e5 c5 24.f4 (nicht 24.*xc5 1d7 25.*c6 26.*xa8

23.4121 jxc4 24.h4 Zad8 25. c!

Legt den Finger auf die Schwäche des gegnerischen Damenflügels, während Weiß am Königsflügel praktisch einen Bauern mehr hat und sein König nicht mehr verwundbar ist.

25.-Ixf1 26.2 hxf1 9(15)?!

Nutzlose Drohungen dislozieren die schwarzen Figuren. Viel besser war 26.- d5 27.*c.3 e6, was beides auf rechthält - die materielle und positionelle Balance.

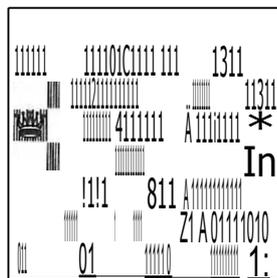
27./ xc6!

Weiß schnappt sich den angebotenen Bauern und, sogar noch wichtiger, dringt mit dem Turm ins gegnerische Lager ein.

27.405?!

Das Spiel könnte von Zeitnot beeinflusst gewesen sein. Erst jetzt hat Schwarz wohl erkannt, daß 27.-thxf4 28.exf4 29.443! .2d2 30.2g1 ee2 nicht funktioniert wegen 31.208+c42h7 32.ifxf5+ g6 33.2c7+. 28.2 h1! d7

Bereitet die kleine Kombination 29.- t' xe3 30..axe3 xe3 31.xe3 f4+! vor, die sofort nicht ging wegen des hängenden Turms auf d8.



29.41(a4)

Ein weiterer Schlag, einer nach dem anderen. Weiß entfernt die Dame von der 5.Reihe, unterstützt den .04 und droht mit 30. 2xh6 nebst 31.*xd7.

29.- Z ed8 30.IIVc4 4ih7 31.1.e5 9b6 32.44(c1 Zd2+ 33.4g3 ififf7 34.h5

Das macht den schwarzen Hoffnungen ein Ende, die seit langem nur mehr auf taktischen Chancen beruhten.

34.-*e7 35.1f4 2d7 36.1ie2 \1417 37e4 fxe4 38.e xe4+ th8 39.1e5 J2g8 40. I g6

Schwarz hat die Zeit überschritten. Die Stellung wäre ziemlich hoffnungslos nach 40.108 41. h4 mit der Absicht 42.2 hg4.

Themapartien

Partie



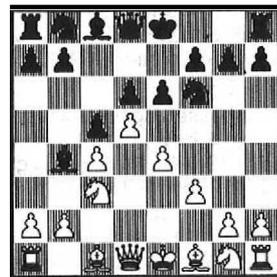
0 Gelfand

Short

Linares 1990

1.d4 e6 2.c4 9f6 3.9c3 b4 4.13 c5 5.d5 b5

Eine Alternative ist, diesen Gambit - Bauernhebel zu verschieben mit 5.-d6 6.e4



a) 6.-0-0

a1) 7. f:Ae2 b5 8.dxe6 1.xe6 bxc4 10.e5! dxe5 11.*xd8 xd8 12..22,x6 fxe6 13..e..xc4 .*) (15 14.1g5 e8 15.0-0-0 2)xc3 16.bxc3 ..e..xc3 17. d6! ei)f7 18.7c2 h6 19.*.xc3 hxg5 20.2e1 mit sehr starkem Druck, Mahn - Inkiow, Zonenturnier Stara Zagora 1990;

a2)

b5 8.1hge2 exd5 (8.- bxc4 9.1.xc4 ja6 10..kxa6 thxa6 11.0-0 e,c7 12.1g5 .kxc3 13. t.xc3 exd5 14.exd5 mit besserem Spiel, Milos - Sunye Neto, Porto Velho 1988) 9.cxd5 a6 10.0-0 7 bd7 114h1 2e8 12.g4 e5 13.thg3 mit kleinem Vorteil, Flear - Kosten, Britische Meisterschaft 1989;

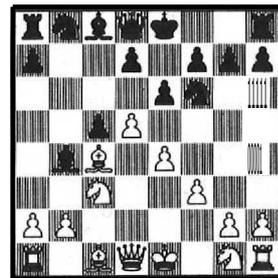
Die Partie des Monats

b) 6.-b5 7.dxe6 Axe6 a5 9.M2 Ixc3 10.bxc3 0-0 11.cxb5 *xc3 124he2,*b2 13.1xd6 c8 14.a4 eA8 15..04 . c17 16.0(c1 *f6 17.1g5 *135 18..04 *16 19.*c3 eie7 20.1e3 .,d6 21. f4 mit klar besseren Chancen, Dreew - Yudasin, Interzonenturnier Manila 1990.

6.e4 bxc4

Oder 6.-exd5•7.cxd5 0-0 8.a3 ..e.xc3+ 9.bxc3 t2)h5 10.s/e3 d6 11.g4 e2f6 12.the2 e8 13.4hg3 14.*d2 mit besserem Spiel,

Raicevic - Svendsen, Bern 1988. 7.1xc4



7.-exd5

7.-txd5 führt zur selben Stellung; Alternativen sind:

a) 7.-d6 8.4ge2 e5 9.0-0 0-0

10...kg5 h6 (oder 10.-9bd7 11.. b5 b8 12.1c6 c4 13.12h1 thc5 14.14 jxc3 15.thxc3 xb2 16.fxe5 dxe5 17.*e1 c2 18.stih4 xc3 19. 2 xf6 mit entscheidendem Angriff, Landenbergue - Horber, Bern 1990) 11.kh4 t .,bd7 124c2 Jjxc3 13. tixc3 tyb6 14.eld1 Aa6 15. e3 mit positionellem Druck, Malanjuk - Bronstein, Budapest 1989.

b) 7.-ja6 8.4.,xa6 exa6 9.4)e2 c4 10.0-0 0-0 11.42111 iilD8 12.1g5

13.1*(12 tc5 14.2 ab1 2c8 154g3 h6 16.1e3 17.1d4 e5 18.1e3 d6 19.4M5 a5 20.g4 a7 21.2g1 mit starkem Druck am Königsflügel, Epischin - Khetsuriani, Frunze 1989.

8.1xd5 9xd5 9.niffxd5 9c6 10.9e2

Zeitverschwendung ist 10.1,g5 *a5 (oder 10.-*)16 11. the2, Georgadse - Tschernin, UdSSR 1990) 11. e2 1.a6 12.1d2 0-0 13.a3 .kxc3 14.1xc3*b5 15. t. g3 ac8 16.1..xg7 rit2xg7 17.fig5+ .4; h8 18.406+ J2g8 19.1;42 td4 20.*g5+ Remis, Behrhorst - Lehmann, Bundesliga 1984.

10.-0-0

Oder 10.-ja6 und nun: a) 11.1e3 *b6 (oder 11.-2 b8 12.0-0-00-0 13.9xd7 ifib6 14.9d5 11(1)5 15.*.xc6 *xe2 16.1d2 id3 17.*a4 Remis, Gheorghiu - Rosso-



Nigel Short



Boris Gelfand,

li mo, Wijk aan Zee 1968) 12.0-0-0
0-0 13.a3 b8! 14.axb4 2hxb4 mit
fürchterlichem Angriff, Khenkin -
Epischin, UdSSR 1990;

b) 11. f2 0-0 12.:(d1 ,k.a5 (falls
12.-1:e8 13.1f4 ub6 14. labl
c4+ 15.ke3 eb8 16.f4 e6 17.05
1f8 18.a3 :196 19.g3 We8
20.4ixd7 mit gewonnenem Spiel,
Bichowsky - Nielsen, Hastings
1989) 13.iNig5 f5 14.1exd8 1:axd8
15.exf5 Qjb4 1644 ci3+ 17.*.g1
d5 Remis, Moskalkenko - Atlas, Po-
dolsk 1990.

**11.0-0 b8 12.f4 b6 13.1d6
2he7 14.,105 t2g6 15.eg3**

Schwarz gefiel nicht die Variante
15.-1:e8

15.1xf8 xf8 17.2 fd1 Schwarz
ist überspielt und hat eine Qualität
weniger.

17.-ka5 18.zabl 18.11d2 war
ehrgeiziger.

**18.-2 h6 19.ef2 Ac7 20.g3 zie6
21.cAd5 e5 22.f4 e d6 23.2)e3
244g4!?** 244f5 war mehr
am Platz.

**24.-Zh5 25.Vif3 Ab7 264c3 f5
27.the5 Vie8 28. 2 xd7 fxe4
29.Wg4 ja8 30. xa7 h6
31.erdl? 31. I e1** war stark.

31.-c4 3222)(17? Falls 32.Wd7
Wh5, aber 32.2 xa8 \Vxa8 33.ted5
würde die Verlustgefahr beseitigen.
32.-Axf4! Ein Blitz aus heiterem
Himmel.

**33.gxf4 344d5? WO+
35.1.2h1 e31 Weiß gibt auf.**

Partie

2

Blehowsky

• Petroslan A.
Podolsk 1990

**1.d4 4f6 2.c4 e6 3.ec3 .1b4 4.f3
c5 d5 jxc3+**

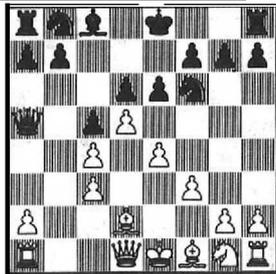
Spielbar ist 5.-d6 6.e4

a) 6.-1xc3+ 7.bxc3 U'a5 8.Vb3 0-
° 9.195 thbd7 10.2d1 h6 11.1h4
e5 12..1d3 1: e8 13.1f2 tP,h5
14.1e3 f4 15.1xf4 exf4 16.223e2
g5 17.h4 Vid8 18.hxg5 hxg5
19.42d2 \Vif6 20.1:h5 e5
21. lidhl mit weißer Initiative: Mal-
anjuk - Sosonko, Europacup Rotter-
dam 1988;

b) 6.-0-0 74ge2 1:e8 8.a3 1a5
94hg3 1xc3+ 10.bxc3
11.1d2 d7 12.1e2 ja4 13.Vib1
1,bd7 14.2 a2 ab8 15.0-0 a6
16.2b2i(c7 17.1: e1 t2.f8 18.1d3
1hg6 19.f4 e5 20.f5 eif4 21.if1

* 118 22. c1 b5 mit Chancen für
beide Seiten, Timman - Kortschnoi,
Rotterdam 1990.

6.bxc3 Wie 7.1d2 d6 8.e4



8.-0-0

Oder:

a) **8.-e5** 9.1d3 ZL)bd7 10.:he2 1hf8
11.f4 194 12.fxe5 Axe2 13.1lix2
dxe5 14.0-0 t,g6 15.e143 h6
16.ef5 mit Initiative, Pesztericz -
Podlesnik, Budapest 1989;

b) 9...je2 0-0 104g3
e8 1 1.je2 h6 12.0-0 tAf8 13.h4!
1d7 14.a4 jd8 15.h5 e5 16.f4!
exf4 17.1xf4 Vie7 18.12 t'A8h7
19.1:e1 eg5 20.e5 mit starker In-
itiative, Malanjuk - A. Petrosjan,
GMA Open Moskau 1989.

Unklar ist:

a) **9.thh3** exd5 10.cxd5 .1xh3
11.gxh3 Eh512.1:91 ed713.1:95
g6 14.Wc2 eg7 15.0-0-0 f6
16.1192 f5 mit Chancen für beide
Seiten, Dochojan - A. Petrosjan,
Erewan 1989;

b) **9.s1d3** el bd7 10.dxe6 the5
11.exf7+ xf7 12.1e2 1e6
134h31xh3 14.gxh3 h5 15.0-0
thg6 mit Gegenspiel, Pieterse - De
Boer, Dieren 1989.

Oder **9.-thbd7** 10.tg3 e8
11.ie2 e5 12.0-0 *h8 13.f4 exf4
14.1xf4 eP,e5 15.ed2 e.fd7 16.h4
g6 17.h5 .ibg8 18.195 b5 19.hxg6
hxg6 20.1:f6 bxc4 21.1,h4 xf6
22.1,xf6 ehd7 234h5 4"xf6
24.tAxf6 + 12f8 25.2 f1 l;e7
2632195 Schwarz gibt auf, Glek -
Koslow, Fernpartie 1989.

104.g3 jtc17

Ein Verbesserungsversuch gegen-
über **10.-thbd7** 11.1,e2 zhf8 12.h4!
e 6d7 13.0-0 eYd8 14.195 f6
15.1d2 Ghe5 16.f4 eif7 17.1d3
1d7 18.a4 b8 19.thh5 cil?h8
20.403 a6 21. ae1 i4V(97 22.1e2
e5 23.Wg3 mit starker Initiative, Ya-
kowitzsch - Panno, GMA Open Pal-
me de Mallorca 1989.

11.1e2 1a4 **12.tic1 a6 13.0-0
GLbd7 14.4J4**

Spielbar ist **14.2 f2** idc7 15.Jf1 b5
16.dxe6 fxe6 17.cxb5 axb5
18.1xb5 Ixb5 19.*xb5 c4
20.iteb1 eb8 21.41(f1 tie5
22.1e3 C2243 23.1: c2 a3 24. th1
t'l]d7 25.1d4 7c5 26.th12 mit
besseren Chancen, Nowikow - A.
Petrosjan, Polanica Zdroj 1989.

**14.-tic7 15.'1'd2 ee5 16.1g5
t ed7 17.1.d1 Axd1 18.2.fxd1 h6
19.dxe6 /xe6 20.1).16 tx16
212)f5 d8 22.2 ab1** Weiß hat
Druck entlang zweier offener Li-
nien.

**22.-ltd7 23.4je3 ifc6 24.*132
11/1a4 25.erb3 lifa5 26.84**

**27.2132 h5 28. c2 U2g7 29.2 d131
lirc7 304b3 ti c8 31.a5 tirh8
32. d1 ee7 33. J: b6 44116
344c12 zg h7 35.311 i2f4?!
364394I efxd2 37.4xf6+ 4?g7
384xh5+ gxh5 39.= xd2 e6
40402 42g6 41.2d5 h4 42.*e3
g7 43.2 h5 g6 4442f2 h6
xh6 ci2xh6 46.e5 eg5
47.2 xd6 xd6 48.exd6 142f6
49.g4 ce6 50.f4 gi)xd6 51.g5
Schwarz gibt auf.**

Partie

3

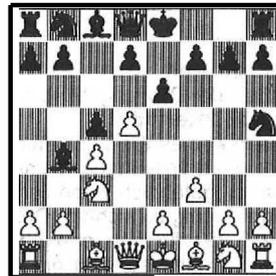
Iwantschuk

• Csom

Eriwon 1989

**1.d4 (!2)f6 2.c4 e6 3.chc3 ib4 4.f3
c5 5.d5**

Spielbar ist auch **5.-th h5**



a) Sehr aktiv ist **6.thh3!** Wh4+
74f2 exc4 8.e4 1xc3+ 9.bxc3
ei/xc3+ 10.1d2 +1Klid4! 11.ec1
ief6 (oder 11.-exd5 12.1c3 iffa4
13. g5 eP,c6 14.exd5 Zi)b4 15. e4
0-0 16.eixh5 Schwarz gibt auf,
Bandza - Wasilenko, Fernpartie
UdSSR 1989) 12.94 exd5 13.gxh5
Ac6 14.195 iätxf3 15.Växc5 d6
16.ere3 iil(xe3+ 17.1xe3 1e6
18.291 g6 19.1b5 J2e7 20.0-0-0!
mit gewonnenem Spiel, Raicevic -
Govedarica, Jugoslawien 1987;

b) **6.g3** f5

b1) 7.1d2 d6 8.Wc2 0-0 9.0-0-0
d7 10.e3 GAe5 11.1e2 ,2f6
12.4913 exd5 13.cxd5 the8 14.Af2
thc7 15.f4 &96 16.*b1 b8
17.1c1 b5 18.12 Axc3 19exc3
b4 20ec2 thb5 21. ta1 Wa5
22.1d2 1a6 23.1d1 U(b6 mit
Chancen für beide Seiten, Beljaws-
ky - Ehlvest, Reggio Emilia 1989;

b2) 7.e4

b21) 7.-f4 8.e.ge2 e5 9.1h3 0-0
10.d6 t ,c6 11.0-0 1 xc3 12.bxc3 b6
13.gxf4 thxf4 14.1xf4 exf4 154h1
1a6 ig;418 17.1:91 tha5

,j,xc4 19.115 7:xf5
20.exf5 1xe2 21.2 ael 1c4
22.1:x97! ckg7 23.1:e7+ 'xe7
24.dxe7 1f7 25eg5+ mit gewon-
nenem Spiel, Murshed - Kosten,
Britische Meisterschaft 1988;

b22) 7.-0-0 8.e5 (spielbar ist 8.exf5
exf5!? 9.1d2! d6 10.1d3 (2)d7
11.f4 thdf6 12.643 i e8+
13.thge2 Ixc3 14.1xc3 b5!?
15.cxb51b7 16.1c4 SV 17.0-0-0
:(fe8 18.1xf6 jr)xf6 19.thc3
20.2d2 mit Materialvorteil, Maske-
lenke - Landenbergue, Budapest
1989) 8.-f4 9.2ge2 d6 1043xf4
e xf4 11.1,xf4 dxe5 12.1xe5 exd5
13.41(xd5+ erxd5 14.cxd5 1:xf3
15.. e2 e3 16...d6 .h3 17.7102
e8 18.S4h5 d8 19.IIhe1 e3a6
20.107 d7 mit gleichen Chan-

cen, Malanjuk - Kengis, Odessa
1988.

Weitere Alternativen:

I) **5.-exd5 6.cxd5 t2)h5** 7./hh3 d6
f5 9.e4 f4 10.Vc2 42,d7
11.1d2 0-0 12.0-0-0 a6 13.Ad3
1a5 14.U2b1 c4 15.4)c1 t ,e5
164A3e2 1xd2 17. 1:xd2? ieh4
18.1:d1 1d7 1931(id2 ac8
20. e1 1406 214Ld4 g6 22.1e2
11c5 23.94 tL)g7 24.h4 fc8
b5 26.1d2 /i1(d8 mit star-
kem Gegenspiel am Damenflügel,
Tsarew Mujic, Tuzla 1989;

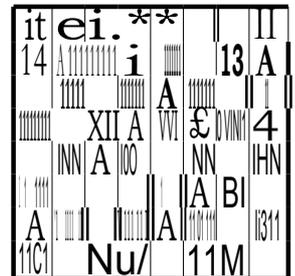
II) **5.-d6 6.e4** thh5 7.g3 exd5 8.cxd5
0-0 9.192 f510.1d2 fxe4 11..2,xe4
12.1xb4 cxb4 13.5,h3

14.. ef2 e8+ 15.M1 1d7 16.f4
1b5+ 17.g1 je2 184c2 194
19.4)95 tP,f6 20.thge4 t2)bd7 21.h3
1:ac8 mit scharfem Gegenspiel,
Flear - Arkell, Britische Meister-
schaft Plymouth 1989;

111)5.-0-0 6.e4 d6 74ge2 Z7j 15 8.94
1xc3+ 9.bxc3 Wjh4+ 10.1;)d2 4bf6
11. e1 eixe1+ 12.i?xe1 ti)bd7
13.1hg3 thb6 14.1f4 d8 15.42d2
t2)je8 16.1d3 1d7 17.h4 Aa4

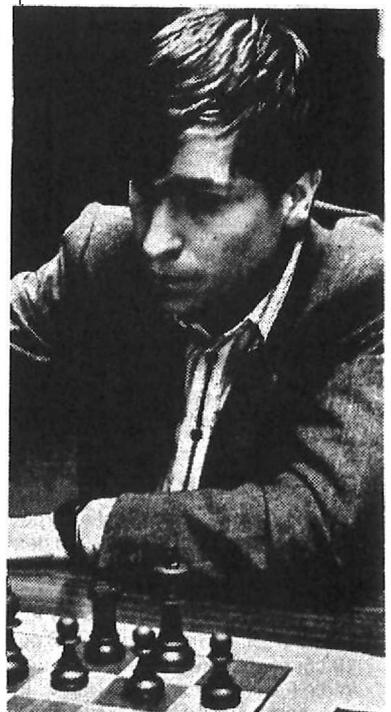
ab1 ab8 19. :I b3 a6 Remis,
Georgadse - Waganjan, UdSSR -
Meisterschaft Odessa 1989.

6.bxc3 7.h5 7.g3 f5



8.e4

Oder **8.f4 tAf6** 9.192 0-0 104f3
d6 11.0-0 elre7 12.1:b1 4'bd7
13495 *]b6 14.e4 fxe4 15.2zi)xe4
exd5 164)xf6+ Wx16 17.1xd5+
42h8 18. Ziel _05 19.2 b2 h6 20.94
Ad7 mit Chancen für beide Seiten,



Wassili Iwantschuk

MEMME

ROPA **Weil** spezial



es9w1, itir

„Ein Schachco-Juuter - wenn der Computer am Gewinnen ist, schaltet er ihn einfach aus!“

Khuzman - 011, Swerdlowsk 1987.
8.-f4
Schlecht ist 8.406? 9.f4!? gxf3
10.hxg3 *xc3+ 11.1d2 xg3+
12.4.2e2 fxe4 13.*b3 (falls 13.1e3
0-0 14.42d2 exd5 15.cxd5 d6
16.*h5 ..kf5 17.ge2 *g6
18.ifxg6 hxg6 19.9g3 9d7
20.9xf5 gxf5 21.1e2 g6 mit Chancen
für beide Seiten, Murshed -
Lau, Polanica Zdroj 1986) 13.-V46
14.gh3 exd5 15.cxd5 wie in Nogueiras
- Kindermann, Olympiade Dubai
1986.

9.dxe6

Weniger energisch ist **9.4je2** e5
10.d6 9c6 11.1h3 b6 12.1g4 *)f6
13.gxf4 gxf4 14.fxg4 exf4 15.31xf4
0-0 16.4d5+ 4;418 17.0-0 ja6
18.195 xf1+ 19. xf1 Vg8
20.*f5 21.*xd7 jxe2
22.*xc6 Sz.kf1 23.*xa8 *xa8
24.d7 .ac4 mit besserem Endspiel,
Wulfson - Weselowsky, Moskau
1986.

9.-fxg3

Falls **9.-*16** 10.9e2 fxg3 11.1g2
gxh2 12. axh2 g6 13.exd7+ sk,xd7
14.*d5 **9c6 15.1g5 *e5 16.f4**
17.2d1 h6 18.xh5 gxh5
19.1f6 Wxf6 20.*xd7+ rit7f821.e5
Wh4+ 22.47f1 :(d8 23.*f5+ 447
24.1d7+ e:Pe7 25.4g3! :xd7
26.9xh5+ 47g8 27.9f6+ 447
28.91+15+ *.g8 29.*xd7 eixh5
30.*xe7 mit entscheidendem **An-**
griff, Moskalenko - Nowikow, Lwow
1988.

10.41A15! g2

Oder **10.-9f6** 11.*xc5 (11.exd7+)
11.-g2 12.1x92 dxe6 13.9e2 9c6
14.4d4 gxd4 15.cxd4 e5
16.*xe5+ 47f7 17.1f4 1:e8
18.*c7+ mit gewonnenem Spiel,
Danner - Nuss, Prag 1988.

Falls **10.-*h4?!** 11..kg5 **g2+**
12.1xh4 mit Gewinnstellung.

11.*xh5+1 g6 12.*e5 *h4+
13.12e2 gxh1* 14.*iixh8+ 2e7
15.*g7+ Kii2xe6

Falls 15.-42c18 16.*48+
17..itf4+ oder 15.-4?d6 16.*f8+
c\$ xe6 17..kh3+ *xh3 18.9xh3
ifxh2+ 19.9f2 und gewinnt.

16.1h3+ ;t2d6
Oder 16.-*xh3 17.9xh3 *xh2+
18.gf2 9c6 19.*f8+.

17.308+ 42c7 18.1f4+ *xf4
19.*xf4+ d6 20./1 d1 9c6
21.*xd6+ U2136 22.*s3 h5
23.Äxc8 xc8 24. 9h3 h4 25.102
Schwarz gibt auf.

Partie

4

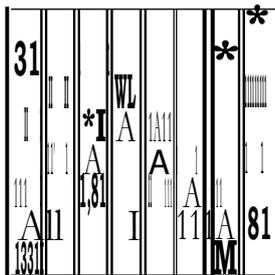
Marin
Schneider
Zonenturnier
Stara Zagora 1990

1.d4 9f6 2.c4 e6 34c3 Ab4 4.f3
c5 **5.d5 d6**

Oder 5.-Axc3+ 6.bxc3 d6 7.e4
*e7 8.9e2 gh5 9.g4 *h4+
10. d2 (2 f6 11.*e1 xe1+
12.47xe1 h6 13.9g3 1bd7 (falls
13.-b6 14..04 e5 15. e3 g6 16.h4
9a6 17.Sa2 gc7 18.42d2 42f8
19. ag1 9ce8 20.g5 hxg5
21.hxg5 lxxh1 22.2 xh1 eAd7
23.2. h8 + 42e7 24.9 h1
25./1 h7 gf8 26.1 h2 9d7 27.9f2
9g7 28.f4 1,a6 29.2 h7 tfg8
30.4g4 mit starkem Druck am Kö-
nigsflügel, Azmajparaschwili - Ar-
nason, GMA Open Moskau 1990)
14.1e2 b6 15.a4 Si_a6 16.a5 42e7
17.f4 g6 18.4Jf2 h5 19.g5 ge8
20.2d1 e5 21.15 9c7 22.f6+ >cl8
23.2d2 bxa5 24.2xa5 gb6 mit
Chancen für beide Seiten, Beljaws-
ky - Kir. Georgiew, Reggio Emilie
1989.

Ähnlich ist **5.-e5** 6.1.,d2 0-0 7.e4 d6
8.1d3 a6 9.99e2 Abd7 10.a3
11.9xc3 9h5 12.93 g6
13.1h6 e8 14.*d2 :bB 15.b3
b6 16.0-0 Z/b7 17.442 47h8
18.2h1 =g8 19.94 mit weißer In-
itiative, Gerusel - Güroff, Bundesli-
ga 1986.

6.e41xc3+ 7.bxc3 e5



8.;_cl3

Falls **8.4e2 bd7 9.g4 e,f8 10.h4**
h5 11.g5 9g8 **12.4g3 the7 13.f4**
14.1e2 exf4 15.,axg4 fxg3
16.1.xh5 **g2 17.1 g1 lAeg6**
18.Utxg2 gxh4 mit Chancen für
beide Seiten, Danner - Damjanovic,
Prag 1988.

Oder **8.1g5** h6 9.1e3 eJpci7
10.9e2 9f8 11.h4 *c7 12.g3 ji.d7
13.a4 0-0-0 14.0 47b8 15.*c2
h5 16.Ad3 :e8 17,9f2 gg6
18.1d3 9h7 19.42f1 e.,e7 20.442
hf8 21.1d2 f5 22.exf5 lxx15
23.9e4 f7 24.14 exf4 25.1xf4
hg6 mit gleichem Spiel, Partos -
Rodriguez, Interzonenturnier Biel
1985.

8.-9bd7

Oder **8.107** 94e2 gbd7 10.443
9f8 11.1e3 h512.h4 448 13.*d2
ge8 14.0-0-0 g6 15.2de1 4c7
16.47b1 Ag7 17.*(c2 9d7 18.445
f6 19.1c1 9b6 20.4.;a1 ,ad7 mit
gleichen Chancen, Ballon - Pliester,
Edinburgh 1988,

9.9e2'

Interessant ist **9.h4** und nun:

a) 9.-9f8 10.h5 h6 11.12b1 *c7

12.*b3 47d8 13.i e2 998 14.9g3
ge7 15.1e3 gcl7 16.*a3 9f6
17. 02 ikcl7 **b2 b6**

b8 20.1.a4 jc8 21.9e2 218
22.9c1 fgf8 23.g4 g6 24.hxg6
fxg6 25.g5 h5 26.9c13 1g4 27.141
9c8 28.442 jd7 29.f4 4ge7
30.2f2 mit starker Initiative, Gut-
man - Rodriguez, New York 1988.

b) 9.-h5 10.9e2 *e7 11.4743 g6
12.2 b1 448 13.9f1 42g7 14.9e3
4 e8 15.2 b2 Z.b8 16.g4 gdf6
17.1:f2 b6 18.a4 **19.*e2 mit**
Initiative, Arencibia - Rodriguez,
Zonenturnier Pinar del Rio 1990.

Oder **9.*a4 11f5** 10.4e2 *h4+
11.g3 *h3 12.f2 0-0 13.2 b1
gclf6 14.1g5 e8 15.*c2 h6
16.1d2 9h7 17.4jg1 *d7 18.h4
)f8 19.9e2 thg6 20.*c1 mit bes-
seren Chancen, Kohlweyer - Bener,
Lyngby 1989.

9.-9f8 10.h4

Falls **10...c2 ckd7I** 11.1e3 4)c7
12.9g3 h5 13.h4 ge8 14.:(b1
.2.g6 15Af5 e7 16.9g3 9g6
17.9f5 ge7 18.9g3 Remis, Khuz-
man - Psachis, Swerdlowsk 1987.

Oder **10.94** h6 11.h4 96h712.1e3
2hg6 13.1f2 0-0 14.Vd2 evf6 mit
unklaren Chancen, Grabljaukas -
Moldobajew, Frunze 1989.

10.-*a5 11.*133 h6 12.183 ?d8
13. d2 c7 14.a4 *b6 15.ifc2
a5 16.9g3 42128 174f5 lxf5
18.exf5 h5 19.1,e2 e4 20.fxe4
c238d7 21.1f4 42c7 22.1 ab1 Yea6
23.1 b5 :ae8 24.113 b6
25.2 hb1 21 e7 26.*d3 bB
27.ec2 iärc8 28.42b3 4/18
29.4a2 9e5 30.4132 g6 31.fxg6
fxg6 32.2 1b2 9fd7 33.g3 be8
34.1g2 t,g4 35.*e1 eg7
36..kg5 e5 37.1f4 Z5e7
38.1s5 Ze5 39.413 Agf6
40.*b1 9xe41? 41.1xe4 lxe4
42.1 xa51 *xc3 43./1E17+ sit)c8
44.4c2 91xc2 45. Z xc2 :e2
46.1 xe2 xe2+ 47.*133 Ze4
48.1J4 9e5 49.1xe5 xe5
50.a5! bxa5 51.4a4 g5 52.*xa5
gxh4 53.gxh4 Ze4 54.4b5 1 xh4
55.1 h7 *b8? (die einzige Chance
war 55.-42d8) **56.1 d7 h 1**
57. / xd6 h4 58.4?xc5 h3 59.1 h6
h2 60.: h7 Schwarz gibt auf.

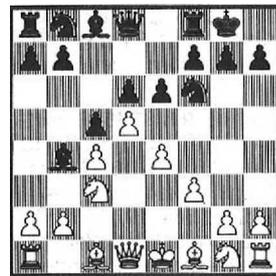
jkc5+ 1642h1 42g6 17.b3 cxb3
18.axb3 Äxf5 19.4xf5 9 e7
20.4g3 *136 21.id2 b4 22.*d3
a5 23.*b5 *fxb5 24..ixb5 :eb8
25.1d3 9d7 mit Gegenchancen,
Danner - Lau, Budapest 1988.

b) 8..9h3 d6 9.9f2 ea5 10.A.c12
*c7 11. nc1 a6 **12. jke2 <;,bd7**
13.0-0 b5 14. xb5 axb5 15. jxb4
eb8 16.1c3 b4 17.kxf6 9xf6
18. Za1 mit einem Plusbauern,
Malanjud - Kusmin, Taschkent
1987.

6.e4

Oder 6.:k.d2 0-0 7.e4 :e8 8.9ge2
exd5 9.cxd5 gh51? 10.*c2 .xc3
11.bxc3 (falls 11.4hxc3? *h4+)
11.-f5 12.exf5 e5 (oder 12.-
*rh4+ 13.*d1 *12 14.*d3 1f6
15.o4 mit Vorteil) 13.g4 eh4+
14.42d1 *f2 15.44! Zxd5 16.c4
443 17.2 g1 gxf4 18.cxd5 9c13
19.j42 9f2+ 20..4.?c1 (20.42e1
9c13+ bedeutet Zugwiederholung)
20.-*xe2 21.jkf1 eie5 22.A.c3
uxh2 23.2g2 *f4+ 24.*d2
exd2+ 25..kxd2 9e4 26.2e2
gxd2 27.42xd2 9d7 28.rte8+
4)f7 29. Utae1 9e5 und Weiß ließ
den Gewinn mit 30. 1/1xe5 aus;
Kouatly - Kortschnoi, Royan 1988.

6.-0-0



7.tge2

Oder **7.4,d3** und nun:

a) 7.-b5 8.gge2 exd5 9.cxd5 a6
10.0-0 gbd7 11.4ih1 e8 12.g4
1.e5 13.4jg3 c4 14.1,e2 1,c5
15.g5 P,fd7 16.f4 b4 17.4)a4 tD,d3
18..xd3 cxd3 19.exd3 a5
20.9xc5 9x05 21 *d4 mit klarem
Vorteil, Flear - Kosten, Britische
Meisterschaft Plymouth 1989;
b) 7.-1xc3+ 8.bxc3 .5.)bd7

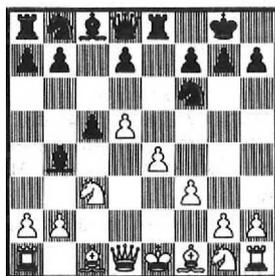
Partie

5

Malanluir
G. Kusmin
UdSSR 1989

1.d4 9f6 2.c4 e6 3. c3,skb4 4.13
c5 5.d5 d6

Spielbar ist 5.-0-0 6.e4 exd5 7.cxd5



a) 8.9ge2 d6 9.9g3 a6 10.1,e2
9bd7 11.0-0 9f8 12.*c2 h6
13.4jd1 b5 14.4e3 c4 15.4ef5





Boris Spaskij

985 10.9g3! IJa5 11.4ic2 b5! 12.cxb5 exd5 13.ae2 c4 14.1g5! 9fd7 mit Chancen für beide Seiten, Malanjuk - Kusmin G., Frunze 1987.

7.-exd5 8.cxd5 9,e8 Spielbar ist auch:

a) 8.-b5 9. 9g3!a6 10.1e2 9bd7 11.0-0 c4 12.42h1 161o6 13.9f5 fe8 14.a4 1xc3 15.bxc3 9c5 16.axb5 1xb5 17.1g5 9fd7 18.2 b1 9b3 19.*S1 e5 20.*g3 xf5 21.exf5 e8 22. 21)91 23.1xc4 xe1 24.2 xe1 Schwarz gibt auf, Danner - Heyken, Lugano 1989;

b) 8.-9h5 9.h4! f5 10.exf5 9d7 11.g4?! 9e5 12.1g2 c4 13.gxh5 tj) d3+ 14.42f 1 *b6 15.9e4 .axf5 16.9293 1xe4 17.22)xe4 ae8 18.'c2 xe4 19.1g5 h6 20.a3 hxg5 21.hxg5 ide3 Weiß gibt auf, Murshed - Bradbury, London 1988.

9 g3 Ih4 10.1e2 f5 11.exf5 ix5 12.0-0 *d4+1? 13.1iixd4 cxd4 14.9)(15 dxc3 15.g4 thd7 16.bxc3 xc3 17.2 b1 ')c5 18.1e3 b6 19.1b5 g6 20.1c6 2d8 21Ad4 ec7 22.14 2 da! 23.1xe8 exd5 24.1f2 xe8 25. b5 tLe4 26.2 bd1 xf4 27.txd6 t xd6 28. 2 xd6 e7 29.42111 g5 30.h4 e g6 31.hxg5 e4 32.2 d8+ e2f7 33.12 c8 51e5 34.1xb6+ J2e6 35.1xa7 xg4 36.2 c2 xg5 37.2431 J215 38.212+ 39.1b8 h5+ 49.4291 g5+ 414f1 h5 42. e8 h1+ 43.J2g2 h4 44.1xf4 x I 4 + 45.441 J;?g6 46.2 g8+ <42f7 47. 2 g3 s.t2e6 48.2 h2! flxh2 49.4xh2 ed6 50. n.c3! thd5 51. 2 c1 e,b6 52.4g2 ei'd5 53.413 (ii2c14 54.4432 ei),c4 55.2h1 cf2c3 56.2 h3+ ci2134 57.42d3- Schwarz gibt auf.

ER Freund aller Schachspieler

Partie 6 Gelfand Spasky Linares 1990 1.d4 e22,f6 2.c4 e6 3.4jc3 1b4 4.f3 d5 5.83



5.-1e7

Spielbar ist auch 5.-1d6:

a) 6.c5 1e7 7.f4! 0-0 8.*c2 b6 9.b4 a5 10.2 b1 axl34 11.axb4 bxc5 12.bxc5 1a6 13.4f3 9c6 14.e3 xf1 15.2 xf1 16.4Yd3 a5 17. f2 9g4 18. fb2 f5 mit solider, blockierter Position; Skembris - Lerner, Genua 1989;

b) 6.e4 c5 b1) 7.dxc5 1xc5 8.cxd5 exd5 9.1g5 h6 10.1xf6 *xf6 11.1b5+ 9(17 12.*xd5 *e7 13.402 0-0 14.445 iih4+ 15.g3 *d8 16.2c1 1d6 17.9e2 9e5 18.0-0 a6 19.1a4!h3 20. f2 1:c8 21.9ef4 ifa.5! mit gewinnbringendem Gegenspiel, Markotic - Dizdarevic, Mendrisio 1988;

b2) 7.cxd5 exd5 8.e5 cxd4 9.*xd4 9c6 10.1b5 je7 11..04 0-0 12.1xc6 . c5 13.9xd5 9xd5 14.*xd5 d8 15.4e4 (oder 15.*b3 bxc6 16.9e2!a6 17. 2 d1 xd1 + 18.*xd1 d8 19.*c1 1b6 mit entscheidendem Angriff, Halldorsson - Bade, Reykjavik 1988) 15.-bxc6 16.9e2 .1a6 17.1e3 d5 18.f4 ad8 19.1xc5 4ixc5 20.b4 *b6 21. 2f1 d2 22. 2 f2 xe2+ Weiß gibt auf, Gheorghiu - Stein, Mar del Plata 1965.

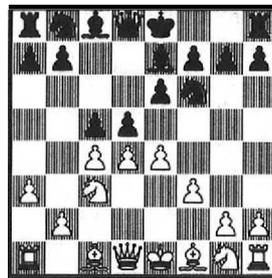
6.e4 Weniger energisch ist: a) 6.e3 0-0 7.c5 a5 8. 2 b1 b6 9.b4 axb4 10.axb4 bxc5 11.bxc5 e5 12.dxe5 9fd7 13.9xd5 9xe5 14.1b2 9bc6 15.f4 1f5 16.fxe5 1xb1 17.9xe7+ eixe7 18.*xb1 *h4+ 19.42d1 fd8+ 20.1d3 *f2 21.9e2*x3 mit Angriff, Raicevic - Lerner, Moskau 1986;

b) 6.cxd5 exd5 b1) 7.e3 0-0 8.1d3 c5 9.9ge2 9c6 10.0-0 (oder 10.1c2 e8 11.0-0 a6 12.42111 1d6 13. 2g1?! *c7! 14.g4 cxd4 15.g5! dxc3 16.gxf6 g6 17.4jxc3 d4! 18.4jd5 Wid?! mit Gegenspiel, Moskalenko - Naumkin, UdSSR 1988) 10.-2e8 11.42h1 a6 12.1.02 b5 13.dxc5 1xc5 14.4d4 t)e5 15.b3 *b6 16.9.ce2 2a7 17.1d2 ae7 18.1e1 g6 19.1h4 9ed7 20.1f2 a5 mit gleichen Chancen, Malanjuk - Atlas, Minsk 1988;

b2) 7.e4 0-0 8.1e2 1e6 9.1e3 22)bd7 10.e5 9e8 11.f4 f6 12.9f3 fxe5 13.fxe5 ce 14.0-0 9c7 15.2 c1 1f5 16.1d3 1xd3 17.*xd3 9e6 18.9e2 9b6 mit gutem Spiel, Ionescu - Csonkics, Primorsko 1987.

6.-c5 Interessant ist die vereinfachende Variante 6.-dxc4 7.1xc4 c5 8.dxc5 4fxd1+ 9.4 xd1 1xc5 10.9b5 1b6 11.e5 9c15 12.4d6+ .42e7 13.f4 906 14.2213 4)e3+ 15.1xe3 ix3 16.g3 d8 17.b4 f6 18.42e2

1d4 19.b5 fxe5! 20.9xc8+ axc8 21.bxc6 ,axa1 22.2 xa1 exf4 mit ausreichendem Gegenspiel, Kasparow - Ljubojevic, Linares 1990.



7.cxd5!

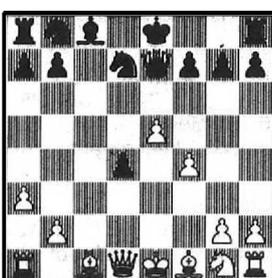
Oder:

a) 7.dxc5 a1) 7.-1xc5 8.b4 1d6 9.1b2 1e5 10.4n12 0-0 11. 2d1 9bd7 12.9h3 dxe4 13.f4 1c7 14.9f2 b6 15.9cxe4 e5 16.9d6 *e7 17.1e2 exf4 18.0-0 1xd6 19.1f3 b8 20.*xd6 t)exd6 21.2 xd6 1b7 22.10! 222xg4 23.9xg4 h5 24. 2xd7 hxg4 25. 2xf4 mit überlegenem Endspiel, Malanjuk - Gurewitsch V., Kherson 1989;

a2) 7.-d4 8.4b5 e5 9.b4 0-0 10.9d6 ixd6 11.cxd6 b6 12.1d3 *xd6 13.9e2 a5!4.1d2 9a6!5.0-0!e6 mit gleichen Chancen, Malanjuk -011, UdSSR - Meisterschaft 1989;

b) 7.e5 9fd7 8.cxd5 exd5 9.9xd5 cxd4 (oder 9.-906 10.e6?! 1h4+ 11.g3 fxe6 12.9f4 9xd4 13.1e3 1f6 mit gutem Spiel, Archipow - Tischbierek, Budapest 1987) 10.4xe7 *xe7 11.f4 f6 12.*xd4 fxe5 13.*e3 9c6 14.9f3 0-0 15.1c4+ (oder 15.1c2 xf4! 16.4033+ 4jh8 17.1xf4 exf4+ 18.1e2 9f6 19.4c4 9g4 20.0-0 9e3 21.40d4 9xf1 22.2xf1 Ig4! mit gleichen Chancen, Malanjuk - Dziuban, Alma Ata 1989, bzw. 15.-a5 16.fxe5 9dxe5!7.9xe5 9xe5!8.0-0-0 1f5 19.1c4+ 42h8 20.103 ac8 21.*xe5 mit ziemlich gleichen Chancen, Malanjuk - Eingorn, UdSSR - Meisterschaft 1988) 15.-"h8 16.0-0 2x14 17.1d5 9f6 18.1xc6 bxc6 19.4ixe5 4Pxe5 20.4jxe5 xf1 + 21.'d1 mit gleichem Endspiel, Moskalenko - Nowikow, Blagowestschensk 1988.

7.-exd5 8.dxc5! Eine einfache Verbesserung gegenüber dem häufig gespielten 8.e5 9fd7 9.9xd5 (oder 9.14 cxd4 10.9b5 eic6 11.4jf3 0-0 12.4bxd4 40)6 13.9f5!c5 14.1d3 mit Chancen für beide Seiten, Raicevic - Cabrilo, Vrnjacka Banja 1988) 9.-cxd4 10.9xe7 xe7 11.f4



a) 11.-906 12.9f3 0-0 13.104 9b6 14.1b3 1f5 15.0-0 2 ad8 16.1d2 eid5 17.*e2 *c5 18. a.c1 *b6 19.1xd5 xd5 20.b4 fd8 21.h3 h6 22.2fe1 a5 23.94 mit gefährlicher Initiative am Königsflügel, Conquest - Plachet-

ka, Prag 1989; b) 11.-f6 12.9f3 (zu 12.4ixd4 siehe frühere Anmerkungen bei 7.e5) 12.-fxe5 13.1c4

b1) 13.-9,b6 14.1b3 1g4 (oder 14.-9c6 15.0-0 1e6 16.fxe5 0-0 17.2 e1 1xb3 18.*xb3+ 42h8 19.1g5 14rf7 20.e6 mit klarem Vorteil, Jakowitsch - Judasin, Podolsk 1990) 15.fxe5 9c6 16.0-0 0-0 17.1g5 1xf3 !8.402 4ixe5 19.2xf3 c d5 20.1xd8 xd8 21.1xd5 mit besseren Chancen, Iwantschuk - Dimitrow, Adelaide 1988;

b2) 13.-9c6 14.0-0 e4 15.1d5 9f6 16.1xc6+ bxc6 17.9xd4 0-0 18. e3 a6 19.2 e1 c5 20. b3+ 42h8 21.9c6 *e8 22.4je5 b8 23.4itc2 9d5 24.*xe4 9xe3 25.2 xe3 xb2 26.2 h3 mit weißer Initiative, Beljajewsky - äpassky, Linares 1990;

b3) 13.-d3! 14.fxe5 e xe5 15.4xe5 *xe5+ 16.42d2 2f8! (oder 16.-f4+ 17.4xd3 1f5+ 18.42c3 *e5+ 19.*d4 *xd4+ 20.4ixd4 9c6+ 21.420.3 0-0-0 22.2 f1 1d7! 23.1f4 de8 24.2 ad1 hf8 25.1d3 mit ziemlich gleichen Chancen, Schirow - Rodriguez An., Tunja 1989) 17. e1 9c6 18.4ixe5 9xe5 19.2e1 I:f2+ 20.420.3 c2+ 21.:)3 e2 22. 2 xe2 dxe2 23.1xe2 1e6+ mit leicht besserem Endspiel, Arencibia - Schneider, Kuba 1989.

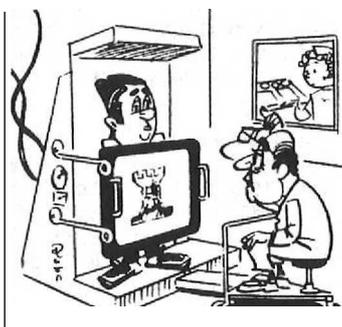
8.-1,xc5 9.e5 tfd7 10.1ixd5 0-0 11.f4 Schwarz hat schlicht und einfach keine Kompensation für den verlorenen Bauern.

11.-ixg1 12.2 xg1 *136 13. 2 h1 523c5 14.b4! 4).6 15.e,a4 16.1e3 thc6 tixd6 18.exd6 e8 19.402 jd7204c5 47jxc5 21.bxc5 tb8 22.2 b1 b6 23.SLI35 bxc5 24.Socc5 ixb5 25. xb5 d7 26.1b4 g6 27.2c1 e6 28. c7 a5 29. xa5 xa5 30.ixax5 xd6 31.1b4 d5 32.a4 Schwarz gibt auf.

ER Freund aller Schachspieler. Aus dem Triller „Duell ohne Gnade“ mit Michel Piccoli

D2:

DE spezia



„Ganz eindeutig, Sie spielen zuviel Sc'vich I!“

Partie

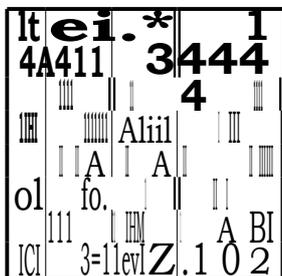


Malanjuk

• Iwantschuk

UdSSR-Meisterschaft 1988.

1.d4 916 2.c4 e6 3.zhc3 b4 4.f3 d5 5.a3 e7 6.e4 dxe4 7.1xe4 e5 8.d5



Nach dem unmittelbaren

a) 8.-kc5

könnte der schwarze Gegenangriff gestört werden durch:

a1) 9.1g5 h6 (oder 9.-9bd7 10. f3 c6 11.1d3 h6 12.1h4 Via5 13.cge2 cxd5 14.cxd5 0-0 15.Z a2 1e7 16.0-0 mit besseren Chancen, 0 Kelly - van den Berg, Beverwijk 1963) 10..1h4

a11)10.-c611.*f3 g5 12.12 1g4 13.*g3 1.xf2+ 14.*xf2 9bd7 15.1e2 *b6 16.*xb6 axb6 17.1xg4 thxg4 18. e2 mit besseren Chancen wegen der Schwächen entlang der f-Linie, Skembrls - Cvetkovic, Vrnjacka Banja 1989;

a12) 10.-0-0 11.*f3 1g4 12.1xf6 *xf6 13.*xf6 gxf6 14.h3 1d7 15.1d3 a5 16.9e2 t7Ja6 17.21 J2g7 18. d2 g8 19.2f3 mit Druck auf der f-Linie, Raicevic - Bottema, Bern 1988;

a13) 10.-1d4 114f3 (falls 11.9b5 1xb2 12.1 b1 a6 13.1xf6 gxf6 mit Gegenspiel, Malanjuk - Kweinis, UdSSR 1989) 11.-c5 12.1.xf6 *x16 13.9b5 *b6 14.thbx4 exd4 15.1d3 0-0 16.0-0 1g4 17.*e1 t; d7 18, g3 g6 19.b4 mit Initiative, Murshed - Adams, London 1989.

Ein unterschiedlicher Plan ist

a2) 9.f3 1g4

a21) 10.1e2 4Abd7 11.b4 .g+,xf3 12.1.xf3 d4 13.c.INJ2 a5 14.1b2 b6 15.2c2 0-0 16.9e2 1xb2 174xb2 *e7 18. b3 ``e8 19.g4 9d6 mit starkem Gegenspiel, Wieth Knudsen - Kruszynski, Lyngby 1989;

a22) 10.h3 1h5 11.g4 1g6 12.b4 1e7 13.1d3 thf47 14.h4 h5 15.95 a5 16. Z b1 axb4 17.axb4 b6 18.Z h2 0-0 19..,tf1 9a6 20.Z hb2 mit größerer Raumbeherrschung, Dorfman - Rivas Pastor, Havanna 1988.

Eine andere Alternative ist

b) 8.-0-0 94f3 und nun:

b1) 9.-9g4 10.1d3 1c5 11.*e2 1f2+ 12.st7d1 1d4 13.gic2 14. Z f1 f5 15.exf5 1xc3 16.ex3 9c5 174g5 mit überlegenen Chancen, Jakowitsch - Alexandrow, Sofia 1989;

b2) 9.-c6 10.1e3 9g4 11.1g1 f5 12.1d3 b513.cxb5 cxb5 14.exf5 e4 15.1xe4 1d6 16.9d4 mit klarem Vorteil, Bichowsky - Kamber, Mendrisio 1989;

b3) 9.-1g4 10.1d3 (falls 10.1e3 9bd7 11.1e2 1,c5 12.*d3 c6 13.b4 xe3 14.*xe3 cxd5 15.exd5 ix3 16.1xf3 thb6 mit Gegenspiel, Raicevic - Maksimovic, Bele Crkva 1988) 10.-1c5

b31) 11.1g5 h6 12.1h4 g5 13.1f2 xf2 14.10d2 c6 15.h3 *b6+ 16. g3 h5 17.*e2 tAbd7 18. I abl cxd5 19.cxd5 9c5 20.1c2 ac8 mit gleichen Chancen, Malanjuk - Raschkowsky, UdSSR - Meisterschaft Minsk 1987;

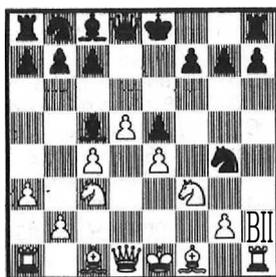
b32) 11.h3 1xf3 12.*xf3 c6 13.1g5 9bd7 14.0-0-0 a6 15.2 hfl *c7 16.47b1 cxd5 17.exd5 b5 18.*g3 9e8 19.*h4 g6 20.1h6 bxc4 21.d6! 1xd6 22.1xc4 mit starker Initiative, Lerner - Iwanow I., New York 1990.

Oder c) 8.-a5 94f3 0-0!? 10.1d3 ,e,g4 11.0-0 9bd7 mit ziemlich ausgeglichenem Spiel, Gutman - Taimanow, Paris 1989.

9.913

Falls 9.1e2 1c5 10.1.xg4 *h4+ 11.g3 exg4 12.*xg4 ,xg4 13.h3 1h5 14.g41g6 15.9f3 9d7 16.b4 1d41? (oder 16.-1e7 17.0-0 b6 18.1g51x9519.xg5 0-0 20.9f3 fc8 mit unklaren Chancen, Malanjuk - Ulibin, Simferopol 1988) 17.9xd4 exd4 18.9b5 0-0-0 19.1f4 de8 20.0-0 I xe4 214xa7+ 47b8 22.9b5 9e5 23.d6 cxd6 24.9xd6 Ze2 2541)5 Ztd8 26. Zad1 d3 mit unklaren Chancen, Danner - Heyken, Budapest 1989.

9.-1c5



10.b4

Interessant ist auch:

a) 10.Ag5 af2+ 11.12e2 f6 12 h4 1,xh4 13.xh4 9h6 14.12c12 0-0 15.1d3 c6 16 c2 cxd5 17.cxd5 *b6 18.*d2 19.Z. hg1 9a6 20.g4 9c5 21. ty af1 mit Chancen für beide Seiten, Tsarew - Sinanovic, Tuzla 1989;

b) 10.9a4 1f2+ (spielbar ist 10.-9d7) 11.e2e2 ,{i,d4 (oder 11.-b5 12.h3 bxa4 13.hxg4 1,g3 14.1 h3 1f4 15.1xf4 exf4 mit unklaren Chancen, Raicevic - Ruban, Pula 1989) 12.4xd4 exd4 13.*xd4 0-0 14.h3! (falls 14.c,t2c1371 9c615.dxc6 9f2+ 16. e3 9d1 + 17.U2d3 Remis, Malanjuk- Dautow, Kecskemet 1989) 14.-*h4?! 15.g3! *h5 (falls 15.-*xg3 16.hxg4 1xg4+ 17..td2 *f3 18. Z gt 9c6 19.*e3 liWc11+ 20 c3 9e5 21.b3 mit Gewinnstellung) 16.1g2 9e5+ 17.g4 Axx4+ 18.hxg4 *xg4+ 19442 9bd7 20.*d1 mit gewonnenem Spiel, Schirow - Dautow, Daugawpils 1989.

10.-1,f2+ Falls 10.-1e3 11.1xe3 9xe3 12.*d2 9xf1 13. Zxf1 f6 14.<;02 a5 15441 0-0 16.c5 mit besseren Chancen, Banda - Bjarnason, Trnava 1990.

11.i2e2 c51 124b5 a6 13.1da4 axb5! 14.tota8 1d4! 154xd4 cxd4 16.4Mb8 0-0 17. e1 Falls 17.h3 *1141.

17.4Jih4+1 18.g3 4}46 19.114! Falls 19.Z a2 *f3 20.1,g2 *c3+ 21.1d2 *b3.

19.-g5? 19.-d3! 20.2 c1 exf4 21.*xf4 1jd4! war der korrekte Gewinnweg.

20.c51 exf4 21.tlid6 efg7 22.1d3 9e5 2342c12 f3 24.1xb5 g4 25.ee7! g6!? 25.-Wh6+ 26.4,)c2 ute3 27.(xe5 *c3+ 28.42131 *b3+ war eine Remisvariante.

26.4)g5?! Richtig war 26.*d6 9e5 27.*e7! mit Remis.

26.-h6 27.1äh5 d3! 28.1xd3? e81 29.h3 e5 30.hxg4 xh5 31.gxh5 9e5 32.1ae1 33.J7c212 34. Z d1 Yä(e3 Weiß gibt auf.

Partie

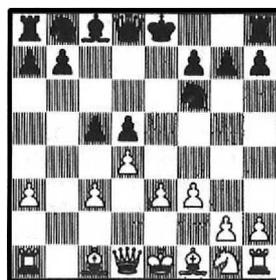


Malaniuk

!!! Iwantschuk

Lwow 1988

11.14 916 2.c4 e6 3.9c3 1b4 4.f3 d5 5.a3 1xc3+ 6.bxc3 c5 7.cxd5 exd5 8.e3



8.-115

Oder:

a)8.-+Iic7 9. Z a211510.9e2 9c6 11.g4 1g6 12.9f4 0-0-0 13.192 h5 14.g5 9h7 15.h4 9f8 16-O b8 17.e4 ctXe4 18.fxe4 eSc 19. Z b2 cxd4 20.9d5 *a5 21.1:2 mit Gewinnstellung, Malanjuk Suba, GMA Open Palme de Mallorca 1989;

b)8.-9c6 9. d30-0 10. e2 9e7 11.g4! 12.9g3 e8 13.0-0h6 14.2 a2 *a5 15.1c12 c4 16.1c2 1d7 17.*b1 9h4 mit Chancen für

beide Seiten, Sahovic - Miralles, Cannes 1988;

c) 8.-0-0 9.1d3 b6 (weniger angebracht ist 9.-9bd7 10 4e2 b6 11.0-0 e8 12.g4 9f8 13.993 1..b7 14.2 a2 I e6 15.1b1 *c7 16.g5 9e8 17.e4 cxd4 18.cxd4 mit gefährlicher Initiative am Königsflügel, Khuzman - Nikolic S., GMA Open Moskau 1989) 104e2 Z e8 (oder 10.-1a6 11.0-0 c8 12.e4 dxe4 13.fxe4 cxd4 14.cxd4 9bd7 15.1f4 *b7 16.9g3 fd8 17.e5 9d5 18.1xa6 iixa6 19.1g5 f6 20.*b3 Via5 21.exf6 97xf6 22.1xf6 gxf6 23.9e4 .4i418 24.f5 mit Angriff, Grabliauskas - Bagaturow, Frunze 1989) 11.0-0 1a6 12.1xa6 (oder 12.9g3 1xd3 13..xd3 9c6 14.): a2 tirc17 15. le2 ad8 16.1b2 b5 17.9f5 9e718.9xe7+ 4ixe7 19. Z fei c4 20.*c2 a5 21.e4 dxe4 22.fxe4 b4 mit unklaren Chancen, Karolyi - Shrentzel, Haringey 1989) 12.-9xa6 13.erd3 (oder 13.9g3 *d7 14. Za2 ac8 15.*d3 *a4 16. Ze2 thc7 17.e4 9b5 18.e5 94:17 19.1b2 cxd4 20.cxd4 9f8 21.f4 mit starkem Druck am Königsflügel, Tisdall - Bjarnason, Reykjavik 1989) 13.- b8 14.9g3 9c6 15.1b2 c4 164e2 h51? 17. Zae1 g6 18.1c1 e6 19442 *e7 20.9e2 e8 21.9f4 d6 22.a4 mit besseren Chancen, Bichowsky - Fatin, Hastings 1989.

9.9e2 0-0

Unzulänglich ist 9.-9c6 10.g4))xg4?! 11.fxg4 Wh4+ 12..td2 Ie4 13.2g1 iixhx2 14.*e1 za5 15. ikc11 wie in Flear - Dunworth, Britische Meisterschaft 1989.

10.g4 g6 11.914 e c6 Oder 11.-thbd7 12.1g2 Zc8 13.0-0 9b6 14. Za2 c7 15.h3 e8 16.h4 h6 17.9xg6 fxx6 18.'d3 mit besseren Chancen, Malanjuk - Naumkin, Taschkent 1987.

12.1g21? c8 13.0-0 9a5 14. Z a2 h6 15.9xg6 fxx6 16. e1 Zc6 17.112 cxd4 18.cxd4 19.1b2 c7 20.e4 h8 21.05 9g8 22.14 9e7 23.1b1 9c4 24.0'd3 9b6 25.1d2 9c4 26.1c1 9136 27.1d2 c4 28.1b4!? Ida 29.Z11 I b630.15



Jan Timman



Anatoli Karpow

axf5 31.gxf5 9c6 32.f61? gxf6
33.2xf6 thxb4 34.axb4 xxf6
35.5xf6 eff4 Remis.

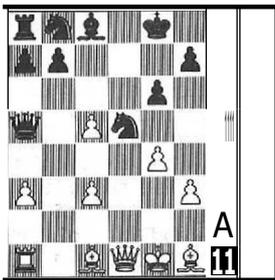
Partie

9

Timman
• Karpow

3. Matchpartie
Kuala Lumpur 1990,

1.d4 9f6 2.c4 e6 3.903 Ab4 4.f3
d5 5.a3 .ixc3+ 6.bxc3 c5 7.cxd5
thxd5 8.dxc5 9.e4



9.-9e7

Weniger populär ist

a) 9.-9c7

a1) 10.*b3 Vocc5 11.1.f4? e5
12.1g5 9c613.): 1:11 f614.Ac1 b6
15.1c4 9a5 16.*a4+ 42e7
17.1d5 9xd5 18.11xd5 urc7
19.9e2 Ae6 20.*b4+ 42f7 mit
besserem Spiel, Böhm - Timman,
Niederl. Meisterschaft 1972;

a2) 10.*d4

a21) 10.-0-0!? 11.*b4 9c6
12.*(xa5 9xa5 13.1f4 9e8
14.2b1 f6 15.21)5 9c6 16.Ac4
eh8 17.9e2 e5 18.1e3 9c7
19. 2 b1 9a5 20.1a2 le6
21.1.xe6 9xe6 22.442 mit etwas
besseren Chancen, Sagalchik -
Dautow, Podolsk 1990;

a22) 10.46

a221) 11.f4 9c6 12.*c4 0-0
13.ke3 h814.9f3 e5 1535 ,i,d7
16.9d2 9a6 174ib3 *c7 18. 2d1
j4e8 19.e2 c8 20.0-0 9a5
21.9xa5 lexa5 22. d6 Remis,
Kouatly - Farago, Brüssel 1986;

a222) 114b4 9c6 12.1xa5 9xa5
13.:(b1 (13.1.e31d714.2b1
0 15.9h3 e5 16.9f2 jie6 17.Ae2
ib31 184d1 9e6 mit gleichen
Chancen, Damljanovic - Jukic, Zla-
tibor 1989) 13.-1ld7 14.1.d2! 0-0-0
15.c4 122,c6 16.9e2 _te8 17.h4 .f7
18.2h3 d7 19. 2g3 g6 20..kh6
hd8 21.eic3 ne5 22..1g7 the8

9d3+ 244e2 9f4+
25.M2 ZId2+ 26. 441 :(c2
27.9135 a6 28.Ad6 axb5 29.,kxf4
e5 30.1e3 Remis, Judasin - Fara-
go, Albena 1985;

a223) 11.1e3 9c6 12.*c4 e5
13.*b3 ,i1e6 14.*xb7! Ad7!
(falls 14.-0-0 15.*xc6 mit besseren
Chancen, Moskalenko - Jako-
witsch, UdSSR 1987) 15.*b3 b8
16.*c2 ,e,e6 17.4.d3 (it7e7!
184j82 1; (hd8 19.0-0 lb3 20.*d2
9e6 mit ausreichendem Gegen-
spiel, Moskalenko - Wajnerman,
Norilsk 1987;

a3) 10.1e3

a31) 10...e5 11.*b3 1e6 12.1c4
9ba6 13.9e2 9xc5 14.*b4
exb4 15.cxb4 ,ixc4 16.1xc5 Re-
mis, Malanjuk - Sokolow A., UdSSR
- Meisterschaft Odessa 1989;

a32) 10.-0-0! 11.*b3 9ca61 (falls
11.-9c6 12.1:d1 e5 13.1c4 9e6
14.9e2 9xc5 15.*b5
16..ixb5 9036 17..Lxc6 bxc6
18.Zd6 mit besserem Endspiel,
Kekki - Kanko, Helsinki 1989)
12.2d1! 9d7 13.Axa6 'xa6
14.2d6 b6 15.1d4 ed3 16.9e2
bxc5 17.9f4! mit besseren Chan-
cen, Jurtaew - Makarischew, Frun-
ze 1989.

Schwächer ist

b) 9.-exc3+ 10.,e,d2 We511.9e2
9e7 12. 2c1 (oder 12.1,c3 iexc5
13. jlxg7 // g8 14.s/d4 *c7
15.9c3 a6 16.9a4 mit besserem
Spiel, Kortschnoi - Bykow, Lenin-
grad 1957) 12.-9bc6 13.1c3 *g5
14.h4 eirh6154d4 thxd416.1xd4
0-0 17.*d2 eirxd2+ 18.)xd2 9c6
19.ska1 1d7 20.e3 fc,8
21 .31e2 j:Ic7 22.2 hd1 ac8
23.1c3 Ae8 24.f4 h6 25.g4 mit In-
ititative im Endspiel, Damljanovic -
Ivanovic, Jugosl. Meisterschaft
Plevlja 1989.

Oder c) 9.-9=3 10.14rd2 9c6
11.1b2 (11.a4 Ad7 12.9e2 Re-
mis, Sagalchik - Schwarts, Podolsk
1990) 11.-9a4 12exa5 9xa5
13.3kxg7 g8 14.1e5 9xc5
15.2d1 Ad7 164h3 b6 17.9f4
ja4 18.:(d4 9c6 19. xa4 9xe5
20. Id4 J2e7 21.1e2 ad8
22. It d2 9c6 23.2 b2 d4 24442
15 25.1b5 9e5 26.12e3 Ugd8?!
27.9d5+I mit Qualitätsgewinn, Tal
- Etruk, Riga 1954.

10. e3

Oder 10.9e2 e5 11.,e3 0-0
12 *b3 9a6 13.9c1 _ke614.1c4
9xc5153Vb4*xb416.axb4 Axc4
17.1xc5 Zfe8 18.2 xa7 1:(xa7
19.Axa7 9c820.1c5 d8 mit Re-
mischancen, Pieterse - Bosman,
Dieren 1989.

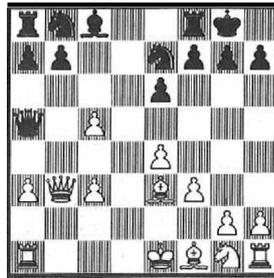
10.-0-0

Unklar ist 10.1ixc3+ 11.12f2 0-0
(oder 11.-912c6 12.1d3 f5 13.9e2
14.2e1 e5 15.tg2g1 f4 16.,Lf2

.ke6 17.9c3 ZId8 18.*e2 0-0
19. j:tab1 d7 20.9135 mit leichtem
Vorteil, Maianjuk - Kischnew, Buda-
pest 1989) 124e2 (oder 12.1_125
9bc6 13.9e2 *f6! 14.*c1 h6
15.2 d1 e5 16.1c4 mit besserem
Spiel, Röschlaue - Verat, Royan
1988) 12.-*a5 13.*d2 (oder
13.9a:14 J:did8 14.9133! xd1
15. 2 xd1 16.1,f4
17.2 xd7 ,ixd7 18.9a5 b6 19.cxb6

axb6 20.9c4 9c8 21.1.e2 mit Vor-
teil, Arencibia - Guevara, Sagua la
Grande 1989) 13.-*xd2 14.1xd2
9a6 15.e3 d7 16.12 b1 b6
17.cxb6 axb6 18. I xb6 mit Vorteil,
Flear - Wojtkiewicz, London 1989.

11.*123



11.-Wc7!

Flexibler als:

a) 11.-913c6 und nun:

a1) 12.1,c4 *c7 13.9e2 9a5
14.*a4 9g6 15.1a2 9e5 16.0-0
iLd7 17.*b4 9d3 18.*d4
19.c4 Lifd8 20,*c3 ,ika4 214j44
9c6 22.9b5 *a5 Remis, Khuz-
man - Kharitonow, Swerdlowsk
1987;

a2) 12.Ab5 e5 13.9(32 le6 mit
Gegenspiel, Ballon - Pritchett, Edin-
ah 1A82.

12.9h3! e5 13.9g5 *c7
14.104 996 15.1,c15 h6 164h3
mit besseren Chancen, O'utman -
Gligoric, New York 1988;

b) 11.-9ec6 12..skb5 e5 13.9e2
le6 14.Ac4 Ixc4 15.*xc4)*a6
(oder 15.-9a6 16.0-0 2:Ifd8
17.9g3 g6 18.9111 iBfc7 194f2
9a5 20.*b5 ac8 21.9g4 eg7
22.1h6+ Schwarz gibt auf, Han-
sen L. - Paunovic T., Aosta 1989)
16.*xa6 9xa6 17.9c1 9a5
18.9d3 9c4 19.1f2 fd8 2042e2
2d7 21.2hd1 ad8 22.9b4 mit
besserem Endspiel, Khuzman - Pe-
tran, Kecskemet 1989;

c) 11.-9a6 12. d1 9c6 13442
9xc514.*b5 9a415.*xa5 9xa5
mit ausreichendem Gegenspiel,
Bondarewsky - Smyslow, UdSSR -
Meisterschaft 1941;

d) 11.-9d7 124h3 9c6 13.1b5
*c714.71d1 a6 mit unklaren Chan-
cen, Danner - Ciadouras, Budapest
1989;

e) 11.-e5 12.1c4

e1) 12.-9a6 13.9e2 9c614.2b1!
(falls 14.,d5 9,xc5 15.*c4 9e6
16.0-0 1d7 mit Chancen für beide
Seiten, Arencibia - Rodriguez, Hol-
guin 1989) 14.-*c7 (falls 14.-9xc5
15.*b5 thb5 16.1: xb5 9e6
17.1(15 9ed8 18.c4 mit überlege-
ner Stellung, Malanjuk - Tolnai,
Kecskemet 1989) 15.*a2 9a5
16.1d5 9xc5 17.0-0 9c17 18.c4
9f6 19. rfc1 mit starkem Druck,
Malanjuk - Komarow, Warschau
1989;

e2) 12.-*c7

e21) 13.a4 9ec6 14.1d5 9a5
15.*a3 9a6 16.c4 e6 17.2c1
ac8 184e2 9xc5 19.0-0 b6 mit
gleichem Spiel, Malanjuk - Geor-
giev Kir., GMA Open Moskau 1990;
e22) 134e2! thec6 14..145 9a5
15.102 9a6 16.04 ji,d7 17.0-0
9xc5 18.f4 9ab3 19. ZIab1 exf4

20.9xf4 ae8 21. f3 Vie5
22.*xe5 I:xe5 23.9d3 Schwarz
gibt auf, Beljajewsky • Hjartarson,
GMA Open Moskau 1990.

12.1b5

a) 12.a4 und nun:

a1) 12.-9ec6 13.f4 9a5 14.*a3
b6 15.92 9d7 16.cxb6 axb6
17.9d2 1b7 18. je2 Ztfc8 19.0-0
*xc3 mit ziemlich gleichen Chan-
cen, Azmajparaschwili - Sokolow
A., GMA Open Moskau 1990;

a2) 12.-e5 13.1,c4 9ec6 144a3
9a5 15.Ad5 9a6 16.: [b1
17..kxe6 fxe6 18.4Ya2 9xc5
19.1,xc5 *xc5 20.*xe6+ s;kh8
214se2 We3 22.*xe5 ad8
23.*xa5 Remis!, Gelfand - de Fir-
mian, GMA Open Moskau 1990.

Interessant ist

b) 12.9113 e5 (oder 12.-9ec6
134f4 Remis!, Dreew - Sex, Inter-
zonenturnier Manila 1990) 13.9f2
9ec6 14.1:b1 43a5 15.*a4
16.je2 9d7 17. /b5 b6 18.0-0
fc,8! (weniger präzise ist 18.- fb8
19. fb1 h6 20.g3 bxc5 21. :(xb8 +
xb8 22. 2 xb8 + 9)(138 23.*e8+
4:h7 24.f49c4 25.f5 9xe3 26.fxe6
Wrb6 27.exf7 *b1+ 28.Ad1 2:xd1
29.*98+ J2g6 30.189 +I Schwarz
gibt auf, Arencibia- Lobron, Inter-
zonenturnier Manila 1990) 19.2fb1
967! 204jd3 eirc6 21. *c2 Abxc5
22.9xc5 9xc5 23. i/xc5 a6!
24.2 xb6 *xc5+ 25.M1 *xa3 mit
gleichen Chancen, Mahn - Lautier,
Interzonenturnier Manila 1990.

12.-9ec6 13.2d1

Oder 13.14 9a5 14.*b4 9a6
15.Axa6 bxa6 16.2 d1 e5 17.9f3
Ith8 18.*a4 exf4 19.1f2 1.e6
20.0-0 I: fc8 21.12,d5 967 22.e5
*a5 23.*b4 ec7 24.*a4 *a5
Remis, Lin Ta - Smyslow, Inter-
zonenturnier Manila 1990.

13.-9a5 14.12b4 e5! 154e2 .e.e6
16.c4 Schwarz hat eine bequeme
Stellung, und Weiß gibt den Bauern
zurück, um das Zusammenspiel
seiner Figuren zu verbessern.

16.-a6 17.1a4 9xc4 18.132 9c6
194c3 bra5 20.,*.xc6 bxc6
21.*Ma5 eixa5 22.0-0 2 ab8
23.9c3 b3 24.9134 xa3
25.966 9c4 26.h3 h5 27.2c1
9b2 28. 2 b1?! Besser war
28.2 a1 mit einiger Kompensation
für den Bauern.

28.-9d3 29.2 f1 15 30.exf5 IIXt5
31. 2 d2 9xf2 32.exf2 e4 33. lel
e3+! 34.2xe3 xe3 35.eixe3
xc5 364d7 b5 37.14 a5
38.9e5 1,d5 39. c2 b6 4044
a4?! Der einfachste Gewinn war
40.- b3+ 41.4 d4 hxg4 42.hxg4
:b4+ und Eroberung des f-Bau-
ern.

41.2 c3 h4? Stärker war 41.-2 b3.
42.9g6 b3 434d2 b2+
44.ed3 ef7 454je5+1 (42e8 46.15
Ig2 47.td4 b5 484ig6 b4+
49.42e5 Zt b3 50.c2 1,xh3
51.2xce ig2 52.2e6+ td7
53.9xh4 1c6 54.2d6 e3+
55.*d4 e7 56.ec5 2e5+
574124 Ze4+ 584c5 Ze5+
594134 e7 6042c5 IL137
614134 _e_c6 Remis.

EUROPAIROCHADE